



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 13 Kammerversammlung _ „Nur Ärzte üben Heilkunde aus“
- 16 Kahlschlag gefährdet Notfallversorgung _ Ärztekammervorstand kritisiert G-BA-Pläne
- 17 Gemeinsam gegen frühkindliche Karies _ Pädiater und Zahnärzte
- 18 Familiengründung in der Weiterbildung _ Junge Ärztinnen und Ärzte
- 20 Osteopathische Verfahren _ Strukturierte curriculare Fortbildung



BUNT!

Wir bringen Farbe in Ihr Leben ...

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

IVD

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aeowl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: kd

Wettbewerb muss Grenzen haben

25 Jahre Erfahrung zeigen: Gesundheitswesen ist kein Markt wie andere

Vor 25 Jahren hat der Gesetzgeber die gesetzlichen Krankenkassen in den Wettbewerb entlassen und unter anderem Versicherten eine freie Wahl ihrer Krankenkasse ermöglicht. Die Bewertung, ob dieses Vierteljahrhundert dem Gesundheitswesen nun gut getan hat oder nicht, kann täglich anders ausfallen. So konstatierte Frank Plate, Präsident des Bundesversicherungsamtes, anlässlich der Vorstellung eines Sonderberichts zum Wettbewerb in der GKV am 4. April zwar freundlich, dass sich die wettbewerbliche Ausgestaltung des Systems „im Wesentlichen bewährt“ habe. Schon am darauffolgenden Tag mahnte seine Bonner Behörde jedoch eine weitere Krankenkasse wegen deren Praxis der Hilfsmittel-Ausschreibung ab. Einmal mehr lautete der Vorwurf der Aufsicht, es werde zu sehr auf den Preis und zu wenig auf die Qualität der Waren geachtet. Eine notwendige Folge des Wettbewerbs? Im Sinne der Versicherten ist das sicher nicht und auch nicht im Sinne des Gesetzgebers.

„Wenn sich Krankenkassen nur noch als Unternehmen begreifen ... haben sie ihren Auftrag in der Solidargemeinschaft der gesetzlichen Krankenversicherung vergessen“, schrieb BVA-Präsident Plate den Kassen zum Wettbewerbs-Jubiläum ins Stammbuch. Gelegenheit zur Profilierung als Unternehmen haben Krankenkassen besonders im Bereich der Satzungsleistungen und Bonusprogramme. Die Versorgung der Versicherten verbessert beides nicht wirklich, und ob Satzungsleistungen einen signifikanten Effekt im Wettbewerb um Mitglieder haben, sieht das BVA zumindest als umstritten an. Dass sie vor allem genutzt werden, neue „gute Risiken“ zu akquirieren und an sich zu binden, liegt auf der Hand – Beispiele für Zusatzleistungen im Bereich Rehabilitation fielen dem BVA bei seiner Untersuchung jedenfalls nicht auf.

Immerhin 340 Millionen Euro haben sich die Krankenkassen die Satzungsleistungen im Jahr 2016 kosten lassen. Zum Vergleich: Präventionsleistungen waren ihnen im gleichen Zeitraum 210 Millionen Euro wert. Ihre Instrumente im Wettbewerb, das machten die Reaktionen aus der GKV deutlich, wollen sich die Kassen keinesfalls aus der Hand nehmen lassen. Bislang, so stellt das BVA fest, hätten Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit beim Angebot von Zusatzleistungen oft eher eine untergeordnete Rolle gespielt, hätten



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Kassen unter dem Druck des Wettbewerbs auch zunächst skeptisch betrachtete Leistungen eingeführt. Striktere Vorgaben für Satzungsleistungen und Bonusprogramme, wie vom BVA vorgeschlagen, könnten das ändern und das Aus für Angebote wie etwa homöopathische Behandlungen zu Lasten der Krankenkasse bedeuten.

Im Wechselspiel von Licht und Schatten zeigt sich nach 25 Jahren Wettbewerb im Gesundheitswesen vor allem, dass dieses Gesundheitswesen kein „Gesundheitsmarkt“ ist. Die Versorgung von Patientinnen und Patienten lässt sich nicht wie das Geschäft mit Industriegütern und Dienstleistungen organisieren. Wettbewerb und zumal Verdrängungswettbewerb geht buchstäblich „auf die Knochen“ – als erste spüren es die Versicherten am eigenen Leib, wenn zu billig für sie „eingekauft“ wird.

Die Feststellung des 2011 verstorbenen Bundesärztekammerpräsidenten Prof. Jörg-Dietrich Hoppe, nach der Ärzte keine Kaufleute sind und keine Waren verkaufen, hat nichts von ihrer Aktualität verloren. Sie unterstreicht vielmehr, dass Ärztinnen und Ärzte zwar wirtschaftliche Verantwortung übernehmen müssen – dass diese Verantwortung aber nicht die Verantwortung für das Wohl der Patientinnen und Patienten überwiegen darf. Noch ist unser Gesundheitswesen nicht primär für Ökonomen gemacht, sondern für Patienten – Wettbewerb muss Grenzen haben, bevor er zu ihren Lasten geht.



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
verantwortungsbewusst gemanagten
wäldern und kontrollierten
Quellen.

www.pefc.de

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 13 „Nur Ärzte üben Heilkunde aus“
Frühjahrssitzung der Kammerversammlung

KAMMER AKTIV

- 16 **Kahlschlag gefährdet Versorgung von Notfallpatienten**
Kammervorstand kritisiert G-BA-Pläne für Kliniken
- 17 **Gemeinsam gegen frühkindliche Karies**
Pädiater und Zahnärzte wollen sich regional besser vernetzen
- 18 **Familiengründung in der Weiterbildung**
Serie Junge Ärzte

FORTBILDUNG

- 20 **Osteopathische Verfahren**
Dritte Kursreihe abgeschlossen

PATIENTENSICHERHEIT

- 24 **Neues Gelenk, neue Probleme**
Hüft-TEP im Spiegel der Gutachterkommission

VARIA

- 27 **Sportliches Pensum – aber oft nur wenig Zeit**
Transplantationsbeauftragte fordern Freistellung

INFO

- 05 Info aktuell
- 26 Persönliches
- 29 Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- 58 Bekanntmachungen der ÄKWL





©pressmaster—fotolia.com

EINLADUNG ZUM FACHTAG 2018

Demenzsensibilität im Kontext des OP-Bereiches und der Intensivstation

Im Jahr 2014 war die Hälfte der im Krankenhaus operierten Patientinnen und Patienten älter als 60 Jahre. Insgesamt weisen 40 Prozent aller über 65-jährigen Patienten in Allgemeinkrankenhäusern kognitive Beeinträchtigungen auf, legte die General Hospital-Study 2016 dar. Die Auswirkungen auf die Kognition älterer Patientinnen und Patienten zeigt sich zunehmend auch im Bereich der postoperativen Versorgung. In Nordrhein-Westfalen sind rund 300.000 Menschen an Demenz erkrankt. Schätzungen zufolge wird sich die Zahl bis 2030 auf 450.000 Betroffene erhöhen.

Eine bevorstehende Operation stellt für ältere Menschen allgemein und für Menschen mit einer Demenz eine besondere Herausforderung dar. Versorgungskonzepte in der Chirurgie und der Anästhesie sind hilfreiche Instrumente zu Vermeidung von Risiken wie Delir und weiteren kognitiven Einschränkungen. Dazu zählen ethische Erwägungen und die Einbeziehung der Angehörigen bei der Indikationsstellung für einen operativen

Eingriff sowie ein komplexes perioperatives OP-Management. Neben den Strategien zur Vermeidung von Deliren steht die Identifikation von Risikopatienten und der Umgang mit Deliren im Vordergrund. Eine angepasste altersgemäße Medikation und angemessene Kommunikationsstrategien stellen weitere hilfreiche Instrumente dar. Frühzeitiges Identifizieren dieser vulnerablen Patientengruppe ermöglicht es, von Beginn an passgenaue Behandlungspfade zu bahnen.

Im Rahmen des Projektes Blickwechsel Demenz findet am 14. Juni 2018 von 10 bis 16 Uhr ein Fachtag „Demenzsensibilität im Kontext des OP-Bereiches und der Intensivstation“ in der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Gartenstr. 210–214, 48147 Münster) statt. Diese Fachtagung soll Krankenhäuser in NRW unterstützen, ihre Abläufe besser auf die Bedürfnisse von Patienten mit kognitiven Einschränkungen einzustellen und demenzsensible Versorgungskonzepte umzusetzen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt alle interessierten Krankenhäuser und die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ärztlichem Dienst, Pflege, Verwaltung, sozialer Arbeit und andere hierzu ein. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Schriftliche Anmeldung:

per E-Mail: upmann@aekwl.de
per Fax: 0251 929-272214

Der Fachtag wird im Rahmen des Projektes „Blickwechsel Demenz“ ausgerichtet und durch das Gesundheitsministerium NRW (MAGS) gefördert. Projektträger ist „Der Paritätische NRW“, der das Projekt in enger Kooperation mit den beiden Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe und der Krankenhausgesellschaft NRW durchführt.

PROGRAMM

■ Begrüßung

- Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Dr. Sandra Dybowski, Referatsleiterin für Grundsatzfragen der Gesundheitspolitik im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
- Katharina Benner, Geschäftsbereichsleiterin, Der Paritätische NRW
- Jochen Brink, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

■ Was ist Demenz?

- Prof. Dr. Hans-Georg Nehen, Facharzt für Innere Medizin

■ Indikationsstellung zu Operationen bei Patienten mit Demenz – eine ethische Betrachtung

- Prof. Dr. Dr. Matthias Hoffmann, Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie, Raphaelsklinik Münster

■ Operation und Delir – Konsequenzen für das Krankenhaus

- Dr. Simone Gurlit, Leitende Ärztin, Abteilung für Perioperative Altersmedizin, Kompetenzzentrum Demenzsensibles Krankenhaus und Delirmanagement

■ Medikation von Patienten mit Demenz im Krankenhaus

- Hartmut Reinbold, langjähriger leitender Apotheker in der LWL-Klinik Dortmund

■ Qualitativ und ökonomisch gute und sinnvolle Versorgung von Patienten mit Demenz im akutstationären Bereich

- Dr. Ursula Sottong, Malteser Köln, Fachstelle Demenz

■ Patienten mit Demenz auf der Intensivstation – wie gelingt die Versorgung aus pflegerischer und ärztlicher Sicht?

- Stefan Borg, Fachgesundheits- und Krankenpfleger, Stellvertretende Stationsleitung Intensivstation am St. Franziskus-Hospital Münster
- Dr. Simone Gurlit, Oberärztin der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin am St. Franziskus-Hospital Münster

■ Kommunikationsstrategien im Umgang mit Patienten mit Demenz

- Jutta Meder, Alzheimer Gesellschaft Bochum

■ Diskussion

Moderation: Stefanie Oberfeld, Vorstandsmitglied und Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Oberärztin Alexianer Münster GmbH

ERFOLGREICHE TAGUNG DER PATIENTENFÜRSPRECHER AUS DORTMUND, HAMM UND DEM KREIS UNNA

Erfahrungsaustausch in Dortmund: Kommunikation im Mittelpunkt

Es war eine ganz besondere Thematik, die am 10. April im Katharinen-Hospital Unna im Mittelpunkt stand. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hatte zum Treffen der Patientenforsprecher aller Krankenhäuser aus Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna eingeladen.

Die besondere Rolle der Patientenforsprecher im Gesundheitssystem und insbesondere im Krankenhaus wurde mit diesem Netzwerktreffen unterstrichen. Die Patientenforsprecher haben – nicht nur, aber laut Gesetz auch – die Aufgabe, Interessenvertreter von Patienten zu sein. In ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nehmen sie Wünsche, Lob und Kritik entgegen und vermitteln diese an die zuständigen Stellen in den Krankenhäusern. Das NRW-Gesundheitsministerium schätzt diese Arbeit sehr: „Wir wollen starke Patientenforsprecherinnen und -forsprecher, denn sie leisten einen erheblichen Beitrag dazu, das Gesundheitssystem menschlicher zu machen.“ Bärbel Wiedermann, Vorsitzende des Verwaltungsbezirks Dortmund der Ärztekammer Westfalen-Lippe, zeigte sich erfreut über die Resonanz der Veranstaltung. Vertreterinnen und Vertreter aus 13 Krankenhäusern nahmen ihre Einladung wahr. „Dieser Austausch und



Zum Erfahrungsaustausch hatte Bärbel Wiedermann (r.), Vorsitzende des Verwaltungsbezirks Dortmund der Ärztekammer Westfalen-Lippe, im April die Patientenforsprecher aus Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna eingeladen.

die Vermittlung von aktuellen Themen ist für die Patientenforsprecher sehr wichtig. Das ist auch der Grund für uns, diese Treffen regelmäßig anzubieten“, so ihr Fazit.

Inhaltlich hatte der Vorsitzende des Bundesverbandes der Patientenforsprecher in Krankenhäusern (BPiK), Detlev Schliffke, einen thematischen Impuls gesetzt. Titel seines Vortrags: Kommunikation stärken, Konflikte entschärfen – BPiK und Patientenforsprecher verbessern Krankenhausqualität. Interessante Aspekte für die gute Kommunikation mit Pati-

enten und innerhalb der Krankenhäuser standen dabei im Mittelpunkt.

„Wir sind sehr gerne Gastgeber dieser wichtigen und interessanten Tagung“, unterstrich Krankenhaus-Geschäftsführer Christian Larisch im Katharinen-Hospital Unna. Auch aus Sicht der Geschäftsführung und der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei die Arbeit der Patientenforsprecher unverzichtbar, betonte er.



Borkum 2018 Doctor's Lunch

Montag, 28. Mai, 13 bis 14 Uhr
Kulturinsel (Raum Störtebeker)

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt ein zum persönlichen Gespräch beim Lunch auf Borkum. Informationen und Austausch zu Rechtsberatung | Vorwurf Behandlungsfehler | Qualitätssicherung | Zertifizierungsstelle ÄKzert® | Mein Weg zum Facharzt | Traumberuf Hausarzt? | Auslandsanerkennung | MFA-Ausbildung | etc.



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Im Monat März haben folgende Kliniken erfolgreiche Audits absolviert:

■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

- Brustzentrum Unna-Lünen 06.03.2018
- Katharinen-Hospital Unna
- Klinikum Lünen St. Marien-Hospital
- Brustzentrum Bochum 14.03.2018
- Augusta Krankenanstalt Bochum
- Brustzentrum Minden-Herford 14.03.2018
- Johannes-Wesling Klinikum Minden
- Klinikum Herford

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

- Brustzentrum Hagen 14.03.2018
- Agaplesion Allgemeines Krankenhaus Hagen
- Brustzentrum Dortmund 2 20.03.2018
- St.-Johannes-Hospital
- Brustzentrum Duisburg 22.03.2018
- Malteser Krankenhaus St. Anna

Brustzentrum Ruhrgebiet 29.03.2018
- Evangelische Kliniken Gelsenkirchen

■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT KOOPERATIONSPARTNER VON BRUSTZENTREN IN NRW:

Medizinisches Versorgungszentrum ONKO-GYN Paderborn 21.03.2018

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

- Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982
- Dr. Hans-Joachim Bucker-Nott Tel. 0251 929-2980
- Brustzentren: Ursula Todeskino Tel. 0251 929-2984
- Perinatalzentren: Uta Wanner Tel. 0251 929-2983
- DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener Tel. 0251 929-2981

Eine Liste auditierter Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.

Von Mittelstand zu Mittelstand
Die Webserie der Genossenschaftlichen Beratung

„Der größte Feind der Innovation ist die Komfortzone.“

Timotheus Hofmeister,
Geschäftsführer / CEO Tracto-Technik und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Mehr Informationen auf vr.de/mittelstand



TEILNEHMERINNEN VOM FORTBILDUNGSSTANDORT BÜNDE NAHMEN ZEUGNISSE ENTGEGEN

Neue „Fachwirte für ambulante medizinische Versorgung“

18 Medizinische Fachangestellte haben kürzlich die Prüfung zur „Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung“ bestanden, zwei von ihnen mit sehr gutem Gesamtergebnis. In einer kleinen Feierstunde im Ärztehaus in Münster nahmen die Fortbildungsteilnehmerinnen vom Fortbildungsstandort Bünde jetzt ihre Prüfungszeugnisse, Fachwirte-Briefe und die Glückwünsche von Dozenten und Ärztekammer entgegen.

Ziel der Fachwirt-Fortbildung ist der berufliche Aufstieg: Fachwirte übernehmen in Praxen eine leitende Position. Sie tragen zur Arztentlastung bei, denn durch die Fortbildung werden sie befähigt, eigenständig viele Aufgabenbereiche zu managen. Dazu gehören Qualitätsmanagement, Datenschutz, Informations- und Kommunikationstechnologie, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Durchführung der Ausbildung, Risikopatienten und Notfallmanagement, aber auch Patientenbetreuung und Teamführung, betriebswirtschaftliche Praxisführung sowie mindestens ein medizinischer Bereich, für den sich Fachwirtinnen und -wirte durch eine spezialisierende Fortbildung qualifiziert haben.



Feierstunde in Münster: Die neuen Fachwirtinnen für ambulante medizinische Versorgung vom Fortbildungsstandort Bünde nahmen jetzt ihre Prüfungszeugnisse, Fachwirte-Briefe und die Glückwünsche von Dozenten und Ärztekammer entgegen.

Die insgesamt 420-stündige Fortbildung gliedert sich in einen Pflichtteil von 300 Stunden und einen medizinischen Wahlteil von mindestens 120 Stunden. Die acht Module im Pflichtteil werden im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe berufsbegleitend samstags vormittags über einen Zeitraum von ca. eineinhalb Jahren außerhalb der Schulferien an den drei Kursstandorten Bünde, Gelsen-

kirchen und Soest durchgeführt. Wegen der großen Nachfrage sind bereits neue Fortbildungsdurchgänge an allen drei Kursorten geplant. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Nähere Informationen unter www.aekwl.de (Rubrik MFA) oder bei Sonja Brüggershemke: mfa@aeckwl.de oder Tel.: 0251 929-2254.



Die Münsteraner Künstlerin Ulrike Gräber präsentiert bis Ende Juni ihre Werke im Ärztehaus Münster. Foto: privat

AUSSTELLUNG VON ULRIKE GRÄBER IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER

Abstraktion in kraftvoller Atmosphäre

Obwohl ein Bild im Allgemeinen nur zwei Dimensionen besitzt, stellt es für die Künstlerin eine besondere Herausforderung dar: Durch spezielle Techniken und verwendete Materialien gibt Ulrike Gräber ihren Werken einen fast dreidimensionalen Effekt. Sie sind allesamt abstrakt, bestimmend sind Material, Struktur und Farbe.

Acrylfarbe auf Leinwand ist das bevorzugte Farbmittel der Münsteraner Künstlerin. Oftmals verwendet Ulrike Gräber sie mit den unterschiedlichsten Hilfsstoffen wie Strukturpasten, Pigmenten, Blattgold oder Mangel – aber auch Abfälle von Industrieprodukten finden sich in ihren Werken wieder und erzeugen interessante Oberflächen. Zusammen mit harmonischen bis überraschenden Farbkombinationen entstehen neue und ungewöhnliche Bildwirkungen. Frei von vorgegebenen Formen und Farben malt Ulrike Gräber ausschließlich abstrakt in zumeist leuchtenden Farben. So ergeben sich Bilder von kraftvoller und dynamischer Atmosphäre. Ihre Ausstellung trägt bewusst keinen Titel, sondern ist in ihrer Weite eine Einladung an den Betrachter, die Inhalte für sich selbst zu entdecken.

Ulrike Gräber präsentiert ihre Ausstellung mit rund 25 Werken im Mai und Juni im Ärztehaus Münster. Die Ausstellung in der Gartenstr. 210–214, 48147 Münster, ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zu ihren Werken gibt es auch unter www.malerie-muenster.de.

ZUM FÜNFTEN MAL: GEMEINSAME AUSBILDUNG VON NOTÄRZTEN UND FÜHRUNGSKRÄFTEN IM RETTUNGSDIENST

Praxisnahe Trainingseinheiten in Münster

Zum fünften Mal bildete die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe im März eine Woche lang 13 angehende Leitende Notärztinnen und Notärzte zusammen mit zehn Führungsverantwortlichen aus dem Rettungsdienst am Institut der Feuerwehr NRW (IdF NRW) in Münster aus. Organisiert und geleitet wurde die Fortbildung vom Ärztlichen Leiter Rettungsdienst der Stadt Münster, Priv.-Doz. Dr. Andreas Bohn, und Dr. Stefan Trümpler vom IdF NRW – Dezernat B3 Verbandsführer und ABC-Schutz. Im Mittelpunkt der Ausbildung standen praxisnahe Trainingseinheiten, in denen gemeinsam geübt und gearbeitet wurde. Das anspruchsvolle Seminar profitierte dabei von den hervorragenden technischen Gegebenheiten der bundesweit größten Aus- und Fortbildungsstätte für Führungskräfte der Feuerwehren. Das IdF NRW entspricht mit seiner Ausstattung modernsten Anforderungen und bietet durch Simulationseinrichtungen wirklichkeitsnahe und praxisbezogene Übungsmöglichkeiten. Die Fortbildung, die in Form von Blended Learning stattfindet (36 Std. Präsenz/4 Std. eLearning), startet im Herbst dieses Jahres erneut, wiederum am Institut der

Feuerwehr NRW in Münster (Präsenz-Termin: Montag, 05.11. bis Freitag, 09.11.2018). Nähere Informationen: Akademie, Astrid Gronau, Tel.: 0251 929-2201, E-Mail: astrid.gronau@aeawl.de.

Feuerwehr NRW in Münster (Präsenz-Termin: Montag, 05.11. bis Freitag, 09.11.2018). Nähere Informationen: Akademie, Astrid Gronau, Tel.: 0251 929-2201, E-Mail: astrid.gronau@aeawl.de.



Teilnehmer, Referenten und Organisatoren erlebten die fünfte gemeinsame Veranstaltung für Ärztinnen, Ärzte und Führungskräfte im Rettungsdienst – ein Fortbildungskonzept der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit dem Institut der Feuerwehr NRW.

Foto: Astrid Gronau

WISSEN UND UNTERSTÜTZUNG FÜR INTERESSIERTE UND ANGEHÖRIGE

Kurzinformationen zum Thema Demenz

Schlüssel weg, Termin vergessen, Tür aufgelassen – der Gedanke, dass es sich dabei um eine Demenz handeln könnte, kann Angehörigen Angst machen. Denn Demenz verändert den Betroffenen ebenso wie seine Mitmenschen. Pflegende Angehörige verwenden oftmals einen großen Teil ihrer Zeit und Kraft, sich intensiv um Demenzerkrankte zu kümmern.

Vor diesem Hintergrund hat das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) zwei kompakte und allgemein verständliche Informationsblätter zum Thema Demenz entwickelt.

Die Kurzinformation „Demenz – mehr als nur vergesslich“ gibt einen Überblick über die Krankheit: Sie informiert über die verschiedenen Erscheinungsformen und erläutert die Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten. Das Informationsblatt richtet sich an Menschen, die mehr über Demenz wissen möchten oder befürchten, betroffen zu sein.

In der zweiten Kurzinformation „Demenz – eine Herausforderung für Angehörige“ stehen die Angehörigen im Mittelpunkt. Sie finden darin Hinweise, wie sie einem demenzkranken Menschen helfen können und was sie vor allem für sich selbst tun können.

Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeuten und andere Fachleute können die beiden Informationsblätter ausdrucken, an Patienten und deren Angehörige weitergeben oder im Wartezimmer auslegen.

Sie stehen zum kostenlosen Download bereit unter:

- www.patienten-information.de/kurzinformationen/nerven-und-gehirn/demenz
- www.patienten-information.de/kurzinformationen/nerven-und-gehirn/demenz-angehoerige



ZERTIFIZIERUNGSSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE




DIN ISO 9001
Rehaeinrichtungen SGB IX
KPQM
Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen

Tel. 0251 929-2601 | info@aeawlt.de

SPRECHSTUNDE DER DEMENTZBEAUFTRAGTEN

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um das Thema Demenz zur Verfügung.

Frau Oberfeld ist jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 erreichbar.

AUSSCHREIBUNG

Nachwuchsforschungspreis Multiple Sklerose

Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V. (DGN) und das Krankheitsbezogene Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKNMS) vergeben 2018 zum vierten Mal den Multiple Sklerose Preis der Eva und Helmer-Christoph Lehmann Stiftung anlässlich des 91. DGN-Kongresses vom 30. Oktober bis 3. November 2018 in Berlin. Bewerberinnen und Bewerber für diesen mit 5.000 EUR dotierten Preis sollten unter 35 Jahre sein und als Nachwuchswissenschaftler originelle Forschungsarbeiten im Bereich der Multiplen Sklerose geleitet haben.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Arbeiten mit translationalem Therapiecharakter, die zu einer hochrangigen Publikation geführt haben. Der Bewerbungsschluss ist der 15. Juli 2018. Bewerbungen mit einer Beschreibung der Arbeit, Lebenslauf und einer Publikationsliste gehen an:

■ Kompetenznetz Multiple Sklerose
Frau Claudia Borsanyi
Einsteinstraße 1
81675 München

GEMEINSAME VERANSTALTUNG

Gemeinsame Veranstaltung der Gesellschaft für Gastroenterologie in NRW e. V., der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen und der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

27. Jahrestagung der Gesellschaft für Gastroenterologie in NRW e. V.
185. Jahrestagung der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen



EIN BEGRIFF WIRD NEU DEFINIERT – GEMEINSAM SIND WIR BESSER

Viszeralmedizin NRW 2018

Termin: Donnerstag, 7. Juni 2018,
8.30 bis 17.30 Uhr

Freitag, 8. Juni 2018,
8.30 bis 16.45 Uhr

Ort: Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200,
44139 Dortmund

Viszeralchirurgie und Gastroenterologie verschmelzen immer häufiger zur Viszeralmedizin, einer Disziplin, die es laut Duden gar nicht gibt. Ärztinnen und Ärzte beider Fachrichtungen sollten sich dem Grundgedanken der Viszeralmedizin verschreiben: Krankheiten des Verdauungstraktes halten sich oftmals nicht an Fachgrenzen. Die besten Ergebnisse für den Patienten werden immer dann erzielt, wenn ein problemorientiertes Behandlungskonzept entwickelt werden kann. Interdisziplinäre Zentren, in denen Patienten barrierefrei diagnostiziert und behandelt werden können, tragen dieser zeitgemäßen Versorgung Rechnung. Sie erfordern Wissen

über den Tellerrand hinaus, gegenseitiges Verständnis sowie einen respektvollen Umgang miteinander. Ausführliche Informationen zu Veranstaltung und Programm finden Sie unter www.viszeralmedizin-nrw.de.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Karl-Heinz Bauer, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Klinikum Westfalen GmbH, Knappschafts-Krankenhaus, Dortmund, und Prof. Dr. med. Joachim Labenz, Direktor der Inneren Medizin, Diakonie Klinikum GmbH, Jung-Stilling-Krankenhaus, Siegen

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL anrechenbar.

Auskunft und Anmeldung: INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG, Office München, Landsberger Straße 155, 80687 München, Tel.: 089 54823462, E-Mail: j.bylitza@interplan.de

VORTRÄGE AN DER WWU MÜNSTER

„Musik und Medizin“

Organisator und Moderator Prof. Dr. med. Jörg Ritter hat zum Sommersemester 2018 wieder eine abwechslungsreiche Vortragsreihe zusammengestellt, die das Thema „Musik und Medizin“ wissenschaftlich und klangvoll interessant beleuchtet. Alle Veranstaltungen finden im Hörsaal der Psychiatrie, Albert-Schweitzer-Str. 11, 48149 Münster, jeweils von 18.00 Uhr s. t. bis 19.30 Uhr mit musikalischem Ausklang statt.

■ **Dienstag, 15.05.2018**

Prof. em. Dr. med. Reinhard Dengler M.D., Dept. of Neurology, Hannover Medical School

Thema: D. Shostakovich – Komponist im Spannungsfeld von Politik und Krankheit

■ **Dienstag, 05.06.2018**

PD Dr. phil. Bernd Oberhoff, Gastprofessor und PD der Universität Kassel

Thema: Richard Wagners Oper Tristan und Isolde: Eine psychotraumatologische Perspektive

■ **Dienstag, 26.06.2018**

Prof. em. Dr. med. Richard Achatz, ehem. lfd. Oberarzt der Universitätsklinik für Herz, Thorax- und Gefäßchirurgie des UKM

Thema: Musik im Operationssaal

EINLADUNG ZUM 11. WESTFÄLISCHEN ÄRZTETAG

Der (über)informierte Patient: Wie geht man als Arzt damit um?

Freitag, 6. Juli 2018, 15.00 bis 19.00 Uhr
im Ärztehaus Münster,
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Auch die heutige Informationsgesellschaft braucht ärztliche Versorgung. Dr. Google hat gesundheitsbezogene Informationen überall und jederzeit verfügbar. Gut informierte Patienten können für die Arzt-Patienten-Beziehung zweifellos ein Gewinn sein. Sind Patienten jedoch falsch oder gar überinformiert, kann eine menschlich-ethische Katastrophe folgen.

Wie finden sich Patienten in der Informationsflut zurecht? Wie gehen Ärztinnen und Ärzte damit um, wenn Patienten mit Informationen

überfrachtet oder gar mit falschen Informationen zu ihnen kommen? Wie entsteht Gesundheitskompetenz, wo können sich die Menschen gut und fundiert zu Gesundheitsthemen kundig machen und wie gelingt eine gemeinsame Entscheidungsfindung? Diese Themen, aber auch die Frage, wie die Smartphone-Gesellschaft die Arzt-Patienten-Beziehung verändert, sollen beim 11. Westfälischen Ärztetag diskutiert werden. Hierzu und zum anschließenden Sommerfest lädt die Ärztekammer Westfalen-Lippe alle Kammerangehörigen ein.



©Cookie Studio – Shutterstock.com

Programm

Begrüßung und Einführung

Dr. med. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Grußwort

Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden, 1. Vorsitzender der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

„Lost in Information“ – wie entsteht Gesundheitskompetenz?

Dr. PH Sebastian Schmidt-Kaehler, geschäftsführender
Gesellschafter der Patientenprojekte GmbH

Patienteninformation – maßgeschneidert und qualitätsgesichert

Corinna Schaefer, M.A., Patienten-Information.de,
stv. Institutsleitung und Leitung Abteilung Patienten-
information/Wissensmanagement, Ärztliches Zentrum
für Qualität in der Medizin

„Shared decision making“:

Partizipative Entscheidungsfindung

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. Martin Härter,
Direktor des Instituts und der Poliklinik für Medizini-
sche Psychologie am Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf

Podiumsdiskussion

„Dr. Google kann ich alles und jederzeit fragen!“ –
Wie verändert die Digitalisierung das Arzt-Patienten-
Verhältnis?

■ Marion Grote-Westrick, Senior Project Manager,
Bertelsmann Stiftung

■ Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. Martin Härter

■ Günter Hölling, Sprecher des PatientInnen-Netz-
werks NRW

■ Anke Richter, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes
des Westfalen-Lippe

■ Corinna Schaefer, M.A.

■ Dr. PH Sebastian Schmidt-Kaehler

Moderation: Dr. phil. Michael Schwarzenau,
Hauptgeschäftsführer der ÄKWL

ab 19.00 Uhr Sommerfest

Anmeldung

Die Teilnahme am 11. Westfäli-
schen Ärztetag ist kostenfrei.

**Die Ärztekammer bittet um
Anmeldung zu Ärztetag und
Sommerfest unter
westfaelischer-aerztetag
@aekwl.de
oder per Fax an
0251 929-2249.**

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Informationen unter
Tel. 0251 929-2042

Die Veranstaltung ist im
Rahmen der Zertifizierung der
ärztlichen Fortbildung der Ärz-
tekammer Westfalen-Lippe mit
insgesamt 5 Punkten (Katego-
rie A) anerkannt.

PORTFOLIO INSTITUTIONELL AWARDS 2018

Zwei Auszeichnungen für die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

Strahlende Gesichter bei den portfolio institutionell Awards 2018, der bedeutendsten Auszeichnung für institutionelle Investoren in Deutschland. Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe durfte sich über gleich zwei Preise freuen: zum einen in der Kategorie „Beste Portfoliostruktur“ und zum anderen in der Kategorie „Bester Investor Fixed Income“.

In der Kategorie „Beste Portfoliostruktur“ stellte die Fachjury den roten Faden im Anlageprozess heraus, bei dem nicht nur Standardszenarien, sondern auch Eventualitäten berücksichtigt würden. Die Ärzteversorgung integriere innovative Anlageprojekte, wodurch sie Themen jenseits des Mainstreams besetze. Nach dem Sieg im Vorjahr habe es die ÄVWL geschafft, ihr Portfolio weiter zu verbessern und auf die neuen Anforderungen sowie Marktgegebenheiten einzugehen.

In der Kategorie „Bester Investor Fixed Income“ ging der Award an die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, weil ihr der Spagat zwischen den restriktiven aufsichtsrechtlichen Anforderungen und der Erzielung des Rech-

nungszins von vier Prozent gelungen sei. Die Jury lobte, dass die ÄVWL kurz nach der Finanzkrise ihr Portfolio graduell und risikokontrolliert umgestellt und frühzeitig in Unternehmensanleihen, Emerging Market Bonds und Asset-basierte Finanzierungen investiert habe. Zudem zeigte sich die Fachjury von der Einbindung ethischer, sozialer und umweltbezogener Aspekte bei der Kapitalanlage beeindruckt.

Christian Mosel, Hauptgeschäftsführer der ÄVWL, kurz nach der Verleihung: „Wir sind stolz darauf, bei den portfolio institutionell Awards 2018 zweimal prämiert worden zu sein. Ganz besonders freut mich, dass die Jury unseren Nachhaltigkeitsansatz herausgestellt hat.“ „Insbesondere vor dem Hintergrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes wird die ÄVWL weiterhin hart daran arbeiten, ihre Anlagestrategie weiterzuentwickeln. Voraussetzung für die Generierung auskömmlicher Renditen ist ein konsistenter und gut strukturierter Portfoliomanagement-Prozess“, so Markus Altenhoff, Geschäftsführer Kapitalanlage der ÄVWL. ■



Christian Mosel (r.), Hauptgeschäftsführer der ÄVWL, und Markus Altenhoff (l.), Geschäftsführer Kapitalanlage, kurz nach der Preisverleihung. Foto: Lars Franzen

GOLF IN GÜTERSLOH

14. westfälisch-lippischer ApoCup für Ärzte und Apotheker

Am Samstag, 7. Juli 2018, findet im Westfälischen Golf-Club Gütersloh der westfälisch-lippische ApoCup für Ärzte und Apotheker statt. Die Organisatoren laden zu einem Golf-Tag in der Natur auf einer top-gepflegten, ruhig gelegenen Anlage inmitten westfälischer Parklandschaft ein. Das Wettspiel beginnt ab 9.30 Uhr. Für stärkende Halfwayverpflegung und das Abendessen ist gesorgt.

Teilnahmeberechtigt sind Amateure, die Mitglied eines dem DGV angeschlossenen Vereins sind sowie Mitglieder ausländischer Golfclubs.

Das Nenngeld beträgt 25 Euro pro Person. Meldungen sind bis zum 1. Juli 2018 an den Westfälischen Golfclub Gütersloh per Fax 05244 1388 oder per Mail an info@golf-gt.de möglich.

Auskunft zum westfälisch-lippischen ApoCup gibt Apotheker Günther Bartels, Apotheke im real-, Bielefeld, Tel. 0521 4002430, E-Mail: guenther.bartels@t-online.de. Auch das Sekretariat des Westfälischen Golf-Clubs Gütersloh hilft weiter: Tel. 05244 2340, E-Mail: info@golf-gt.de ■

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

■ Rote-Hand-Brief zu Xofigo® (Radium-223-dichlorid): Kombination mit Abirateronacetat und Prednisolon/Prednison kontraindiziert





„Nur Ärzte üben Heilkunde aus“

Frühjahrssitzung der Kammerversammlung

von Klaus Dercks, ÄKWL

Der 121. Deutsche Ärztetag in Erfurt warf auch bei der Frühjahrssitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe seine Schatten voraus. Ausführlich diskutierten die Delegierten westfälisch-lippische Positionen unter anderem zu den diesjährigen Großthemen „Fernbehandlungsverbot“ und „Novellierung der Weiterbildungsordnung“. Für Diskussionsstoff sorgten zudem die Initiativen des „Münsteraner Kreises“, der sich in zwei Memoranden zum Heilpraktikerberuf positioniert und die Entfernung der Homöopathie aus der ärztlichen Weiterbildungsordnung gefordert hatte.

Ärzttekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst ließ keinen Zweifel aufkommen: „Eines müssen wir deutlich machen: Nur Ärzte üben Heilkunde aus“, forderte er eine strikte Trennung von ärztlicher Heilkunde und Heilpraktikertätigkeit. Patienten müssten wissen, worauf sie sich bei Heilpraktikern einließen. Ein Berufsverbot, wie verschiedentlich diskutiert, lehnte der Kammerpräsident jedoch ab. Stattdessen sei eine grundlegende Reform des Heilpraktikerwesens nötig, wie sie auch vom Deutschen Ärztetag in Freiburg im vergangenen Jahr gefordert worden sei. Dazu gehöre unter anderem, Heilpraktiker von allen invasiven Maßnahmen wie chirurgischen Eingriffen, Injektionen und Infusionen sowie von der Behandlung von Krebserkrankungen auszuschließen.

Auch zur Homöopathie, die als Zusatzbezeichnung in der Weiterbildungsordnung verankert ist, positionierte sich der Kammerpräsident.



ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst führte in die Themen des diesjährigen Deutschen Ärztetages ein. Fotos: kd

Zwar fordere der „Münsteraner Kreis“ um die Münsteraner Medizinethikerin Prof. Dr. Betina Schöne-Seifert, die Zusatzbezeichnung Homöopathie aus der Weiterbildungsordnung

zu verbannen. „Ich unterstütze das nicht“, unterstrich Dr. Windhorst und betonte, dass bei homöopathischer Behandlung durch Ärztinnen und Ärzte immer auch der Hintergrund ärztlicher Qualifikation und schulmedizinischen Wissens vorhanden sei – was nicht mehr gegeben sei, wenn andere Berufsgruppen die Homöopathie gänzlich für sich reklamierten. Die Nachfrage nach der Zusatzbezeichnung Homöopathie, ergänzte Dr. Windhorst, sei im Übrigen überschaubar: Gerade einmal 13 Anträge verzeichnete die

Ärzttekammer im Zeitraum von 2012 bis 2017.

An die Krankenkassen richtete der Kammerpräsident die Aufforderung, homöopathische Leistungen nicht durch Kostenerstattung im Rahmen von Satzungsleistungen zu adeln. Windhorst kritisierte Satzungsleistungen als Marketing-Instrument der Krankenkassen. „Dort wird Geld ausgegeben, das wir in anderen Bereichen dringender bräuchten.“

Dass sich Krankenkassen ein solches Instrument aus der Hand nehmen ließen, bezweifelte in der folgenden Diskussion Dr. Bernhard Schiepe. „Es wird Widerstand gegen die Entfernung von Homöopathie aus den Satzungsleistungen geben.“

„Die Frage ist, wer die Versorgung leitet“

Allzu intensive Beschäftigung mit dem Heilpraktikerwesen werte dessen Rolle auf, fand Dr. Volker Schrage. Viel wichtiger sei es klarzumachen, „dass wir Ärzte von der Geburt bis zum Lebensende eine Rundumversorgung mit allen Facetten evidenzbasierter Medizin leisten“. Auch Dr. Johannes Albert Gehle unterstrich die Bedeutung der Heilkunde in ärztlicher Hand. „Die Frage ist, wer die Versorgung leitet. Das muss der Arzt sein.“ Sein Unbehagen an der Tätigkeit von Heilpraktikern komme nicht von deren massenhafter Inanspruchnahme durch Patienten, führte Dr. Rudolf Kaiser aus. Vielmehr rühre sie daher, dass Heilpraktiker nicht ausreichend für die Ausübung der Heilkunde ausgebildet seien.

Auf die Ursprünge der gesetzlichen Regelung der Heilpraktikertätigkeit verwies Dr. Peter

RESOLUTION DER KAMMERVERSAMMLUNG

Studienplätze schaffen – nicht auslaufen lassen

In einer einstimmig angenommenen Resolution hat sich die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Schaffung weiterer Medizin-Studienplätze ausgesprochen.

Zur Begründung hieß es in dem von der Fraktion Marburger Bund eingebrachten Antrag, zur Einführung des G8-Abiturs seien in NRW zwar zusätzliche Studienplätze geschaffen worden. Deren Finanzierung sei jedoch nur noch bis zum Herbst 2018 gesichert. Dabei gehe es, erläuterte Prof. Dr. Rüdiger Smektala, allein in Bochum um 48 klinische Studienplätze. Am Ende des Jahres drohe so in NRW ein Abbau von 300 Studienplätzen. In Zeiten des massiven Ärztemangels sei dies völlig inakzeptabel und müsse verhindert werden – im Gegenteil müssten zusätzliche Studienplätze, wie sie schon einmal bestanden hätten, in erheblichem Umfang wieder geschaffen werden.

Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst verwies in der Debatte darauf, dass seit

Anfang der 90er Jahre etwa 1.000 Studienplätze für Medizin in Nordrhein-Westfalen abgebaut worden sind. Dem gegenüber stünden in NRW wie in ganz Deutschland Bewerberinnen und Bewerber, die lange auf einen Studienplatz für Medizin warteten. „Wir müssen den tausenden medizinischen Studienplatzanwärtern eine Chance geben.“

Die Resolution im Wortlaut:

„Die Kammerversammlung der ÄKWL stellt fest, dass die Versorgung der Bevölkerung auf Dauer nur aufrecht zu erhalten ist, wenn

1. der drohende Verlust von medizinischen Studienplätzen in NRW abgewandt wird
2. endlich die notwendigen zusätzlichen Studienplätze wieder geschaffen werden

Die Kammerversammlung der ÄKWL fordert die Landesregierung auf, sofort entsprechende Maßnahmen einzuleiten.“

HOHE AUSZEICHNUNG

Ernst-von-Bergmann-Plakette für Dr. Eugen Engels

Für seine herausragenden Verdienste um die ärztliche Fortbildung ist Dr. Eugen Engels mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer ausgezeichnet worden. Der Allgemeinmediziner aus Eslohe erhielt die Plakette am 14. April im Rahmen der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Dr. Eugen Engels habe sich in der langen Zeit seines berufspolitischen Wirkens „in vorbildlicher Weise um die ärztliche Fortbildung verdient gemacht“, sagte Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst.

1942 in Hamburg geboren, studierte Eugen Engels bis zum Physikum Medizin in Marburg und wechselte dann an die Westfälische Wilhelms-Universität nach Münster. Dort legte er 1969 das Medizinische Staatsexamen ab und wurde im selben Jahr zum Dr. med. promoviert. 1970 erhielt er die Approbation als Arzt. Nach der klinischen Weiterbildung folgte 1975 die von der Ärztekammer Nordrhein verliehene Anerkennung als Facharzt für Chirurgie. 1980 wurde ihm von der Ärztekammer Westfalen-Lippe die Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin erteilt.

Nach Assistenzarztstätigkeiten am St. Joseph-Stift in Bremen, in den Städtischen Krankenanstalten Köln-Merheim sowie den Städtischen Kliniken Siegburg und Arnsberg ließ Engels sich im Juli 1978 als Allgemeinarzt in Eslohe im Sauerland nieder und führte dort seine Praxis 30 Jahre lang. 2008 beendete er seine hausärztliche Tätigkeit in eigener Praxis, blieb aber weiterhin ärztlich tätig. Seit 2011 betreut er Patientinnen und



Im Rahmen der Kammerversammlung überreichten ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst (l.) und Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt (r.) die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer an Dr. Eugen Engels.

Patienten in der Fachklinik Olsberg, einer Klinik für Therapie und Rehabilitation Suchtkranker, mit.

In seiner Laudatio sagte ÄKWL-Präsident Windhorst, Eugen Engels habe sich neben der Arbeit in der Patientenversorgung als jahrelanges Mitglied der Kammerversammlung und des Kammervorstandes „in außergewöhnlichem Maße in der ärztlichen Selbstverwaltung engagiert“. Daneben sei vor allen Dingen sein Engagement für medizinethische Fragen und die ärztliche Fortbildung hervorzuheben. Er habe stets großen Wert auf eine hochwertige Fortbildung für Medizinische Fachangestellte gelegt und setze sich bis heute für die Qualifikation von

Ärztinnen und Ärzten sowie ihrer nichtärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Engels habe sich in die ärztliche Fortbildung seiner Kolleginnen und Kollegen „persönlich, hochkompetent und sehr aktiv eingebracht und diese Veranstaltungen in besonderer Weise geprägt“.

Bereits 2007 hatte die Ärztekammer Westfalen-Lippe Dr. Eugen Engels in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die ärztliche Selbstverwaltung mit dem Silbernen Ehrenbecher ausgezeichnet. Die berufspolitische Heimat von Dr. Eugen Engels ist der Hartmannbund, der ihm 2011 für sein berufspolitisches Engagement die Hartmann-Thieding-Plakette verliehen hat. ■

Czeschinski: Der Heilpraktiker-Beruf sei Ende der 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts auch als Beitrag zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung reglementiert worden. Heute hingegen dürfe er nicht mehr als Faktor zur nötigen Versorgung gerechnet werden. „Wenn sich die Politik etwas mehr Mühe gäbe, wäre es kein Problem, das Behandlungsvolumen der Heilpraktiker in Arztpraxen mit aufzunehmen.“

Fernbehandlungsverbot

Zu den prominentesten und auch in der Öffentlichkeit diskutierten Themen des diesjährigen Deutschen Ärztetages zählt die berufsrechtliche Regelung der „Fernbehandlung“. Der Ärztetag 2017 habe hierzu einen Prüfauftrag für eine mögliche Änderung von § 7 Abs. 4 der Muster-Berufsordnung erteilt, erinnerte ÄKWL-Präsident Dr. Windhorst. Der

Bundesärztekammer-Ausschuss und die Ständige Konferenz „Berufsordnung“ hätten hierzu einen Vorschlag erarbeitet, der durch den Vorstand der Bundesärztekammer im März dieses Jahres konsentiert worden sei.

Würde der Ärztetag diesem Vorschlag folgen, könnten Ärzte Kommunikationsmedien unterstützend bei Beratung und Behandlung einsetzen. Eine ausschließliche Beratung oder

Behandlung über Kommunikationsmedien wäre im Einzelfall erlaubt, wenn dies ärztlich vertretbar ist, ärztliche Sorgfalt gewahrt wird und der Patient über die Besonderheiten der ausschließlichen Behandlung über Kommunikationsmedien aufgeklärt wird.

Novellierung der Weiterbildungsordnung dauert noch

Die Novellierung der ärztlichen Weiterbildungsordnung ist ein Dauerbrenner auf den Tagesordnungen der Deutschen Ärztetage. Dr. Windhorst gab einen Überblick über die bislang unternommenen Anstrengungen und Schritte hin zur Orientierung der Weiterbildungsordnung an Kompetenzen, zu Flexibi-

lisierung und Digitalisierung der Weiterbildungs-Organisation beispielsweise durch das „eLogbuch“, das Weiterbildungsassistenten künftig führen sollen. Vom Abschluss der Novellierung ist jedoch auch der 2018er-Ärztetag noch weit entfernt. „Der derzeitige Stand erfordert noch viele Diskussionen“, war Dr. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der ÄKWL, überzeugt, als er den Stand der Dinge skizzierte.

Ärzttekammer Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau unterrichtete die Kammerversammlung vom Sachstand beim Bauprojekt der Kammer am Standort Münster: In die Entscheidung über das Gebäude, das neben dem bestehenden Ärztehaus Räume

vor allem für Fortbildungsveranstaltungen, Prüfungen und Gremiensitzungen aufnehmen soll, sollen Ergebnisse eines Architektenwettbewerbs einfließen.

Mit Michael Niesen wählte die Kammerversammlung ein neues Mitglied in den Lenkungsausschuss der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Der Facharzt für Allgemeinmedizin aus Ochtrup folgt im Lenkungsausschuss auf Dr. Elisabeth Koch (Ascheberg). Neues stellvertretendes Mitglied im Ausschuss „Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie“ ist Bärbel Wiedermann. Sie folgt auf Dr. Hubert Gerleve, der aus der Kammerversammlung ausgeschieden war.

Kahlschlag gefährdet Versorgung von Notfallpatienten

Ärzttekammervorstand kritisiert Bundespläne

von Volker Heiliger, ÄKWL

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) hat in seiner jüngsten Sitzung die aktuellen Pläne des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur Reform der Notfallversorgung scharf kritisiert. Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst nennt das neue Modell einen „unüberlegten Kahlschlag bei der Flächen-Notfallversorgung durch die Krankenhäuser, der letztendlich auch die gezielte triagierte Behandlung von Notfallpatienten gefährden kann“.

Der G-BA plant, dass zukünftig nur 1120 von bisher 1748 Kliniken zusätzliche finanzielle Mittel für die stationäre Behandlung von Notfällen erhalten. Das Reformkonzept sieht dann drei Stufen der Notfallversorgung vor: Basisversorgung, erweiterte Versorgung, umfassende Notfallversorgung. Die Kliniken, die Notfallstrukturen vorhalten, bekommen Vergütungszuschläge. Krankenhäuser, die keiner Stufe zugeordnet werden können, erhalten keine Vergütung von Notfällen, müssen sogar durch Abschläge die anderen Leistungserbringer mitfinanzieren.

„In Nordrhein-Westfalen würde das für ein Viertel der Krankenhäuser bedeuten, dass sie nicht mehr an der Notfallversorgung teilnehmen können, insbesondere zum Beispiel im Bereich Ostwestfalen-Lippe, wo es überwiegend flächenorientierte ländliche Strukturen

gibt. Und dafür müssten sie auch noch eine finanzielle Belastung hinnehmen. In Zeiten einer steigenden Inanspruchnahme der Notfallstrukturen mit stundenlangen Wartezeiten und überfüllten Notfalleinrichtungen kann eine Gesamtreduktion nicht sinnvoll sein“, so Windhorst. „De facto ist das die Abschaltung der kleinen Häuser. Eine Neuorientierung mit Augenmaß muss folgen.“ Eine „Wir-schalten-jetzt-einfach-mal-ab-Diskussion“, die auf Mittelwertdaten basiere, sei nicht nachvollziehbar und dürfe auch nicht erfolgen.

Der Vorstand der ÄKWL vertritt die Position, dass eine sinnvolle und qualitativ gute Erstversorgung mit Triage (Verletztenbegutachtung) überall dort durchgeführt werden kann, wo Ärzte und Pfleger vorhanden sind. Auch in der Notfallversorgung sei die Qualitätsfrage für das gesamte System von hoher Bedeutung.

Zwar sehe die ÄKWL die Notwendigkeit, Patientenströme im Notfall zu lenken. Dies könne aber nur mit der geforderten und vorgeschriebenen Folgenabschätzung für die zukünftige Patientenversorgung geschehen. „Wohin in der Not?“, fragten sich die Patienten, sagt Windhorst. Der Patient müsse besser einen Arzt ansteuern als ziellos in alternativen Versorgungssystemen Hilfe zu suchen, so wie es ja auch im allgemeinen Notfalldienst erfolge. „Mit Arzt ist hilfreich – ohne Arzt kann es ge-



Bei der Notfallversorgung im Krankenhaus möchte der G-BA in Zukunft neue Wege gehen.

Foto: Fotocute – shutterstock.com

fährlich sein“, so der Kammerpräsident weiter. „Wenn das Land nicht aufpasst, kann diese Bundesregelung ein Klinik-Abschalten einläuten, zumindest aber die Notfallversorgung stark erschweren und einschränken. Über den föderalen Weg muss Schlimmeres verhindert werden.“

Das G-BA-Konzept hätte auch Auswirkungen auf die Planungen der Integrierten Notfallzentren und würde zusätzliche Belastungen für die Niedergelassenen nach sich ziehen. Deshalb fordert Windhorst eine aussagekräftige Folgenabschätzung des G-BA-Modells. „Wer solche Pläne hat, muss vorher auch die Auswirkungen genau analysieren.“ Die ÄKWL sieht dies nicht ausreichend gewährleistet.

Gemeinsam gegen frühkindliche Karies

Pädiater und Zahnärzte wollen sich regional in der Prävention besser vernetzen

von Klaus Dercks, ÄKWL

Kinder- und Jugendärzte und Zahnärzte wollen enger zusammenarbeiten, um die Prävention frühkindlicher Karies (Early Childhood Caries, ECC) zu verbessern. Bei drei Veranstaltungen im April nutzten Angehörige beider Professionen in Rheda-Wiedenbrück, Dortmund und Münster die Gelegenheit, sich über medizinische und organisatorische Aspekte der Kariesprävention für Säuglinge und Kleinkinder zu informieren. Ärzte- und Zahnärztekammer, Kassenzahnärztliche und Kassenärztliche Vereinigung und der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte hatten eingeladen; Gesprächsrunden zum gegenseitigen Kennenlernen waren Auftakt zur persönlichen Vernetzung der Akteure in den Regionen Westfalens.

Karies im Kleinkindalter wirkt sich negativ auf die spätere Mundgesundheit der Betroffenen aus. Geeignete Prävention verhindert Karies, und das gelinge bei den meisten Kindern auch, erläuterte Dr. Wilfried Beckmann, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. Eine aktuelle Studie der Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnspflege habe ergeben, dass in Westfalen-Lippe 87 Prozent der untersuchten Dreijährigen naturgesunde Zähne haben. Bei Kindern mit Karieserfahrung seien hingegen durchschnittlich 3,6 Milchzähne betroffen.

„Wir Zahnärzte können nur präventiv tätig werden, wenn wir Kinder und Eltern auch sehen“, machte Dr. Beckmann deutlich. Prävention gelinge nur in Zusammenarbeit von Zahnärzten mit Kinder- und Jugendmedizinern. Denn die bisherige Erfolgsgeschichte der Prävention sei in Gefahr: „Eltern stellen sich oft nicht mehr auf Karies ein, weil sie bereits selber von Prävention profitiert haben und keinen Leidensdruck erfahren haben“, führte Beckmann aus. Mit Kampagnen wie „Kita mit Biss“ werde versucht, Gruppenprophylaxe in Kindertageseinrichtungen voranzubringen. In der Individualprophylaxe setzten Zahnärztinnen und Zahnärzte u. a. auf Elterninformationen zur Zahngesundheit.

„Zahnärzte müssen klären, welche Informationen Eltern bereits vom Kinder- und Jugendarzt bekommen haben“, warb Dr. Beckmann.

Denn es gelte, die Eltern gleichgerichtet zur Zahngesundheit zu informieren. Dazu gebe es durchaus unterschiedliche Wege: Prominentestes Beispiel sind die Empfehlungen zur Flouridierung von Zähnen – die Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sehe mit einem ausdrücklichen „oder“ verschiedene Strategien der Behandlung vor. Unbedingt gelte es Irritation über die Flouridierung zu vermeiden. „Sonst

nen und -ärzte zu identifizieren, die auf Beratung und Untersuchung von unter Dreijährigen und ihren Eltern spezialisiert seien.

Prävention als gemeinsamer Erfolg

„Kariesprävention ist eine gemeinsame Erfolgsgeschichte von Pädiatrie und Zahnmedizin“, unterstrich Dr. Burkhard Lawrenz. Der Landesverbandsvorsitzende des Berufsver-



Zahnärztekammer-Vorstandsmitglied Dr. Wilfried Beckmann (r.) und Dr. Burkhard Lawrenz, Landesverbandsvorsitzender des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte, gaben Impulse für die künftige Vernetzung von Pädiatern und Zahnärzten in den Regionen Westfalen-Lippes. Fotos: kd

ist Untätigkeit die Folge, und die erhöht das Risiko für ECC“, warnte Dr. Beckmann.

Kommt es dennoch zu Karies, sei ein Aufschieben der Behandlung inakzeptabel, betonte Dr. Beckmann. „Wegducken gilt nicht.“ Neben dem Ausschalten kariogener Noxen müssten Prophylaxe und Sanierung der Zähne parallel erfolgen. „Dreh- und Angelpunkt ist auch hier die nachdrückliche Einbeziehung der Eltern.“

Seit 2017 enthält das Kinderuntersuchungsheft sechs Möglichkeiten für Verweise zum Zahnarzt. In das bekannte gelbe Heft sei zudem das „Zahnärztliche Kinderuntersuchungsheft“ eingeklebt, berichtete Thomas Hamacher, Abteilungsleiter Vertragswesen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Beide Hefte vereinfachten schon jetzt die gegenseitige Information der Behandelnden. Auch sei es über den Praxissuchdienst der westfälisch-lippischen Zahnärzte im Internet (www.zahnaerzte-wl.de) leicht, Zahnärztin-

bands der Kinder- und Jugendärzte thematisierte die unterschiedlichen Empfehlungen zur Flouridierung. Auch wenn eine einheitliche Empfehlung per Leitlinie wünschenswert sei: Solange das Präventionspotenzial systemischer und lokaler Flouridierung nicht ausreichend untersucht sei, müsse man anerkennen, dass divergente Empfehlungen gleichwertig seien. Schon vor Durchbruch des ersten Zahns sollten Kinder ausreichend mit Flourid versorgt sein, ab dem ersten Zahn müsse regelmäßig geputzt werden. Trotzdem entstehende Plaque müsse durch Zahnärzte entfernt werden.

Abgestimmte „Sprachregelungen“ zur Flouridierung, Wege zu verbesserter Kommunikation zwischen Ärzten und Zahnärzten: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Initialtreffen entwickelten im Anschluss an die Vorträge in regionalen Gesprächsrunden erste Ideen. Erstes Zwischenfazit: „Fortsetzung vor Ort erwünscht.“

Familiengründung in der Weiterbildung

Ein Plädoyer für mehr Kinder

von Anika Biel, Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Die Geburtenrate steigt – und das sogar bei Akademikerinnen. Nach jahrelang rückläufigen Zahlen zeigt der Mikrozensus seit 2016 eine erfreuliche Zuwachsrate. Dass nun auch Akademikerinnen wieder öfter Mütter werden, stellt einige Kliniken vor die Frage, wie mit schwangeren Ärztinnen umzugehen ist.

Wann ist der „richtige“ Zeitpunkt?

Für einige Ärztinnen stellt sich hingegen die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt für die Schwangerschaft. Ist eine Familiengründung in der Weiterbildung sinnvoll oder soll man besser bis nach der Facharztprüfung warten? Es kursieren viele Geschichten über Beschäftigungsverbote, Verlust von Weiterbildungszeit



Anika Biel

und den berüchtigten Karriereknick. Doch was ist wirklich dran an den Gerüchten?

Neues Mutterschutzgesetz

Seit Anfang 2018 gilt das neue Mutterschutzgesetz. Das vorher gültige Gesetz stammte noch aus dem Jahr 1952 und sah eine sehr enge Auslegung der erlaubten ärztlichen Tätigkeit vor. Dies stellte etliche schwangere Ärztinnen vor ein großes Problem. Denn viele wurden von ihrem Chef und Weiterbilder zum Briefe und Gutachten schreiben abkomman-



Ärztinnen und Ärzte als Eltern können für eine Klinikabteilung auch Bereicherung sein – Voraussetzung ist gute Planung.

Foto: ©LIGHTFIELD STUDIOS – Fotolia.com

diert, um eine Gefährdung durch Patienten zu unterbinden. Dies wiederum warf die Frage auf, ob diese Zeit überhaupt der Weiterbildung zugerechnet werden durfte.

In der novellierten Fassung des Gesetzes steht nun die streng individuelle Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes im Mittelpunkt. Ein Beschäftigungsverbot für Schwangere kann und wird nur noch bei „unverantwortbarer Gefährdung“ ausgesprochen. Damit ist auch eine chirurgische Weiterbildung allein kein Ausschlusskriterium mehr. Für das Operieren während der Schwangerschaft gibt es weiterhin strenge Richtlinien. Aber eine für viele als Strafe empfundene Versetzung in das Büro zum Arztbrief schreiben ist nun nicht mehr aktuell. Gerade von den chirurgischen Berufsverbänden gibt es gute Checklisten, die den Weiterbildern klare Vorgaben für den richtigen Einsatz der schwangeren Kolleginnen machen. Hervorzuheben ist das Projekt „Operieren in der Schwangerschaft“ (www.opids.de), eine Initiative der deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie, die sich vehement für die Neufassung des Mutterschutzgesetzes eingesetzt hat.

Thema Elternzeit rechtzeitig besprechen

In diesem Zusammenhang kann man jetzt auch klar definieren, dass Weiterbildung in der Schwangerschaft natürlich anrechenbare Zeit für die Facharztweiterbildung ist. Sinnvoll ist es, frühzeitig die Schwangerschaft dem Arbeitgeber bekannt zu geben, denn erst mit Bekanntgabe greifen die Gesetze zum Schutz der werdenden Mutter. Sinnvoll ist es auch, frühzeitig das Thema Elternzeit und Rückkehr an den Arbeitsplatz zu besprechen. Die Abteilung kann dann besser planen und gegebenenfalls



Junge Ärzte



Serie



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe!** Schaut vorbei und seid gespannt!

eine Vertretung einstellen. Problematisch sind oft Elternzeiten, die lediglich acht bis zwölf Wochen dauern. Für diesen kurzen Zeitraum wird kaum eine ärztliche Vertretung zu finden sein. Die anfallende Arbeit muss dann aus dem normalen Mitarbeiterpool gestemmt werden.

Karriereknick nach der Elternzeit?

Und was ist mit dem berühmt-berüchtigten Karriereknick? Hierzu gibt es nur wenige Studien. 2015 wurde eine Umfrage an der Medizinischen Hochschule Hannover durchgeführt. Dabei beschrieben 58 Prozent der Ärzte, die

sich für eine Elternzeit entschieden hatten, dass sie über einen Arbeitsplatzwechsel nachdachten. 40 Prozent wechselten tatsächlich ihre Stelle.

17 Prozent der Führungskräfte gaben an, ihre leitenden Positionen nach der Elternzeit verloren zu haben. Mehr als die Hälfte aller Befragten beschrieb „signifikante Änderungen“ ihres Tätigkeitsprofils.

Trotz dieser Zahlen steigt die Anzahl der Paa-re, die beide Elternzeit nehmen. Dies ist dann hoffentlich auch der Motor dafür, dass Chef-

ärzte Eltern, die eben auch Ärzte sind und weiter sein möchten, nicht den Karriereweg verbauen. Durch gute und flexible Planung ist der Einsatz von Eltern kein Hindernis für eine Abteilung, sondern kann auch eine Bereicherung sein.

■ **Zum Weiterlesen:** Engelmann C, et al: Weggegangen – Platz vergangen? Karriereaussichten universitären Gesundheitspersonals nach Rückkehr aus einer Elternzeit: Befragung und Beobachtungsstudie, Dtsch med Wochenschr. 2015;140(04):e28-e35.

NEUAUFLAGE IN ERFURT GEPLANT

Dialog mit jungen Ärztinnen und Ärzten anlässlich des Deutschen Ärztetages

von Max Tischler, Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Im Jahr 2017 wurde erstmalig ein Dialogforum „Junge Ärzte“ von der Bundesärztekammer in Kooperation mit den Landesärztekammern im Vorfeld des 120. Deutschen Ärztetages in Freiburg durchgeführt. Dieses fand am Montag vor der Eröffnung des Ärztetages statt. Bis zu fünf junge Kolleginnen und Kollegen mit berufspolitischem Interesse waren aus den verschiedenen Landesärztekammern hierzu eingeladen. Das Thema des Dialogforums „Digitalisierung und Weiterbildung“ war in Kontext zum gesamten Ärztetag gesetzt, die Moderation übernahm die Bundesärztekammer, aber auch zahlreiche Vertreter der Landesärztekammern waren, neben den jungen Ärzten, vertreten. Neben dem Wunsch nach Verjüngung des Ärztetages, welcher auch durch den Präsidenten der Bundesärztekammer, Prof. Montgomery, geäußert wurde, waren die berufspolitisch interessierten jungen Ärzte auch an einer Wiederholung und gegebenenfalls zeitlichen Ausweitung des Dialogforums interessiert.

Eine rege Diskussion schloss sich den einzelnen Impulsvorträgen und Impulsdiskussionen an, sodass das Veranstaltungsformat sowohl von den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen als auch im Nachhinein vom Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe sehr positiv beurteilt wurde.



Als Gäste aus Westfalen-Lippe wurden Gönül Özcan-Detering (2. v. l.), Max Tischler und Inna Agula-Fleischer (2. v. r.) im vergangenen Jahr in Freiburg herzlich willkommen geheißen. Foto: privat

Ausblick 121. Ärztetag 2018 in Erfurt

Umso erfreulicher ist es, dass anlässlich des 121. Ärztetages 2018 in Erfurt das Dialogforum seitens der Bundesärztekammer erneut aufgegriffen wird. Diesmal liegt der thematische Schwerpunkt auf den beruflichen Erfahrungen und Erwartungen der jungen Ärztegeneration sowie auf einer nachhaltigen Berufszufriedenheit unter der Frage: Welche Einflussmöglichkeiten hat die junge Generation auf eine nachhaltige Berufszufriedenheit? Auch dieses Jahr wird die Ärztekammer Westfalen-Lippe Kolleginnen und Kollegen zum Dialogforum einladen, darunter auch Mitglieder des Arbeitskreises.

Osteopathische Verfahren

Dritte Kursreihe der Strukturierten curricularen Fortbildung abgeschlossen

von Elisabeth Borg¹ und Dr. Rainer Kamp²

Begeistert und fasziniert waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kursreihe „Osteopathische Verfahren“, die nun zum dritten Mal von der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in der sauerländischen Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Bergkloster in Bestwig durchgeführt wurde. Die Teilnehmer des dritten Kursdurchlaufs schlossen sich damit den ebenfalls äußerst beeindruckten und zufriedenen Absolventinnen und Absolventen der beiden vorausgegangenen Kurse an. Von Wochenende zu Wochenende wuchs bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Begeisterung für die osteopathische Medizin. Auch zukünftig geht es weiter. Die Kursreihe 2018/2019 steht bereits und startet ab September. Erstmals ist die Deutsche Gesellschaft für Osteopathische Medizin (DGOM) als kooperierender Veranstalter mit im Boot.

Teilnehmerkommentare

„Viele Patienten in meiner Praxis wünschen oder fordern teilweise eine Bescheinigung für eine Behandlung beim Osteopathen. Ich möchte endlich mal detailliert wissen, was die machen.“ (Fachärztin für Allgemeinmedizin)

„Mich ärgert, dass wir uns in unserer Praxis für konservative Orthopädie sehr um die Patienten bemühen, die dann aber doch lieber einen Osteopathen fragen.“ (Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie)

„Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich mit den Möglichkeiten der Manuellen Medizin an

Grenzen komme und möchte mein therapeutisches Spektrum erweitern.“ (Fachärztin für Chirurgie)

„Ich arbeite seit Jahrzehnten mit osteopathischen Techniken und nehme hier teil, um

manipulative Techniken finden sowohl in der Osteopathie als auch in der Manuellen Medizin Anwendung. Inzwischen hat die WHO sehr klar definiert, was „Osteopathische Medizin“ und was ein „osteopathischer Arzt“ ist und die „Osteopathischen Verfahren“ in das Spektrum



Kursleiter, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der dritten Kursreihe „Osteopathische Verfahren“ der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Foto: privat

einen ankündigungsfähigen Abschluss zu haben.“ (Facharzt für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie)

Soweit einige Beweggründe von Teilnehmerinnen und Teilnehmern sich für die Strukturierte curriculare Fortbildung (SCF) „Osteopathische Verfahren“ zu entscheiden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zählte zu den Ersten, die die ankündigungsfähige Qualifikation seit 2014 erfolgreich anbieten.

Zum Hintergrund

Sowohl in der Ärzteschaft als auch in der Bevölkerung herrschte lange Zeit kein einheitliches Verständnis von Begriffen wie „Osteopathie“, „Osteopathische Medizin“, „Osteopathische Behandlung“ etc. Vielmehr wurden die genannten Begriffe von Land zu Land unterschiedlich verwendet und reflektierten damit teilweise auch Differenzen in der Behandlung. Begriffe wie „Manuelle Medizin“, „Osteopathie“ und „Chiropraktik“ wurden häufig synonym verwendet, denn

der von der WHO anerkannten Verfahren zur Komplementärmedizin aufgenommen.

Die im Jahre 2013 vom Deutschen Senat für ärztliche Fortbildung der Bundesärztekammer in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin (DGMM) entwickelte Strukturierte curriculare Fortbildung „Osteopathische Verfahren“ erweitert und vertieft die in der Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin“ erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen.

Seit Jahren erfreut sich die Osteopathie in Deutschland einer steigenden Beliebtheit. Patienten verlangen immer häufiger nach osteopathischer Medizin. Bereits Mitte der 90er Jahre gründeten die Mitglieder der Seminare der DGMM eine osteopathische Fachgesellschaft, die Deutsche Gesellschaft für Osteopathische Medizin. Damit sollte u. a. die Kompetenz der Ärzteschaft im Bereich der osteopathischen Medizin deutlich sichtbar gemacht werden. Mittlerweile haben sich einige osteopathische Ärzteverbände bzw. Fachgesellschaften in Deutschland etabliert.

1 Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

2 Facharzt für Orthopädie, Facharzt für Allgemeinmedizin, Manuelle Medizin, wissenschaftlicher Leiter der Kursreihe Osteopathische Verfahren

2009 veröffentlichte die Bundesärztekammer eine durch den Wissenschaftlichen Beirat vorgenommene wissenschaftliche Bewertung osteopathischer Verfahren (Deutsches Ärzteblatt, Jg.106, Heft 46, 13.11.2009, A 2325-34). Die von Ärzten durchgeführten Behandlungstechniken wurden als osteopathische Verfahren definiert. Viele Ärztinnen und Ärzte betrachten die SCF „Osteopathische Verfahren“ gemäß Curriculum der Bundesärztekammer als Einstieg in eine vertiefende Osteopathie-Ausbildung, die über die entsprechenden Fachgesellschaften angeboten wird. In der Osteopathie qualifiziert fortgebildete Mediziner stehen Ärztinnen und Ärzten in Klinik und Niederlassung in Westfalen-Lippe im Rahmen der Patientenversorgung als kompetente Ansprechpartner zu Fragen der osteopathischen Behandlung zur Verfügung. Im innerärztlichen Überweisungsverfahren können so nach entsprechender Diagnostik Indikationen und Kontraindikationen für Patienten bestimmt werden. Dadurch ist eine Integration osteopathischer Verfahren auch in ein interdisziplinäres ärztliches Behandlungsspektrum möglich.

Das Kurskonzept

Die in Form von Blended Learning durchgeführte Fortbildung verteilt sich auf acht 16 Unterrichtseinheiten umfassende Wochenend-Module in Präsenzform, die jeweils mit einer vierstündigen vorbereitenden eLearning-Phase verknüpft sind. Über die elektronische Lernplattform ILIAS der Akademie werden Grundlagenwissen zur Anwendung osteopathischer Verfahren vermittelt und Kenntnisse in der Anatomie aufgefrischt und vertieft. In den Präsenzveranstaltungen steht die praktische Anwendung durch intensives wiederholendes Üben osteopathischer Techniken im Vordergrund. Im Sinne einer Weiterentwicklung der Kursreihen werden neuerdings evidenzbasierte Lernkonzepte eingesetzt, die im Rahmen einer Lehrforschungsarbeit an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg wissenschaftlich begleitet werden.

Wissenschaftlich geleitet wird die Kursreihe von Dr. Rainer Kamp, Iserlohn, Facharzt für Orthopädie, Dr. Richard Tigges, Meschede, Facharzt für Allgemeinmedizin, und Dr. Andreas Schmitz, Iserlohn, Facharzt für Orthopädie. Unterstützt werden sie von ärztlichen Lehrerinnen und Lehrern der Deutschen Gesellschaft für Osteopathische Medizin. Alle Kursleiter und Lehrkräfte verfügen über die Zusatz-Weiterbildung in der Manuellen Me-

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

Strukturierte curriculare Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Osteopathische Verfahren (160 UE) Blended-Learning-Angebot für Ärzte/innen



Termine:

Theorie: Telelernphase/eLearning (8 x 4 UE):
jeweils 4 Wochen vor der Präsenzphase
Praktischer Teil: Präsenzphase (8 x 16 UE):
jeweils samstags/sonntags

Modul I:	15./16.09.2018
Modul II:	17./18.11.2018
Modul III:	09./10.02.2019
Modul IV:	18./19.05.2019
Modul V:	07./08.09.2019
Modul VI:	23./24.11.2019
Modul VII:	11./12.01.2020
Modul VIII:	28./29.03.2020

Veranstaltungsort:

Gesundheitsakademie SMMP, Bildungsakademie der Therapieberufe Bergkloster Bestwig, Bundesstr. 108, 59909 Bestwig

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Rainer Kamp, Iserlohn, Dr. med. Andreas Schmitz, Iserlohn, Dr. med. Richard Tigges, Meschede

Teilnehmergebühr (je Modul/inkl. Skript):

€ 555,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 610,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 500,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Eingangsvoraussetzungen:

Approbation als Arzt, Facharztausbildung, Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin/Chirotherapie“

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 192 Punkten (Kategorie: K) anrechenbar.

Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Kerstin Zimmermann, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2211, Fax: 0251 929-272211, E-Mail: kerstin.zimmermann@aeakwl.de



dizin und über eine hohe Expertise in osteopathischer Medizin, die sie mit Leidenschaft und Überzeugung im Praxis- bzw. Klinikalltag leben und anwenden.

Zielgruppe der Strukturierten curricularen Fortbildung

Die SCF richtet sich in erster Linie an Ärztinnen und Ärzte, die die Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin“ bzw. „Chirotherapie“ bereits erworben haben. Sie ist aber auch für all diejenigen Ärztinnen und Ärzte aus Praxis und Klinik offen, die ein Interesse daran haben, die osteopathische Medizin näher kennenzulernen und in dieses erweiterte Feld der Medizin hineinschnuppern wollen. Ein inspi-

rierender Erfahrungs- und Wissensaustausch ist garantiert. Das abschließende Zertifikat „Osteopathische Verfahren“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe können nur diejenigen Kammermitglieder erwerben, die über die abgeschlossene Zusatz-Weiterbildung in der Manuellen Medizin bzw. in der Chirotherapie verfügen.

Weitere Informationen zur Strukturierten curricularen Fortbildung „Osteopathische Verfahren“ sind erhältlich bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Kerstin Zimmermann, Tel.: 0251 929-2211, E-Mail: kerstin.zimmermann@aeakwl.de.

Sportliches Pensum – aber oft nur wenig Zeit

Transplantationsbeauftragte fordern Freistellung für ihre besonderen Aufgaben

von Klaus Dercks, ÄKWL

Für Organspenden sensibilisieren, mögliche Spender detektieren, Kollegen schulen und die Öffentlichkeit informieren: Das sind nur einige der Aufgaben, denen sich die Transplantationsbeauftragten (TxB) in Nordrhein-Westfalens Kliniken stellen. Dr. Gero Frings ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Transplantationsbeauftragten NRW. Mit dem

Westfälischen Ärzteblatt sprach der Chefarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin am St. Bernhard Hospital Kamp-Lintfort über dringend erforderliche Zeitbudgets, Möglichkeiten der Unterstützung für die Transplantationsbeauftragten und einen ganz speziellen Aspekt des Mallorca-Urlaubs.

WÄB: Wie ist die aktuelle Situation der Transplantationsbeauftragten an den nordrhein-westfälischen Kliniken?

Frings: Mit dem Gesetz zur Ausführung des Transplantationsgesetzes sind in Nordrhein-Westfalen einerseits Aufgaben für die Transplantationsbeauftragten formuliert worden. Andererseits wurde auch anerkannt, dass es für die Erfüllung dieser Aufgaben Unterstützung braucht. Das gilt es jetzt mit Leben zu füllen. Wichtigste Forderung ist eine Freistellung der TxB für ihre Aufgaben, wie dies bereits in Bayern gehandhabt wird. Dort sahen die Organspendezahlen im vergangenen Jahr weit besser aus als in NRW.

WÄB: Wie kann eine Freistellung in der Praxis aussehen?

Frings: Wir haben in den Kliniken Transfusionsbeauftragte und Hygienebeauftragte – auch für Transplantationsbeauftragte muss es möglich sein, ein bestimmtes Zeitmaß zur Verfügung zu stellen. Es liegt auf der Hand, dass ein 300-Betten-Haus niemanden komplett als Transplantationsbeauftragten freistellen kann. Wir denken an 0,1 Stellen pro zehn Intensivbetten eines Hauses, mindestens aber 0,1 Freistellungen. Die Beauftragten sollten deshalb Zielsetzungsgespräche mit den Geschäftsführungen der Häuser führen und gemeinsam das Aufgabengebiet abstecken. Dazu gehört beispielsweise das Angebot eines Konsiliar-dienstes um zu klären, ob eine Organspende in Frage kommt. Eine solche Konsilianfrage lässt sich über das Krankenhausinformationssystem ohne große Bürokratie mit wenigen Mausclicks organisieren. Wichtig ist für die Beauftragten zudem die Möglichkeit, Fortbildungen im jeweiligen Krankenhaus durchzuführen. Und auch Öffentlichkeitsarbeit außerhalb der Klinik gehört dazu.

WÄB: Ein sportliches Pensum für 0,1 Stellen...

Frings: Da gehört jede Menge Herzblut dazu, aber das unterstelle ich den Kolleginnen und Kollegen ohnehin. Die Beauftragten müssen allerdings in ihren Häusern unbedingt ernst genommen werden, wenn sie signalisieren, dass sie in Sachen Organspende unterwegs sind – das muss Priorität haben! Die Arbeit der Transplantationsbeauftragten zur Organspender-Detektion wird ja auch durch die DSO refinanziert, sodass es für die Häuser selbstverständlich sein sollte, diese Aufgabe zu unterstützen.



Dr. Gero Frings ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Transplantationsbeauftragten NRW.

Foto: Franziskus Stiftung

WÄB: Erhalten alle TxB die nötige Unterstützung?

Frings: Der Transplantationsbeauftragte hat im Grunde eine Stabsstelle: Er berichtet direkt dem Direktorium und sollte unabhängig von allen anderen Fachrichtungen agieren können. Das sollte ein Direktorium unbedingt unterstützen, das wird im Übrigen auch von der Krankenhausgesellschaft betont. Es gibt allerdings durchaus Kollegen, die über

zu wenig Zeit für ihre Aufgaben als Beauftragter klagen. Generell spüren wir jedoch Rückenwind, beispielsweise durch die nordrhein-westfälischen Ärztekammern, die zu Treffen der Beauftragten einladen, und durch die erfolgreichen Kurse der Fortbildungsakademien zur Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls, die mittlerweile 150 Kolleginnen und Kollegen in NRW durchlaufen haben.

WÄB: Ist das Amt des Transplantationsbeauftragten ein Langzeit-Engagement?

Frings: Im Idealfall schon. Schließlich profitiert das Thema auch von der Erfahrung des Beauftragten. Allerdings bin ich sehr dafür, junge Ärztinnen und Ärzte rechtzeitig, beispielsweise beim Einstieg in die Intensivmedizin, mit den Aufgaben eines TxB vertraut zu machen und einzuladen, in die Arbeit hineinzuwachsen.

WÄB: Wie reagieren Kolleginnen und Kollegen in den Häusern auf das Angebot einer weiteren Fortbildung in Sachen Organspende?

Frings: Es ist ein selbstverständlicher Themenbereich der Medizin – und das Transplan-

» Die Beauftragten müssen in ihren Häusern unbedingt ernst genommen werden. «

tationsgesetz von 2012 gilt für alle Bürger, auch für Ärzte. Man kann kaum genug für das Thema Organspende sensibilisieren. In meinem eigenen Tätigkeitsbereich habe ich mit der Resonanz aus dem Kollegenkreis sehr gute Erfahrungen gemacht.

WÄB: Was steht aktuell auf der Agenda der Arbeitsgemeinschaft der Transplantationsbeauftragten?

Frings: Im Bereich der ärztlichen Fortbildung steht nach der Mitarbeit am Fortbildungsangebot zur Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls nun die Mitgestaltung von Refresherkursen für Transplantationsbeauftragte an. Bei der Information der Öffentlichkeit über die Organspende sind Besuche von TxB in Schulen eine spannende Aktivität. Wir treffen im Kontext des Religions-, des Ethik- oder des Biologieunterrichts auf Schülerinnen und Schüler, die sich in der Regel bestens vorbereitet und mit guten Fragen gerüstet haben. Das ist meist ein sehr lebhafter Dialog, und man erfährt, dass junge Menschen sehr offen für die Organspende sind. Diese Offenheit sollten wir nutzen, um das Thema in der Gesellschaft voranzubringen. Unsere Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe Organtransplantierte NRW richtet sich ebenfalls an die Öffentlichkeit: Bei einer Matinee wird demnächst auch ein transplantiertes Patient von seinen Erfahrungen berichten. Das wird sehr plastisch sein, es wird vermittelt, welche Bedeutung eine Organspende für einen Menschen haben kann.

WÄB: Sie möchten auch hausärztlich tätige Kolleginnen und Kollegen stärker für die Information über Organspenden gewinnen?

Frings: Beratung von Patienten braucht Zeit. Wir schlagen deshalb die Einrichtung einer Abrechnungsmöglichkeit für ergebnisoffene Beratungsgespräche vor, damit Patienten bei Bedarf mit Hilfe ärztlicher Information ihre Haltung zum Thema Organspende entwickeln können. Überdies wäre es gut, wenn das Thema Organspende auch im Medizinstudium einen festen Platz erhielte. An jedem Universitätsklinikum in Nordrhein-Westfalen gibt es aktive Transplantationsbeauftragte, die problemlos in die Lehre eingebunden werden könnten.

WÄB: In ihrem Aufgabenbereich haben die Transplantationsbeauftragten schon vielfach die Initiative ergriffen. Was erwarten Sie darüber hinaus von der Politik?

Frings: Die Politik muss wieder sensibler werden für die Organspende-Thematik. Wir sind der Meinung, dass das Thema in den letzten Jahren nicht überall gleichermaßen positive Resonanz gefunden hat. Wir freuen uns allerdings auch darüber, dass in Nordrhein-Westfalen mit dem Gesundheitsminister ein Mensch an der Spitze steht, für den die Förderung der Organspende erkennbar eine Herzensangelegenheit ist. Und wir würden es sehr begrüßen, wenn diese Frage auch im Bundesgesundheitsministerium ähnlich positiv aufgegriffen würde.

WÄB: Welchen Eindruck macht die Diskussion über die Systemfrage von Zustimmungs- oder Widerspruchslösung auf Sie?

Frings: Das wird sehr akademisch diskutiert, offenbar ein typisch deutsches Phänomen. Denn bei den meisten unserer europäischen Nachbarn gilt längst die Widerspruchslösung. Ob die Millionen Deutschen, die es jährlich nach Mallorca zieht, wohl wissen, dass dort für sie im Falle eines Falles die Widerspruchslösung gilt? Sie leben dort prima damit, und das könnten wir hier in Deutschland sicher auch. Ich glaube, dass die meisten Mitmenschen schon durch die christliche Prägung des Landes der Organspende offen gegenüberstehen. Wir erleben das oft im Gespräch mit Angehörigen, die versichern, der Patient habe Nächstenliebe gelebt und wäre sicherlich zufrieden, wenn er wüsste, dass er mit einer Organspende anderen helfen kann. Deshalb ist es so wichtig, das Thema mit großer Selbstverständlichkeit im Alltag zu platzieren, wo es hingehört: in die Mitte der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang wäre es gut, auch von den Krankenkassen mehr zu hören als bisher. Schließlich sind es deren Versicherte, die auf eine neue Niere oder ein neues Herz warten.

WÄB: Trotz aller Bemühungen sind die Organspendezahlen in Deutschland seit 2011 um rund 40 Prozent zurückgegangen. Was motiviert Sie, sich weiter zu engagieren?

Frings: Auch wenn in einem Krankenhaus vielleicht nur eine Spende pro Jahr realisiert wird, können doch fünf oder sechs Patienten davon profitieren. Deshalb lohnt sich die Mühe, das erfahren wir immer wieder aus den Rückmeldungen nach einer Spende! In der aktuellen Situation, in der wir Unterstützung erwarten können, sind deshalb auch wir Transplantationsbeauftragten aufgerufen, uns

noch stärker zu engagieren. Das geht gemeinsam besonders gut – auf der neuen Website www.agtxb.nrw.de stehen alle wichtigen Informationen über die Arbeitsgemeinschaft der Transplantationsbeauftragten bereit. Nicht zuletzt ist der persönliche Austausch unter Kolleginnen und Kollegen wichtig: Das Jahrestreffen der Transplantationsbeauftragten der DSO im Juni in Essen ist dafür demnächst ein guter Rahmen.

» Die Politik muss wieder sensibler werden für die Organspende-Thematik. «

Neues Gelenk, neue Probleme

Hüft-TEP im Spiegel der Gutachterkommission

von Dr. Marion Wüller und Reinhard Baur*

Koxarthrose und endoprothetischer Hüftgelenkersatz gehören zu den Erkrankungen, die relativ häufig zu Haftungsansprüchen führen. Ist die Entscheidung zum künstlichen Gelenkersatz gefallen, setzen Patienten große Hoffnung in die Operation (1). Der Wunsch ist, endlich wieder schmerzfrei laufen zu können. Kommt es bei der Operation zu einer Komplikation, kann dies als schlimme Enttäuschung empfunden werden. Mit den Fragen, ob ein Behandlungsfehler vorliegt und ob Haftpflichtansprüche wegen eines Sorgfaltsmangels gerechtfertigt sind, wenden sich Patienten dann an die Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen bei den Landesärztekammern.

Der Begriff Koxarthrose bezeichnet einen Erkrankungsprozess im Hüftgelenk, der zur Zerstörung von Gelenkoberfläche und Schädigung angrenzender Strukturen führt. Die Folge sind Schmerzen und Funktionsstörungen. Die Erkrankung kann unterschiedliche Ursachen haben. (2) Sind die Möglichkeiten konservativer Behandlung und gelenkerhaltender Operationen ausgeschöpft, bleibt Patienten die Option des endoprothetischen Gelenkersatzes. Die Indikation wird individuell gestellt und ist gegeben bei deutlich schmerzhafter Funktionsstörung und entsprechendem röntgenologischen Korrelat wie nachweisbarer Verschmälerung des Gelenkspaltes. (3, 4, 5)

Der endoprothetische Hüftgelenkersatz zählt zu den in deutschen Krankenhäusern häufig



© Anatomy Insider – Fotolia.com

durchgeführten Operationen. Dem Endoprothesenregister Deutschland wurden 2016 die Daten von 122.961 Erstimplantationen übermittelt. (6) Gleichzeitig zählt der Eingriff auch zu den häufigsten Operationen, die zu einer Antragstellung zur außergerichtlichen Streitbeilegung bei Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen führen. Die Komplikationen, die vorgetragen werden, sind Orthopäden und Unfallchirurgen nur allzu gut bekannt: Nervenbeschäden, periprothetische Frakturen und Infektionen sind nur einige davon (Tabelle 1).

In den Jahren 2013 bis 2017 prüfte die Gutachterkommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe 162 Haftungsansprüche

auf ihre Berechtigung. In 24 Fällen wurden Haftungsansprüche als begründet angesehen und eine Regulierung empfohlen (Tabelle 2).

Tabelle 1
Komplikationen, die zur Antragstellung führten

Wundheilungsstörungen
Blutung, Hämatom, Gefäßverletzung
Nervenverletzung mit sensiblen und motorischen Störungen
periprothetische Frakturen, Trochanterabriss
Endoprothesen-/Gelenkinfektion primär und sekundär
Muskelatrophie, Hinken
Implantatdislokation
Hüftgelenkluxation
heterotope Ossifikationen
Thrombosen, Embolien
Implantatversagen: Abrieb, Lockerung, Keramikbruch
Allergien
Beinlängendifferenz
Arthrofibrose
Hautverletzungen (Verbrennung, Spannungsblasen)

AUS DER ARBEIT DER GUTACHTERKOMMISSION

„Patientensicherheit“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

* Dr. Marion Wüller ist Ärztin, Reinhard Baur ist juristisches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Tabelle 2
Hüft-TEP im Zeitraum 2013 bis 2017 (5 Jahre)

Diagnose: Koxarthrose (ICD 10 M16)
 Prozedur/operativer Eingriff: Totalendoprothese Hüftgelenk

Gepürfte Haftungsansprüche: 162 Fälle

davon Frauen: 101 Fälle		davon Männer: 61 Fälle	
30 – 39 Jahre	2	30 – 39 Jahre	1
40 – 49 Jahre	6	40 – 49 Jahre	2
50 – 59 Jahre	27	50 – 59 Jahre	18
60 – 69 Jahre	27	60 – 69 Jahre	15
70 – 79 Jahre	35	70 – 79 Jahre	22
80 – 89 Jahre	4	80 – 89 Jahre	3

Haftungsansprüche als begründet angesehen: 24 Fälle

STICHWORT:
FIKTIVER GROBER FEHLER

Auch ein einfacher Befunderhebungsfehler kann die Beweislast für fehlende Kausalität zum Nachteil des Arztes begründen. Dies ist der Fall, wenn sich im Falle eines erhobenen Befundes ein reaktionspflichtiges Ergebnis gezeigt hätte, auf das entsprechend sofort reagiert werden musste und sich deshalb die Nichtreaktion als („fiktiv“) grober Fehler darstellt. Diese in der Rechtsprechung seit Jahrzehnten anerkannte rechtliche Konstruktion hat auch ihren Niederschlag gefunden in § 630 h Abs. 5 BGB des Patientenrechtegesetzes.

Reinhard Baur

Die Gutachterkommission sah Haftungsansprüche beispielsweise als gerechtfertigt an,

als eine Thromboseprophylaxe zwar angeordnet, aufgrund mehrerer unverständlicher organisatorischer Versäumnisse jedoch nicht verabreicht wurde. Es trat eine tiefe Beinvenenthrombose ein. Bei Vorliegen eines fundamentalen („groben“) Fehlers wird nämlich ein kausaler Zusammenhang gesetzlich vermutet, sodass Haftungsansprüche – wie hier – begründet sind. Das Unterlassen einer Thromboseprophylaxe begründet sonst nicht notwendigerweise einen Haftungsanspruch, falls es sich um einen einfachen Behandlungsfehler handelt, da es auch bei durchgeführter Thromboseprophylaxe zu einer Thrombose kommen kann.

als bei einer Metallentfernung nach Trochanterabrisssfraktur ein gut sichtbarer K-Draht unverständlicherweise im Knochen belassen wurde und – bei anhaltenden Beschwerden – eine erneute Operation erforderlich war, um diesen zu entfernen.

als in der gesamten Krankenakte keinerlei Hinweise auf eine präoperative Planung gefunden wurde, um das Risiko einer fehlerhaften Platzierung der Prothese – insbesondere der Pfanne – zu vermeiden. Die physiologische Anteversion und Inklination der Pfanne wurden intraoperativ erheblich verfehlt, und es kam zu mehrfachen Luxationen, deren Ursache nicht zeitnah durch ein CT abgeklärt wurde. (7)

als ein Implantat so viel zu klein gewählt wurde, dass ein Schaftwechsel erforderlich war, da keine ausreichende Funktion des Kunstgelenkes gegeben war.

als zwei postoperative Röntgenaufnahmen frakturverdächtige Aufhellungslinien zeigten, dieser Tatsache jedoch nicht durch weitere Bildgebung, zum Beispiel durch eine Computertomographie, nachgegangen wurde. Diese unterlassene, jedoch notwendige weitere Befunderhebung hätte mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Femurfraktur objektiviert und zu einem Hinweis an den Patienten zur sofortigen Entlastung des Beines und einer Operation geführt.

als bei einem Patienten mit besonderer Infektanfälligkeit eindeutigen Zeichen, die auf einen Frühinfekt der Prothese hindeuteten, nicht weiter nachgegangen wurde. Der Patient litt mehrere Wochen unter Schmerzen. Die Prothese musste bei fortgeschrittenem Infektgeschehen gewechselt werden.

Es gibt derzeit keine weiter aktualisierte Leitlinie der wissenschaftlichen Fachgesellschaften zum Thema Koxarthrose außer der bereits zitierten (4). Viele Kliniken sind jedoch zertifiziert und erfüllen die von EndoCert (8) entwickelten Standards.

Im März 2018 kamen Vertreter aller Kommissionen auf Einladung der sächsischen Landesärztekammer in Dresden zusammen, um über das Thema Haftungsansprüche in der elek-

tiven Hüftendoprothetik bei Koxarthrose zu diskutieren. Im Sommer 2019 ist das Ergebnis dieser Konsensuskonferenz zu erwarten. So viel sei schon vorweg genommen: Wegen des juristischen Konstrukts des sogenannten „fiktiven groben Fehlers“ ist unbedingt darauf zu achten, dass notwendige Befunde rechtzeitig erhoben werden. Es ist wichtig, postoperative Röntgenkontrollen zeitnah durchzuführen und Hinweise auf Infektionen oder Nervenschäden durch geeignete Untersuchungen abzuklären, um Patienten sicher zu versorgen und dem Risiko der „unterlassenen Befunderhebung“ zu entgehen.

Literatur

- 1 vgl. Weißer M., Zerwes U., Krupka S., Schönfelder T., Klein S., Bleß H. Versorgungssituation, in: H.-H. Bleß M. Kip (Hrsg.): Weibbuch Gelenkersatz, S. 81, Springer 2017
- 2 nach Günther K.-P., Fickert S., Goronzy J. Arthrose, in: Wirth C. J., Mutschler W., Kohn D., Pohlemann T. (Hrsg.): Praxis der Orthopädie und Unfallchirurgie, S. 352, Thieme 2007, 2014
- 3 ebd. S. 359
- 4 http://www.leitliniensekretariat.de/files/MyLayout/pdf/033-0011_S3_Koxarthrose_2009-11.pdf
- 5 vgl. auch https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBE-DownloadsT/arthrose.pdf?__blob=publicationFile
- 6 <https://www.eprd.de/d>
- 7 Decking R., Flören M., Reichel, H. Komplikationen in der Endoprothetik, in: Mutschler M., Bischoff H.-P., Püschmann H., Neu J. (Hrsg.): Komplikationen in der Orthopädie und Unfallchirurgie, S. 385 Thieme 2010
- 8 https://www.clarcert.com/_Resources/Persistent/d3d3598d02476160c8a6f80aa7a37547aa28a509/_anforderungskatalog%20epz-J2%20%28180227%29.pdf

Hausarzt mit Leib und Seele: Dr. Felix Mayser aus Bielefeld feierte 70. Geburtstag

Nachträgliche Glückwünsche gehen nach Kenia: Dr. Felix Mayser feierte am 1. Mai seinen 70. Geburtstag.

Felix Mayser wurde 1948 in Neuss geboren. 1974 legte er das medizinische Staatsexamen ab. Ein Jahr später erhielt er die Approbation als Arzt. 30 Jahre lang war der Facharzt für Allgemeinmedizin zusammen mit seiner Ehefrau in eigener Praxis in Bielefeld für seine Patientinnen und Patienten da. Seit 2015 ist die Praxis geschlossen und dennoch ist „Ruhestand“ ein Fremdwort für den heute

70-Jährigen: So engagiert er sich u. a. in einer Schwerpunktpraxis für Substitutionsbehandlungen, Suchtmedizinische Grundversorgung und Allgemeinmedizin im Drogenhilfeszentrum Bielefeld oder auch für den „Qualitätszirkel Methadon“ Substitutionstherapie vor Ort.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe gehört seit vielen Jahren zu Mayzers Wirkungskreis. 2006 wurde er in den Vorstand



Dr. Felix Mayser

des Verwaltungsbezirks Bielefeld gewählt. Weiteres Engagement umfasst seit 2014 u. a. die Arbeit als Mitglied der Ärztekammerversammlung.

Darüber hinaus war Dr. Mayser für die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe jahrelang aktiv: Seit 2004 zunächst als stellvertretender Leiter der Bezirksstelle in Bielefeld, von 2008 bis 2015 als deren Leiter.

Dr. Mayser war und ist mit Leib und Seele Hausarzt. Als Mitglied der Initiative Bielefelder Hausärzte (IBH) macht er sich für die hausärztliche Versorgung in der Region stark. Seit 2015 ist die humanitäre Hilfsarbeit zu einem wichtigen Teil seines Lebens geworden. Nach Einsätzen mit den German Doctors in Kolkata und Chittagong leistet er derzeit medizinische Versorgung für Menschen in Kenia.

Das Westfälische Ärzteblatt wünscht dem zweifachen Großvater aus Bielefeld alles Gute für das neue Lebensjahr. ■

Generationen von Patienten und Ärzten begleitet: Ursula Zimmermann hielt Hausarztpraxis fast 50 Jahre die Treue

Ursula Zimmermann ist aus der „Hausarztpraxis am Schloss“ der Dres. Verse und Moorkamp in Gelsenkirchen eigentlich nicht wegzudenken – fast ein halbes Jahrhundert lang war sie Ansprechpartnerin für Patientinnen und Patienten. Zum 1. Mai verabschiedete sich die Medizinische Fachangestellte jetzt in den wohlverdienten Ruhestand.

Dr. Hiltrud Verse, Praxisinhaberin der zweiten Ärztegeneration, und Dr. Constantin Verse, Praxisinhaber der dritten Generation, bedankten sich für Ursula Zimmermanns langjährige Treue. Auch der Vorsitzende des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen, Dr. Arnold Greitemeier, würdigte Ursula Zimmermanns außergewöhnliches Engagement.

Als Ursula Zimmermann ihre ersten Schritte in den Beruf machte, hieß dieser noch „Arzthelferin“: 1968 begann die damals 14-Jährige ihre Ausbildung in der Praxis von Dr. Ernst Moorkamp in Gelsenkirchen.

„Fast 50 Jahre mit dem Arzt und der Praxisfamilie verbunden zu sein, ist etwas ganz Besonderes“, betonte Dr. Arnold Greitemeier, Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen. Dabei habe Ursula Zimmermann zahlreiche Veränderungen und Entwicklungen in der hausärztlichen Arbeit miterlebt und begleitet – vom EKG über die Sonographie bis zur Einführung der computergestützten Praxisverwaltung. Doch nicht nur die Arbeit der Praxisteams, auch



Dr. Hiltrud Verse (2. v. l.), Praxisinhaberin der zweiten Generation, und Dr. Constantin Verse (r.), Praxisinhaber der dritten Generation, bedankten sich für 50 Jahre Treue bei Ursula Zimmermann. Dr. Arnold Greitemeier, Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen, überbrachte die Glückwünsche der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Menschen und Gesellschaft hätten sich gewandelt. „Vieles ist

anders, vielleicht sogar besser geworden“, betonte Greitemeier.

GLÜCKWUNSCH



© Fotolia.com – Falkeauge

Zum 104. Geburtstag
Dr. med. Max Seidemann,
Gütersloh 26.06.1914

Zum 100. Geburtstag
Dr. med. Paul Gerhard Noll,
Herford 01.06.1918
Dr. med. Gertrud Thiel,
Bad Berleburg 10.06.1918

Zum 97. Geburtstag
Dr. med. Walter Kayser,
Warstein 15.06.1921

Zum 95. Geburtstag
Dr. med. Ilse Anders,
Porta Westfalica 10.06.1923

Zum 94. Geburtstag
Dr. med. Hildegard Borgmann,
Bottrop 26.06.1924

Zum 93. Geburtstag
Dr. med. Ferdinand-Theodor
Stover, Nottuln 24.06.1925

Zum 90. Geburtstag
Roberto Bas-Martinez,
Hemer 05.06.1928
Dr. med. Rudolf Schwarzer,
Bielefeld 18.06.1928

Zum 85. Geburtstag
Dr. med. Rüdiger Fritz,
Dortmund 09.06.1933
Dr. med. Hans Bernd Hesse,
Paderborn 14.06.1933
Dr. med. Helmut Pieke,
Lüdinghausen 26.06.1933

Zum 80. Geburtstag
Dr. med. Bodo Theophil,
Dortmund 05.06.1938
Dr. med. Hans-Jörg Jäger,
Werdohl 09.06.1938
Dr. med. Konrad Rackwitz,
Münster 10.06.1938
Dr. med. Georgios Zafirakis,
Castrop-Rauxel 12.06.1938

Zum 75. Geburtstag
Dr. med. Wolfgang Kohnle,
Meschede 04.06.1943
Dr. med. Sigrun Wolfhilde
Strugalla, Witten 18.06.1943
Dr. med. Albrecht Korsch,
Bochum 22.06.1943

Zum 70. Geburtstag
Dr. med. Peter Jacobs,
Dortmund 09.06.1948
Dr. med. Gerd Schulte,
Olpe 09.06.1948
Dr. med. Dietmar P. Briesen,
Kreuztal 20.06.1948

Zum 65. Geburtstag
Dr. med. Franz Saul,
Dortmund 17.06.1953

Glückwunsch an Adalbert Büttner

Seinen 65. Geburtstag feiert am 12. Mai Adalbert Büttner. Dem Mitglied der ÄKWL-Kammerversammlung gratuliert das Westfälische Ärzteblatt herzlich.

1953 in Hilgen geboren, studierte Adalbert Büttner zunächst Biologie und Chemie und schloss dies mit dem Diplom ab. Während des Studiums arbeitete er als Rettungssanitäter und entdeckte früh seine Begeisterung für die Notfallmedizin. 1984 beendete er seine ärztliche Ausbildung mit dem Staatsexamen und erhielt im gleichen Jahr die Approbation als Arzt. Nach seiner Assistenzarztzeit in Viersen, Remscheid und Bielefeld erhielt Büttner 1995 die Facharztanerkennung im Gebiet Anästhesiologie. Seit 2006 verfügt er darüber hinaus über die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin. Es folgten intensive Arbeitsjahre als Anästhesist im Op, bis Adalbert Büttner 2006 als Mitglied des Betriebsrats an den Städtischen Kliniken Bielefeld freigestellt wurde – denn besonders die „politischen Aspekte der Medizin“ interessierten und interessieren ihn.



Adalbert Büttner

Sich für die Belange von Kolleginnen und Kollegen einzusetzen, ist für Adalbert Büttner Alltag: Schon frühzeitig engagierte er sich für die ärztliche Berufspolitik. Noch als Student trat er 1983

in den Marburger Bund ein. Dort ist er heute stellvertretender Bezirksvorsitzender im Bezirk Bielefeld und Mitglied in der Landestarifkommission. So macht er sich vor allem für vernünftige Arbeitsbedingungen im Krankenhaus stark.

Auch für die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist der Facharzt für Anästhesiologie vielseitig aktiv: 2009 wurde er erstmals in die Kammerversammlung gewählt, der er bis heute angehört. In den Arbeitskreisen „Krankenhausplanung“ und „Junge Ärztinnen und Ärzte“ bringt er u. a. die Erfahrung aus seinem Berufsleben als Krankenhausarzt ein.

Neben all seinem Engagement ist Adalbert Büttner ein Familienmensch. Die Musik – und zwar die Geige – sowie die Fotografie zählen in der Freizeit zu seinen Hobbys.

TRAUER

Dr. med. Antonius Kondring, Borken *18.08.1930 †15.12.2016	Prof. Dr. med. Hans Röttger, Recklinghausen *13.01.1920 †14.03.2018
Dr. med. Wolbert Richter, Münster *10.02.1924 †02.01.2018	Dr. med. Kurt Altenburger, Recklinghausen *11.06.1931 †15.03.2018
Dr. med. Klaus Schmidtman, Münster *08.08.1921 †09.03.2018	Dr. med. Gerhard Kirchner, Plettenberg *13.11.1929 †01.04.2018

Deutscher Pflegepreis 2018: drei Preisträger aus Westfalen-Lippe

Der Deutsche Pflegerat (DPR) ehrte im Rahmen des Deutschen Pflgetags in Berlin auch drei Preisträger aus Westfalen-Lippe: NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, die Primäre Pflegekraft Margarete Albrecht, die seit 15 Jahren am Evangelischen Klinikum Bethel in Bielefeld tätig ist und das ostwestfälische Quartiersprojekt „Gemeinsam in Steinheim – GeiSt“.

„Karl-Josef Laumann hat über Jahre als erster Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung und zugleich Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium die Pflegepolitik maßgeblich geprägt und ihr eine starke Stimme

gegeben“, würdigte Franz Wagner, Präsident des DPR, die Arbeit des NRW-Gesundheitsministers. So habe Laumann unter anderem Meilensteine in Sachen Entbürokratisierung der Pflegedokumentation oder beim Pflegeberufegesetz gesetzt.

Margarete Albrecht stehe beispielhaft für ihre Berufsgruppe und mache Menschen Mut, sich für einen Beruf in der Pflege zu entscheiden, betonte der Pflegerat anlässlich der Auszeichnung Albrechts als „Botschafterin der Pflege“. Zwei Punkte hätten die Jury besonders beeindruckt: Margarete Albrechts kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung mit

einem Studium, das sie mit dem Bachelor und der Zusatzqualifikation Casemanagement abschloss und die Fortführung ihrer Tätigkeit in der direkten Patientenversorgung. Dies zeige als Vorbild die Vielfalt des Pflegeberufs.

Das in der Pflegepreis-Kategorie „Innovation“ ausgezeichnete Quartiersprojekt „Gemeinsam in Steinheim“ beinhaltet eine gelungene Kooperation der ostwestfälischen Stadt und ihrer Bürger. Es bietet innovatives Quartiersmanagement mit individuell angepassten Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten sowie zahlreiche Freizeitangebote.

Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden.

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Meldestelle
Postfach 4067
48022 Münster

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION

akademie
für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Münster
Stv. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen
Leitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 _ Mail akademie@aekwl.de _ Internet www.aekwl.de
f www.facebook.com/akademiewl

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie- und EVA-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 8,00/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt Online erfolgen: www.aekwl.de/mitgliedschaft

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage der ÄKWL angefordert werden: www.aekwl.de/akadnewsletter
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2224

Online-Fortbildungskatalog:

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: www.aekwl.de/katalog

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991 und Ergänzung vom 14.02.2017: www.aekwl.de/abmeldung

Teilnehmergebühren:

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Weiterbildungskurse – Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 09.04.2005 in der Fassung vom 29.11.2014 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der ÄKWL: www.aekwl.de
Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatz-Weiterbildung.

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschallvereinbarung) in der Fassung vom 01.04.2017.

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. Oktober 2011 anerkannt.

Strukturierte curriculare Fortbildungen:

Alle Strukturierten curricularen Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter www.aekwl.de/curricula

Curriculare Fortbildungen:

Alle curricularen Fortbildungen sind gemäß der jeweils vorliegenden Curricula anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der

72. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 26. Mai bis 3. Juni 2018 (Do., 31. Mai 2018/Fronleichnam)

Nähere Informationen finden Sie ab S. 50

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 8,00 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt.

Berufseinsteigern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten

Fortbildungskatalog als App

Den Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL gibt es jetzt auch als App für iOS bzw. Android. Laden Sie die App kostenlos aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Fortbildungsportfolio.



FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Homepage der ÄKWL unter www.aekwl.de/curricula

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt. Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2212/-2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 24.04.2015):

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/empfehlungen

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:

Die Themen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/schwerpunktthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:


Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW teil. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/foerderung

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils bei den Veranstaltungen angekündigt.

* = Zertifizierung beantragt

U = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

 = Die Telelernphase der Veranstaltung wird über die Internetlernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

ILIAS

A	Abrechnungseminar	45, 54	Krankenhaushygiene	35
	Ärztliche Leichenschau	45	KVWL-Seminare	55
	Ärztliche Wundtherapie	39		
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	41, 51	L	LNA/OrgL
	Akupunktur	32		Lungenfunktion
	Allgemeine Informationen	29, 30, 49		Lymphologie
	Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	31, 32, 48, 50, 51		
	Allgemeinmedizin	33, 56	M	Manuelle Medizin/Chirotherapie
	Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	36		Medizinethik
	Antibiotic Stewardship (ABS)	36		Medizinische Begutachtung
	Arbeitsmedizin	31–33		Medizinische Betreuung von Menschen mit Behinderung
	Autogenes Training	56, 57		Migrantenmedizin
				Moderieren/Moderationstechniken
B	Balint-Gruppe	57		Moderne Praxisführung
	Berufsständisches Versorgungswerk der Ärzteschaft	54		Motivierende Gesprächsführung
	Betriebsmedizin	33	N	Nahrungsmittelallergien
	Bildungsscheck/Bildungsprämie	30		Naturheilkundliche Therapiekonzepte
	Blended-Learning	48		NAWL – Notarztfortbildung
	Borkum	50		Westfalen-Lippe
	BUB-Richtlinie	45		Neurographie/Myographie
	BuS-Schulung	45		
C	Curriculare Fortbildungen	36–39	O	Online-Wissensprüfung
D	Demenz	31, 54		Osteopathische Verfahren
	DMP	51	P	Palliativmedizin
E	EKG	45, 46, 53		Personalmanagement in der Arztpraxis
	eHealth	51		Pharmakotherapie bei Multimorbidität
	eKursbuch			Progressive Muskelrelaxation
	„PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“	42, 48		Prüferkurs
	eLearning	48		Pruritus
	Elektroenzephalographie	54		Psychodrama
	EMDR-Einführungseminar	46, 54		Psychosomatische Grundversorgung
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	37, 53		Psychotherapie
	Ernährungsmedizin	35		Psychotherapie der Traumafolgestörungen
	EVA – Zusatzqualifikation „Entlassende Versorgungsassistentin“	49		Psychotraumatologie
F	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	44	R	Refresherkurse
	Fortbildungstage für PJler	51		Rehabilitationswesen
	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	33		Reisemedizinische Gesundheitsberatung
	Forum – Arzt und Gesundheit	47, 55		Risiko- und Fehlermanagement
	Führungskräfte-seminar	54	S	Schlafbezogene
G	Gastroenterologie	54		Atmungsstörungen
	Gendiagnostikgesetz (GenDG)	40, 48		Schmerztherapie
	Geriatrische Grundversorgung	35, 53		Schmerztherapie
	Gesundheitsfördernde Kommunikation	54		Sexuelle Gesundheit
	Gesundheitsförderung u. Prävention	35, 53		SKILLS LAB
H	Hämotherapie	37		Soziales Entschädigungsrecht
	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	54		Sozialmedizin
	Hautkrebs-Screening	37, 53		Spiritualität und Medizin
	Hauttumor-Chirurgie (Hoch-) Begabte Kinder und Jugendliche	46		Sportmedizin
	Hygiene	35, 37, 40, 42		Strahlenschutzkurse
	Hygienebeauftragter Arzt	35, 37		Stressbewältigung d. Achtsamkeit
	Hypnotherapie	56		Stressmedizin
I	Impfen	37		Strukturierte curriculare Fortbildungen
	Indikationsbezogene Fortbildungskurse	57		Studienleiterkurs
	Irreversibler Hirnfunktionsausfall	37		Suchtmedizinische Grundversorgung
K	Keine Angst vorm ersten Dienst	32	T	Tabakentwöhnung
	Keine Angst vor schwierigen Gefühlen	54		Tapingverfahren
	Kindernotfälle	41, 54, 55		Transfusionsmedizin
	Klinische Studien	38, 39, 40		Transkulturelle Medizin
	Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	46		Transplantationsbeauftragter Arzt
	Kooperation mit anderen Heilberufskammern	32, 47		Traumafolgen
	KPQM	44	U	Ultraschallkurse
				Unternehmensführung
				Updates in der Medizin
				U-Untersuchungen
			V	Verkehrsmedizinische Begutachtung
			W	Weiterbildungskurse
				Workshops/Kurse/Seminare
			Y	Yoga-Praxisworkshop



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog




Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
5. Herner Viszeralmedizin-Symposium Viszeralmedizin 2018 – welche Neuigkeiten? Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne	Mi., 16.05.2018 17.00 – 20.00 Uhr Herne, Akademie Mont-Cenis, Mont-Cenis-Platz 1		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Häufige neurologische Erkrankungen in der Allgemeinarztpraxis Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum	Mi., 16.05.2018 16.00 – 19.15 Uhr Bochum, BG Universitätsklinikum Berg- mannsheil GmbH, Hörsaal I, Bürkle-de-la- Camp-Platz 1		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Leichenschau – was ist aus betriebsärztlicher Sicht zu beachten? Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 16.05.2018 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzli- chen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la- Camp-Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
Viszeralmedizin NRW 2018 Ein Begriff wird neu definiert – gemeinsam sind wir besser 27. Jahrestagung der Gesellschaft für Gastroenterologie in NRW e. V. 185. Jahrestagung der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Bauer, Dortmund, Prof. Dr. med. J. Labenz, Siegen Ausführliche Informationen zur Veranstal- tung und zum Programm finden Sie im Inter- net unter: www.viszeralmedizin-nrw.de	Do., 07.06.2018 8.30 – 17.30 Uhr Fr., 08.06.2018 8.30 – 16.45 Uhr Dortmund, Kongresszentrum Dortmund, Rheinlanddamm 200		M: € 65,00 N: € 120,00 Tageskarte: M: € 30,00 N: € 40,00	zer- tifi- ziert	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Dermato-Onkologie in Klinik und Praxis Leitung: Prof. Dr. med. E. Stockfleth, Prof. Dr. med. Th. Gambichler, Bochum Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 09.06.2018 9.00 – 14.15 Uhr Bochum, Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospi- tal Bochum, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: € 20,00	6	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Extertaler Fortbildungstag Transgenerationales Trauma Die Spuren und Auswirkungen des 2. Welt- krieges und ihre mögliche Bedeutung in heu- tigen psychotherapeutischen Behandlungen Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. A. Bransi, Extertal-Laßbruch Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 13.06.2018 16.00 – 18.30 Uhr Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Weser- bergländ, Tagungsraum, Brede 29		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Fachtagung Demenz 2018 Demenzsensibilität im Kontext des OP- Bereiches und der Intensivstation Moderation: Frau S. Oberfeld, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Do., 14.06.2018 10.00 – 16.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		kostenfrei	7	Jutta Upmann	-2214
41. Brakeler Fortbildungstag für Orthopädie und ihre Grenzgebiete Durchblick in allen großen Gelenken – State of the Art in der Arthroscopie Leitung: Prof. Dr. med. R. Haaker, Brakel	Sa., 16.06.2018 9.00 – 13.00 Uhr Bad Driburg, Gräflicher Park Grand Resort, Brunnenallee 1		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Innere Medizin 2018 Neues aus Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie und Kardiologie Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum	Sa., 16.06.2018 9.00 – 14.00 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital Bochum, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Amerikanischer Krebskongress 2018 Nachlese Leitung: Prof. Dr. med. M. Heike, Dortmund, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum-Hattingen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 20.06.2018 16.00 c. t. – 20.30 Uhr Dortmund, L'Arrivee Hotel, Wittbräucker Str. 565		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
5. Thoraxonkologisches Symposium Update Lungenkarzinom – was ist neu? Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K. Wiebe, Univ.-Prof. Dr. med. R. Wiewrodt, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 23.06.2018 9.00 – 13.00 Uhr Münster, Stadthotel Münster, Aegidiistr. 21		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Parodontologie heute Auswirkungen auf Allgemeinerkrankungen Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Zahnärzte/innen in Zusammenarbeit mit Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 27.06.2018 16.00 – 18.30 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		€ 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Mundgesundheit im Betrieb – wie kann die Arbeitsmedizin dazu beitragen? Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 27.06.2018 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzli- chen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la- Camp-Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
Endokrinologie Update 2018 Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Feldkamp, Bielefeld, Prof. Dr. med. C. Schöfl, Bamberg	Sa., 30.06.2018 9.30 – 14.00 Uhr Bielefeld, Stadthalle Bielefeld, Willy- Brandt-Platz 1		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
15. Sozialmediziner-Tag Sozialmedizin und Arbeitswelt Moderation: Dr. med. J. Dimmek, Hamm, Dr. med. U. Heine, Münster, Dr. med. W. Klingler, Bochum, Dr. med. M. Körner, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Fr., 07.09.2018, 11.00 – 19.00 Uhr Sa., 08.09.2018, 9.00 – 13.00 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kon- gresszentrum Bad Sassendorf GmbH, Eichendorffstr. 2		€ 145,00	12	Melanie Dietrich	-2201
Keine Angst vorm ersten Dienst Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Diffe- rentialdiagnosen zu den häufigsten Leit- symptomen. Praxisnah – Symptomorientiert – Ergänzt durch relevante Leitbefunde aus Sonographie und Radiologie Liveschall: Im Rahmen der Veranstaltung wird die Untersuchungsmethodik des Ultraschalls von erfahrenen Ultraschallkursleitern live per Videodemonstration dargestellt. Zielgruppe: Junge Ärzte/innen in internisti- schen, chirurgischen, fachdisziplinübergrei- fenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie für interessierte Medizinstudierende im Praktischen Jahr Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Hau- rand, Gelsenkirchen Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 12.01.2019 9.00 – 17.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		M: € 10,00 N: € 30,00	9	Valentina Iscuk	-2226
WEITERBILDUNGSKURSE						
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Akupunktur (Blöcke A – G) Blended-Learning-Angebot Block A (Telelernphase 24 UE) Blöcke B – E (Präsenzphase jeweils 16 UE/ Telelernphase jeweils 8 UE) Blöcke F und G (Präsenzphase 60 bzw. 20 UE) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Block A (Online-Kurs) Blöcke B – E (Blended- Learning-Kurs): Beginn: März 2019 Ende: November 2019 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2018 Ende: Januar 2019	Hattingen	Blöcke A – E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wo- chenende): M: € 549,00 N: € 599,00		Block A: 48 Blöcke B – E: je 32 Blöcke F/G: 80 Auskunft: Guido Hüls	-2210



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, Niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 27.05. – Sa., 02.06.2018 Modul 2: Fr./Sa., 31.08./01.09.2018 Modul 3: Fr./Sa., 07./08.12.2018 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster	Modul 1: M: € 850,00 N: € 935,00 Modul 2 und 3: M: € 850,00 N: € 935,00	80	Melanie Dietrich	-2201
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 312 UE/Telelernphase 48 UE) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Beginn: November 2018 Ende: Februar 2019 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Abschnitt) M: € 775,00 N: € 850,00	je 68	Anja Huster	-2202
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: März 2017 Ende: 2018	Münster	(je Teil) M: € 720,00 N: € 795,00	je 40	Astrid Gronau	-2206
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A – D, inclusive ergänzendem, praktischen Kursangebot)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 70 UE/Telelernphase 10 UE) Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. B. Brune, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	Telelernphase (5 Wochen vor Kursbeginn): 11.05. – 14.06.2018 Präsenz-Termin: Fr., 15.06.–Sa., 23.06.2018 (Ein Einstieg in die lau- fende Telelernphase ist möglich.)	Dortmund- Eving	M: € 875,00 N: € 965,00	90	Astrid Gronau	-2206
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil.), Nord- horn, Prof. Dr. med. D. Domagk, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	45	Daniel Bussmann	-2221

MFA-VERANSTALTUNGEN

- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.aekwl.de/mfa.

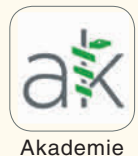
E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
Telefon: 0251 929-2206



Hier geht es zur Broschüre

Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.aekwl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.





Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 07.09. – So., 09.09.2018 2. Präsenz-Termin: Fr., 28.09. – Sa., 29.09.2018	Lünen	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	auf Anfrage	Unna	noch offen	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 09.11. – So., 11.11.2018 2. Präsenz-Termin: Fr., 07.12. – Sa., 08.12.2018	Bochum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Mo., 28.05. – Do., 31.05.2018 WARTELISTE	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 990,00 N: € 1.090,00	je 40	Daniel Bussmann	-2221
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 54 UE/Telelernphase 26 UE) Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	1. Telelernphase: 13.07. – 16.09.2018 Präsenz-Termin: Mo., 17.09. – Sa., 22.09.2018 2. Telelernphase: 24.09. – 04.11.2018	Bochum	M: € 1.320,00 N: € 1.380,00	106	Falk Schröder	-2240
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grund- kurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. U. Heine, Dr. med. M. Körner, Münster	Beginn: August 2018 Ende: November 2018 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2019 Ende: April 2019 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Kurse Nr. 3, 6, 10 und 12 Leitgedanke Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 27.05. – Sa., 02.06.2018	Borkum	M: € 745,00 N: € 820,00	56	Kerstin Zimmermann	-2211
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (Bausteine I – V) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: W. Terhaar, Münster	1. Präsenz-Termin: Sa., 29.09.2018 Telelernphase: 30.09.2018 – 07.02.2019 2. Präsenz-Termin: Fr., 08.02. – So., 10.02.2019	Münster	M: € 950,00 N: € 1.095,00	70	Hendrik Petermann	-2203


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
Ernährungsmedizin gem. Curriculum der BÄK (100 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 80 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen	1. Telelernphase: 17.09. – 11.10.2018 1. Präsenz-Termin: Fr., 12.10. – So., 14.10.2018 2. Telelernphase: 14.01. – 12.02.2019 2. Präsenz-Termin: Mi., 13.02. – So., 17.02.2019	Münster	M: € 1.730,00 N: € 1.780,00	120	Petra Pöttker	-2235
Geriatrische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (60 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 48 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Telelernphase: ca. 4 bis 8 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 27.05. – Fr., 01.06.2018 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
Gesundheitsförderung und Prävention gem. Curriculum der BÄK (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Do., 31.05. – Sa., 02.06.2018	Borkum	M: € 785,00 N: € 865,00	24	Melanie Dietrich	-2201
Krankenhaushygiene gem. Curriculum der BÄK (200 UE) Module I–VI Modul I – Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“ (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Berlin, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster Module II–VI (je 32 UE)	Teil I: Fr./Sa., 29./30.06.2018 Teil II: Sa., 01.12.2018 (inkl. Telelernphase) auf Anfrage	Münster noch offen	Modul I: M: € 590,00 N: € 650,00 Module II–VI (je Modul): noch offen"	50 (je Modul) 32	Guido Hüls	-2210
Medizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: auf Anfrage Modul II: Sa., 22.09.2018 Modul III: Allgemeinmedizin/ Innere Medizin: Fr./Sa., 16./17.11.2018 Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 23./24.11.2018 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 30.11./01.12.2018 Hals-Nasen-Ohren: Fr./Sa., 07./08.12.2018	Münster	Modul I: noch offen Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00 Modul III: M: € 765,00 N: € 855,00	64	Melanie Dietrich	-2201
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 16.02.2019	Münster	M: € 295,00 N: € 335,00	12	Melanie Dietrich	-2201



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung gem. Curriculum der BÄK (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 38 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld, Dr. med. S. Elstner MBA, Magdeburg	1. Telelernphase: 27.08. – 27.09.2018 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.09.2018 2. Telelernphase: 22.10. – 29.11.2018 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 30.11./01.12.2018 3. Telelernphase: 10.12.2018 – 17.01.2019 3. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 18./19.01.2019	Bielefeld	M: € 999,00 N: € 1.099,00	62	Nina Wortmann	-2238
Osteopathische Verfahren gem. Curriculum der BÄK (160 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 128 UE/Telelernphase 32 UE) Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Dr. med. A. Schmitz,	Telelernphase/eLearning (Theorie): jeweils 4 Wochen vor der Präsenzphase Präsenzphase (Praktischer Teil): Modul I: 15./16.09.2018 Modul II: 17./18.11.2018 Modul III: 09./10.02.2019 Modul IV: 18./19.05.2019 Modul V: 07./08.09.2019 Modul VI: 23./24.11.2019 Modul VII: 11./12.01.2020 Modul VIII: 28./29.03.2020	Bestwig	(je Kurs- wochenende incl. Skript): M: € 555,00 N: € 610,00	192	Kerstin Zimmermann	-2211
Reisemedizinische Gesundheitsberatung gem. Curriculum der BÄK (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	auf Anfrage	Münster	noch offen	44	Guido Hüls	-2210
CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
ABS-beauftragter Arzt Antibiotic Stewardship (ABS) Rationale Antiinfektivastrategien gem. Curriculum der BÄK (40 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 28 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	1. Präsenz-Termin: Sa., 01.12. 2018 Telelernphase: 14.01.–10.02.2019 2. Präsenz-Termin: Mo./Di., 11./12.02.2019	Münster	M: € 590,00 N: € 650,00	52	Guido Hüls	-2210
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen, Prof. Dr. med. Christoph Schmidt, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. Peter Zahn, Bochum	Telelernphase: 06.08.–04.09.2018 Präsenz-Termin: Mi., 05.09. – Sa., 08.09.2018	Münster	M: € 875,00 N: € 965,00	48	Hendrik Petermann	-2203
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht gem. Curriculum der BÄK für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich	-2201



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (40 Stunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 10 UE/ Praktische Übung/Hospitation 10 Zeitstunden) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Telelernphase: 16.04. – 22.05.2018 Präsenz-Termin: Do., 31.05. – Sa., 02.06.2018 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Borkum	M: € 650,00 bzw. € 875,00 (incl. Hospitation) N: € 715,00 bzw. € 965,00 (incl. Hospitation)	48	Falk Schröder	-2240
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gem. Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 25.06. Fr., 29.06.2018	Münster	M: € 975,00 N: € 1.075,00	40	Nina Wortmann	-2238
Hautkrebs-Screening gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 01.09.2018	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich	-2201
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls gem. Fortbildungsmaßnahme der Bundesärztekammer (12 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 4 UE) Gemeinsame Veranstaltung der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Zielgruppe: Neurologen, Neurochirurgen und Neuropädiater sowie Intensivmediziner und Transplantationsbeauftragte Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Priv.-Doz. Dr. med. J. Zander, Unna	auf Anfrage	Münster	noch offen	16	Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Teil I und II Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil I: Fr./Sa., 29./30.06.2018 Teil II: Sa., 01.12.2018 (inkl. Telelernphase: 02.11. – 30.11.2018)	Münster	M: € 590,00 N: € 650,00	50	Guido Hüls	-2210
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 06./07.10.2018	Münster	M: € 319,00 bzw. 349,00 N: € 369,00 bzw. 399,00	16	Petra Pöttker	-2235
Lymphologie für Ärzte/innen gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (55 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Dr. med. G. Lulay, Rheine, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen	1. Telelernphase: 20.10. – 30.11.2018 1. Präsenz-Termin: Sa., 01.12.2018 2. Telelernphase: 02.12.2018 – 14.03.2019 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 15./16.03.2019	Bochum	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Balmann	-2220
Medizinethik gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster; Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Modul 1: Fr./Sa., 30.11./01.12.2018 Modul 2: Fr./Sa., 08./09.02.2019	Schwerte	M: € 950,00 N: € 1.050,00	48	Kristina Balmann	-2220



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (16 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Fr./Sa., 08./09.06.2018 oder Fr./Sa., 21./22.09.2018	Münster	M: € 599,00 N: € 659,00	16	Daniel Bussmann	-2221
Auffrischungskurs (AMG/MPG) für Prüfer/innen Praxis Klinischer Prüfungen	s. Refresherkurse S. 40					
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (6 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	6	Daniel Bussmann	-2221
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 40 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	1. Telelernphase: 08.08. – 05.09.2018 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 07./08.09.2018 2. Telelernphase: 22.08. – 19.09.2018 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.10.2018	Haltern	M: € 995,00 N: € 1095,00	60	Anja Huster	-2202
Psychotraumatologie gem. Curriculum der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 27.05. – Do., 31.05.2018	Borkum	M: € 690,00 N: € 760,00	40	Petra Pöttker	-2235
Psychotherapie der Traumafolgestörungen gem. Curriculum der BÄK (100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018 So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	Borkum	Block A: M: € 745,00 N: € 825,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Kristina Balmann	-2220
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 17 UE/Telelernphase 12 UE/ Fallseminare 4 UE/Hospitation 7 UE) Leitung: Dr. med. R. Jendyk, Priv.-Doz. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, B. Zimmer, Wuppertal	auf Anfrage	Münster/ Bochum	noch offen	52	Falk Schröder	-2240
Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI) gem. Curriculum der Ärztekammer Berlin und der Ärztekammer Westfalen-Lippe (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 22 UE/ Telelernphase 10 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	1. Telelernphase: 08.08. – 07.09.2018 1. Präsenz-Termin: Sa., 08.09.2018 2. Telelernphase: 09.09. – 11.10.2018 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 12./13.10.2018	Bochum	M: € 635,00 N: € 699,00	42	Christoph Ellers	-2217
Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 24 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.10.2018 Telelernphase: 08.10. – 09.11.2018 2. Präsenz-Termin: Sa., 10.11.2018	Gelsen- kirchen	M: € 585,00 N: € 645,00 (inkl. Stressmedi- zin-Buch)	40	Petra Pöttker	-2235




Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann	-2221
Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der BÄK (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg	Start-Termin: Mi., 05.09.2018 Telelernphase: September – Oktober 2018 Abschluss-Termin: Sa., 13.10.2018	Dortmund	M: € 499,00 N: € 549,00	28	Christoph Ellers	-2217
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Block A und B Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) gem. §§ 12a und 18 Transfusionsgesetz im Einvernehmen mit dem Paul-Ehrlich-Institut Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Geißler, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Do./Fr., 21./22.06.2018	Münster	M: € 539,00 N: € 599,00	16	Nina Wortmann	-2238
Transkulturelle Medizin Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 37 UE/Telelernphase 13 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Telelernphase: 16.04. – 22.05.2018 Präsenz-Termin: So., 27.05. – Do., 31.05.2018 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Borkum	M: € 989,00 N: € 1.089,00	63	Kristina Balmann	-2220
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) gem. Curriculum der BÄK (48 UE) Blended-Learning-Angebot Theoretische Fortbildung (32 UE) Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls	-2210
Verkehrsmedizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (28 UE) Verkehrsmedizinische Qualifikation gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) (Module I – IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation/Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 22 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I und II: eLearning Modul III und IV: Fr./Sa., 01./02.06.2018 Modul V (optional): auf Anfrage	Münster	Module I – IV: M: 599,00 N: 659,00	Module I – IV: 26	Burkhard Brautmeier	-2207
Ärztliche Wundtherapie gem. Curriculum der ÄKWL und der DGfW (54 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 29 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	1. Telelernphase: September – November 2018 1. Präsenz-Termin: Sa., 03.11.2018 2. Telelernphase: November – Dezember 2018 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 14./15.12.2018	Münster	M: € 845,00 N: € 930,00	79	Daniel Bussmann	-2221



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
REFRESHERKURSE						
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung  eLearning-Kurs Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Bochum, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	Elektronische Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder	-2240
Online-Wissensprüfung (ohne eLearning-Kurs)	s. eLearning S. 48					
Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt						
Auffrischkurs (AMG/MPG) gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 14.06.2018 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: € 325,00 N: € 285,00	5	Daniel Busmann	-2221
Hygiene in der Arztpraxis zum Nachweis der Verpflichtung zur regelmäßigen Fortbildung von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Münster	s. Hygiene und MPG S. 42				Lisa Ritter	-2209
Updates in der Medizin Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (62 UE) Wiedereinstiegs- oder Refresherangebot Blended-Learning-Seminar (Präsenzphase 37 UE/Telelernphase 25 UE)  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster-Hiltrup, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund	s. Workshops/Kurse/Seminare S. 45				Guido Hüls	-2210
Psychosomatische Grundversorgung Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne	s. Workshops/Kurse/Seminare S.47				Anja Huster	-2202
Sonographie	s. Ultraschallkurse S. 44				Jutta Upmann	-2214
NOTFALLMEDIZIN 						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A-D) (80 UE)	s. Weiterbildungskurse S. 33				Astrid Gronau	-2206
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe Fortbildungsveranstaltung für Notärzte/innen Leitung: Standort Münster: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. N. Schuback, Recklinghausen, Dr. med. P. Wagener, Borken	Sa., 23.06.2018 Sa., 10.11.2018 jeweils 9.00 – 16.30 Uhr Vorträge und Workshop Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!	Münster Münster				10 • Gebühren: Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil € 119,00)
					Auskunft: Astrid Gronau, -2206	


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Leitende Notärztin/Leitender Notarzt gem. Empfehlungen der BÄK (40 Zeitstunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 36 Std./Telelernphase 4 Std.) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Qualifikation zum Leitenden Notarzt (LNA) Leitung: Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Dr. S. Trümpler, Münster 	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Mo., 05.11. – Fr., 09.11.2018	Münster	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	44	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Dr. med. Th. Reimer, Herne	Mi., 14.11.2018 16.00 – 20.00 Uhr	Herne	M: € 135,00 N: € 160,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxis- inhaber: M: € 320,00 N: € 395,00	6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Bewährtes und Neues Leitung: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld	auf Anfrage	Gütersloh		6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 20.06.2018 16.00 – 20.00 Uhr	Münster		6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 26.09.2018 16.00 – 20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann	-2238
Intensivseminar Kindernotfälle Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 10.11.2018 9.00 – 17.30 Uhr WARTELISTE	Gütersloh	M: € 299,00 N: € 339,00	12	Nina Wortmann	-2238
Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Merheim	s. Ultraschallkurse S. 43				Jutta Upmann	-2214
Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 43				Jutta Upmann	-2214
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Fortbildung gem. gemeinsamer Notfall-dienstordnung der ÄKWL und der KVWL Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 9 UE/ Telelernphase 3 UE) Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster 	Telelernphase: ab 02.11.2018 Präsenz-Termin: Sa., 08.12.2018 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 199,00 N: € 239,00	15	Astrid Gronau	-2206
STRALENSCHUTZKURSE						
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	8	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 5 UE/Telelernphase 3 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster 	Telelernphase: 26.05. – 22.06.2018 Präsenz-Termin: Sa., 23.06.2018 (Ein Einstieg in die lau- fende Telelernphase ist möglich.) Telelernphase: 08.10. – 09.11.2018 Präsenz-Termin: Sa., 10.11.2018	Bochum Münster	M: € 145,00 N: € 165,00 MTA/MTR: € 145,00 MFA: € 135,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 20.08. – 23.09.2018 Präsenz-Termin: Mo./Di., 24./25.09.2018	Münster	M: € 330,00 N: € 380,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 27.08. – 30.09.2018 Präsenz-Termin: Mo./Di., 01./02.10.2018	Münster	M: € 300,00 N: € 340,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 5 UE/Telelernphase 3 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	Telelernphase: 17.10. – 16.11.2018 Präsenz-Termin: Sa., 17.11.2018	Münster	M: € 365,00 N: € 420,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
HYGIENE UND MPG						
Krankenhaushygiene (Module I – VI) gem. Curriculum der BÄK	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 35				Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt	s. Curriculare Fortbildungen S. 37				Guido Hüls	-2210
Refresherkurs: Hygiene in der Arztpraxis zum Nachweis der Verpflichtung zur regelmäßigen Fortbildung von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Münster	Mi., 05.12.2018 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: € 140,00 N: € 170,00	5	Lisa Ritter	-2209
ULTRASCHALLKURSE						
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einsch. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Busmann Jutta Upmann	-2221 -2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 27.09. – So., 30.09.2018	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 29.11. – So., 02.12.2018	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr. 28.09. – So., 30.09.2018	Steinfurt	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 16./17.02.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	*	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 09./10.11.2018	Steinfurt	M: € 545,00 N: € 610,00	19	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 16./17.02.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	*	Jutta Upmann	-2214
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf	Mi., 05.12.– Sa., 08.12.2018	Warendorf	M: € 545,00 N: € 610,00	38	Jutta Upmann	-2214
Sonointensivkurs Der kompakte Ultraschallführerschein für Klinik und Praxis (DEGUM zertifiziert) – Dopplersonographie in der Schwangerschaft (inkl. Einführung in die neuen Dokumentationsstandards der Weiterführenden Dopplersonographie der KVWL-Ziffer 01775) Leitung: Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. J. Steinhart, Münster	Sa., 06.10.2018 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: € 195,00 N: € 235,00 (DEGUM-Plakette: € 10,00)	9	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Mi., 26.09.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Olpe	M: € 275,00 N: € 315,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Lungenultraschall in der Intensiv- und Notfallmedizin Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 22.09.2018 9.00 – 16.00 Uhr	Marl	M: € 290,00 N: € 335,00	10	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Update 2018 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Telelernphase: 01.06. – 15.06.2018 Präsenz-Termin: Sa., 16.06.2018, 9.00 – 18.00 Uhr	Herne	M: € 310,00 N: € 355,00	11	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 23.11.2018 9.00 – 16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 299,00 N: € 345,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Jutta Upmann	-2214



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Refresherkurs: Sonographie – Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 15.06.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Witten Hattingen	M: € 355,00 N: € 410,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Jutta Upmann	-2214
Refresherkurs: Sonographie – Abdomen, Leber, Pankreas, Magen-Darmtrakt, Schilddrüse, Kontrastmittelsonographie (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm	Fr., 16.11.2018 9.00 – 18.15 Uhr	Hamm	M: € 355,00 N: € 410,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Jutta Upmann	-2214
QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement Schulung zum Qualitätsmanagement Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop, E. Göckeler-Leopold, Geseke, Dr. phil. H.-J. Eberhard, Gütersloh, Frau Dr. med. R. Bredenkamp, Bad Oeynhausen	Sa., 07.07.2018 oder Sa., 29.09.2018 oder Sa., 24.11.2018 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Dortmund Münster Dortmund	AG/M: € 375,00 AG/N: € 435,00 Für ein Praxisteam/=2 Pers./ AG/M: € 650,00 AG/N: € 770,00 Für ein Praxisteam/=3 Pers./ AG/M: € 975,00 AG/N: € 1.155,00	11	Falk Schröder	-2240
Risiko- und Fehlermanagement Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Workshop für Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop	Mi., 05.09.2018 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	AG/M: € 169,00 AG/N: € 199,00	6	Falk Schröder	-2240
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Leitung/Tutoren: Dr. med. M. Bolay, Münster, Dr. phil. H. J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. K. Hante, Borken, Dr. med. Ch. Kolorz, Telgte, Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. F. Telg gen. Kortmann, Nordkirchen, Dr. med. Th. Titgemeyer, Rietberg	Sa., 08.09.2018 oder Sa., 01.12.2018 jeweils 9.00 – 18.30 Uhr	Dortmund Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	12	Falk Schröder	-2240
WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE (CHRONOLOGISCH AUFGEFÜHRT)						
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 35				Melanie Dietrich	-2201



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 18.07.2018 14.00 – 19.00 Uhr	Münster	€ 499,00	6	Anja Huster	-2202
Aufbauschulung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	Mi., 31.10.2018 14.00 – 19.00 Uhr	Münster	€ 499,00	7		
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen Fortbildung gem. der Qualitätssicherungsvereinbarung § 135 Abs. 2 SGB V (BUB-Richtlinie) (30 UE)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Hospitation: bis 4 Wochen vor Kursbeginn Telelernphase: 01.10. – 15.11.2018 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 16./17.11.2018	Herne	M: € 460,00 N: € 530,00	42	Christoph Ellers	-2217
Unternehmensführung und EBM-Abrechnung in der Hausarztpraxis Wege der effizienten Umsetzung Fortbildungsseminar für Hausärzte/innen/ hausärztlich tätige Internisten Leitung: Dr. med. O. Haas, Erndtebrück	Sa., 09.06.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 239,00 N: € 289,00		Sabine Hölting	-2216
EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 15.06.2018 13.30 – 20.30 Uhr Sa., 16.06.2018 9.00 – 14.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	14	Petra Pöttker	-2235
Updates in der Medizin Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (62 UE) Wiedereinstiegs- oder Refresherangebot  Blended-Learning-Seminar (Präsenzphase 37 UE/Telelernphase 25 UE) 18.06.2018: Angiologie/Diabetologie/Gastroenterologie/Kardiologie/Nephrologie/Rheumatologie 19.06.2018: Chirurgie/Unfallchirurgie/Orthopädie/Infektiologie/Antibiotic Stewardship/Notfallmedizin/Schmerztherapie 20.06.2018: Augenheilkunde/Dermatologie/Allergologie/Gynäkologie/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin/Pneumologie/Allergologie 21.06.2018: Geriatrie/Neurologie/Palliativmedizin/Psychiatrie 22.06.2018: Pathologie/Radiologie/Moderne bildgebende Verfahren/Urologie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster-Hiltrup, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund	Telelernphase: 18.05. – 17.06.2018 Präsenz-Termine: Mo., 18.06. – Fr., 22.06.2018 (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden. Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Münster	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00 Tageskarte: M: € 270,00 N: € 295,00	87	Guido Hüls	-2210
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 27.06.2018 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 185,00 N: € 220,00	7	Guido Hüls	-2210


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog




Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Früherkennung von Krankheiten bei Kindern Neue U-Untersuchungen Was das Praxisteam über die neue Kinder-Richtlinie wissen sollte Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld	Mi., 27.06.2018 16.00 – 19.00 Uhr	Dortmund	AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00 Für ein Praxisteam/= 3 Pers./ AG/M: € 249,00 AG/N: € 309,00	3	Guido Hüls	-2210
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates Von der Untersuchung zur Diagnose Leitung: Dr. med. J. Wagner, Bad Oeynhausen	Fr., 31.08.2018 9.00 – 16.30 Uhr	Dortmund	M: € 259,00 N: € 299,00	10	Petra Pöttker	-2235
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Fortbildungskurs für Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 01.09.2018 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	AG/M: € 299,00 AG/N: € 349,00	10	Guido Hüls	-2210
Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 21.09.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 255,00 N: € 295,00	9	Jutta Upmann	-2214
Personalmanagement in der Arztpraxis Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktion Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 22.09.2018 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	AG/M: € 285,00 AG/N: € 325,00		Nina Wortmann	-2238
Plastisch rekonstruktive Hauttumor-Chirurgie als interdisziplinäre Herausforderung Kreative individuelle und ästhetische Lösungen Leitung: Dr. med. A. Lösler, Münster	Sa., 06.10.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 345,00	9	Jutta Upmann	-2214
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 27 UE/Telearnphase 5 UE)  Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Telearnphase: 14.09. – 08.11.2018 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 09./10.11.2018 Praxistag: Sa., 26.01.2019	Münster	M: € 790,00 N: € 890,00	37	Kristina Balmann	-2220
(Hoch-) Begabte Kinder und Jugendliche diagnostizieren, fordern, fördern und beraten Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Kinder- und Jugendpsychiater/innen und -psychotherapeuten/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Pädagogen/innen, betroffene Eltern und andere Interessierte Leitung: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Chr. Fischer, Dr. med. Dipl. Phys. P. Vosschulte, Münster	Sa., 17.11.2018 9.00 – 17.30 Uhr	Münster	€ 195,00	10	Guido Hüls	-2210
Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien? Vorträge/Fallseminar/Gruppenarbeit Fortbildungsseminar für erfahrene Ärzte/innen aus Praxis und Klinik im Umgang mit der Verordnung von Pharmaka Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 28.11.2018 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Balmann	-2220



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (9 UE) Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner, Internisten, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 1 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen	Telelernphase: 01.11. – 29.11.2018 Präsenz-Termin: Fr., 30.11.2018	Münster	M: € 259,00 N: € 299,00	10	Petra Pöttker	-2235
Moderne Praxisführung Organisation und Abläufe Intensivseminar für in Arztpraxen mitarbeitende Lebenspartner auch aus nicht-medizinischen Berufen Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Fr., 30.11.2018 15.00 – 18.30 Uhr Sa., 01.12.2018 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	AG/M: € 449,00 AG/N: € 515,00		Sabine Hölting	-2216
Refresherkurs: Psychosomatische Grundversorgung Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Fr., 15.03.2019 9.00 – 17.15 Uhr Sa., 16.03.2019 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: € 415,00 N: € 475,00	22	Anja Huster	-2202
FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 29.09.2018 9.00 – 16.45 Uhr	Gevelsberg	M: € 330,00 N: € 380,00	11	Petra Pöttker	-2235
Intensivseminar Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) (36 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 9 UE – davon 4 UE frei wählbar verpflichtend) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Telelernphase: November 2018 – Dezember 2019 Präsenz-Termin: Teil 1: Sa., 15.12.2018 Teil 2: Sa., 06.04.2019 Teil 3: Sa., 31.08.2019 Teil 4: Sa., 07.12.2019 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Petra Pöttker	-2235
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Workshop für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und andere Interessierte Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna	Sa., 22.09.2018 9.00 – 13.15 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls	-2210
KOOPERATION MIT ANDEREN HEILBERUFSKAMMERN						
Zahnärztekammer Westfalen-Lippe						
Parodontologie heute Auswirkungen auf Allgemeinerkrankungen	s. Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen S. 32				Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ELEARNING						
Online-Wissensprüfung						
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Facharzt-Gruppe: interdisziplinär  eLearning-Refresherkurs (incl. Online-Wissensprüfung) Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt	Online-Wissensprüfung im Rahmen der elektronischen Lernplattform ILIAS – 10 bzw. 20 Multiple-Choice-Fragen (fünf davon fachspezifisch) s. Refresherkurse S. 40		€ 50,00		Falk Schröder	-2240
Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D im Internet						
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einsch. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) 	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
Blended-Learning-Angebote (www.aekwl.de/elearning) – Bitte beachten Sie dieses Symbol bei den Veranstaltungen: 						
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN						
VB Dortmund						
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de 0231 987090-0	
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags 20.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna: 07.09.2018, 05.10.2018, 16.11.2018 (Details s. Homepage)			2	Dr. Marcus Dormann Tel.: 02303 21028 Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de	
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)				3	Ulrich Petersen Tel.: 0231 409904 Fax: 0231 4940057	
VB Münster						
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260	
VB Recklinghausen						
Neues und Bewährtes in der Therapie der Colitis ulcerosa und des Morbus Crohn	Di., 08.05.2018, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10			3	VB Recklinghausen 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch 02365 509080	

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Arzt → Arzt und Recht → Bibliothek → Arztrelevante gesetzliche Bestimmungen. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ www.aekwl.de oder www.kvwl.de

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.aekwl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de



Borkum 2018



72. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für medizinische Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **26. Mai bis 3. Juni 2018**
(Donnerstag, 31. Mai 2018/Fronleichnam)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der detaillierten Programmbroschüre (anzufordern über unsere Homepage www.aekwl.de/anforderung oder unter Tel.: 0251 929-2204) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog: www.aekwl.de/borkum

Schriftliche Anmeldungen unter:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster
per Fax: 0251 929-2249
oder per E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog um sich für die Fortbildungen anzumelden: www.aekwl.de/borkum bzw. die kostenlose Fortbildungs-App: www.aekwl.de/app

Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

Hauptprogramm

Was gibt es Neues in der Medizin?

Datum	Sonntag, 27.05.2018	Montag, 28.05.2018	Dienstag, 29.05.2018	Mittwoch, 30.05.2018	Donnerstag, 31.05.2018	Freitag, 01.06.2018
vormittags	Update DMP Diabetes Dr. W.-A. Dryden, Dortmund	Update Sexuelle Gesundheit – STI-Infektionen Prof. N. H. Brockmeyer, Bochum	Update Kardiologie (DMP) Prof. C. Stellbrink, Bielefeld	Update Gastroenterologie Prof. I. Flenker, Sprockhövel	Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Dr. M. Döring, Münster	Update Rheumatologie Prof. M. Hammer, Sendenhorst
nachmittags	Medizin transkulturell und global – Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag Frau Dr. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Update Neurologie Prof. M. Tegenthoff, Bochum	Update Urologie Dr. H.-P. Peters, Bochum, Dr. H.-J. Sommerfeld, Marl Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in der täglichen Praxis – Was ist anders? Frau A. Richter, Bad Oeynhausen	Update Nephrologie Prof. R. Viebahn, Bochum, Prof. T. Westhoff, Herne eHealth – Digitalisierung in der Medizin Prof. Dr. P. Haas, Dortmund Dr. Dr. H.-J. Bickmann, Siegen	Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Dr. M. Döring, Münster	

Abendvortrag
Montag, 28.05.2018

Das egoistische Gehirn
Unsicherheit – Warum sie krank macht und wie unser Gehirn uns davor schützen kann
Ursachen von Übergewicht aus neurobiologischer Sicht (Öffentliche Vortragsveranstaltung)
Prof. A. Peters, Lübeck

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.

Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 72. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den Folgeseiten oder im Online-Fortbildungskatalog unter: www.aekwl.de/borkum


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
HAUPTPROGRAMM					
Was gibt es Neues in der Medizin? – Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker					
Update Disease Management Programme (DMP) Diabetes Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund	So., 27.05.2018	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Jutta Upmann	-2214
Medizin transkulturell und global Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	So., 27.05.2018	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Kristina Balman	-2220
Update Sexuelle Gesundheit – STI-Infektionen Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum	Mo., 28.05.2018	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Christoph Ellers	-2217
Update Neurologie Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	Mo., 28.05.2018	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Jutta Upmann	-2214
Update Kardiologie (DMP) Leitung: Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld	Di., 29.05.2018	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Update Urologie Leitung: Dr. med. H.-P. Peters, Bochum, Dr. med. H.-J. Sommerfeld, Marl	Di., 29.05.2018	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Jutta Upmann	-2214
Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in der täglichen Praxis – Was ist anders? Leitung: Frau A. Richter, Bad Oeynhausen	Di., 29.05.2018	M: € 20,00 N: € 30,00	2	Jutta Upmann	-2214
Update Gastroenterologie Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	Mi., 30.05.2018	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Eugénia de Campos	-2208
Update Nephrologie Leitung: Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum, Prof. Dr. med. T. Westhoff, Herne	Mi., 30.05.2018	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Jutta Upmann	-2214
eHealth und Digitalisierung in der Medizin Leitung: Prof. Dr. sc. hum. P. Haas, Dortmund, Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen	Mi., 30.05.2018	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Christoph Ellers	-2217
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	 Telelernphase: 6 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: Do., 31.05.2018	M: € 125,00 N: € 150,00	14	Astrid Gronau	-2206
Update Rheumatologie Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst	Fr., 01.06.2018	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Jutta Upmann	-2214
Abendvortrag					
Das egoistische Gehirn Unsicherheit – Warum sie krank macht und wie unser Gehirn uns davor schützen kann Ursachen von Übergewicht aus neurobiologischer Sicht (Öffentliche Vortragsveranstaltung) Leitung: Prof. A. Peters, Lübeck	Mo., 28.05.2018	M: € 10,00 N: € 15,00	2	Jutta Upmann	-2214
FORTBILDUNGSTAGE FÜR PJ'LER – EINE INITIATIVE DER ÄKWL UND DER KVWL					
Praktische Fertigkeiten Ultraschall, EKG, Körperlicher Untersuchungskurs, Notfalltraining, Notfallradiologie, Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses, Lungenfunktion Arzt-Patienten-Kommunikation Motivierende Gesprächsführung Arzneimittel und Hygiene Hygiene und Infektionskrankheiten Rationale Arzneimitteltherapie Aufgaben und Dienstleistungen der ärztlichen Selbstverwaltung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster	So., 26.05. – Do., 31.05.2018 WARTELISTE	€ 119,00 (incl. Unter- bringung und Ver- pfelegung in der Jugend- herberge)		Falk Schröder	-2240



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ULTRASCHALL-/ULTRASCHALLREFRESHERKURSE					
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs Blended-Learning-Angebot Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Telelernphase: 02.05. – 25.05.2018 Präsenz-Termin: Sa., 26.05. – Mi., 30.05.2018	M: € 655,00 N: € 720,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM- Plakette)	36	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Aufbaukurs Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm	Telelernphase: 02.05. – 25.05.2018 Präsenz-Termin: Sa., 26.05. – Mi., 30.05.2018	M: € 655,00 N: € 720,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM- Plakette)	34	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Fortbildungskurs Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, M.A., Dortmund	Sa., 26.05. – Mi., 30.05.2018 WARTELISTE	M: € 585,00 N: € 650,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall - Pädiatrie“/ incl. DEGUM- Plakette)	39	Jutta Upmann	-2214
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (transthorakal) – Jugendliche/Erwachsene – Grundkurs Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Ch. Kirsch, Salzkotten	Sa., 26.05. – Mi., 30.05.2018	M: € 545,00 N: € 610,00	40	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie – Interdisziplinärer Grundkurs Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Sa., 26.05. – Di., 29.05.2018	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Münster	Sa., 26.05. – Mo., 28.05.2018	M: € 545,00 N: € 610,00	21	Jutta Upmann	-2214
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Di., 29.05. – Do., 31.05.2018	M: € 545,00 N: € 610,00	32	Jutta Upmann	-2214
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Sa., 26.05. – Di., 29.05.2018	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Di., 29.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 545,00 N: € 610,00	28	Jutta Upmann	-2214
Refresher-Intensivkurs: Sonographie – Abdomen Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Do., 31.05. – Sa., 02.06.2018	M: € 545,00 N: € 610,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM- Plakette)	29	Jutta Upmann	-2214



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
REFRESHERKURSE					
Sonographie	s. Ultraschall-/Ultraschallrefresherkurse			Jutta Upmann	-2214
Hautkrebscreening Hauttumoren – Vorsorge – Nachsorge Leitung: Prof. Dr. med. R.-M. Szeimies, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster	So., 27.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Eugénia de Campos	-2208
Chirotherapie/Manuelle Medizin Leitung: Dr. med. G. Borgmann, M.D.O., M.A., Münster, Dr. med. M. Holleck, Timmendorfer Strand	Do., 31.05. – Sa., 02.06.2018	M: € 520,00 N: € 575,00	30	Kerstin Zimmermann	-2211
(STRUKTURIERTE) CURRICULARE FORTBILDUNGEN					
Geriatrische Grundversorgung zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (60 UE) Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. T. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	 Telelernphase: 16.04. – 23.05.2018 Präsenz-Termin: So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
Gesundheitsförderung und Prävention zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	 Do., 31.05. – Sa., 02.06.2018	M: € 785,00 N: € 865,00	24	Melanie Dietrich	-2201
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugend-ärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (30 UE) Blended-Learning Angebot (zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	 Telelernphase: ca. 4 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: Do., 31.05. – Sa., 02.06.2018	M: € 650,00 N: € 715,00	40	Falk Schröder	-2240
Psychotraumatologie gem. Curriculum der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 27.05. – Do., 31.05.2018	M: € 690,00 N: € 760,00	40	Petra Pöttker	-2235
Psychotherapie der Traumafolgestörungen gem. Curriculum der BÄK (min. 100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) – Quereinstieg in Block B möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld	Block A WARTELISTE So., 27.05. – Fr., 01.06.2018 Block B WARTELISTE So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	Block A: M: € 745,00 N: € 825,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Kristina Balmann	-2220
Transkulturelle Medizin Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag gem. Curriculum der ÄKWL (50 UE) Blended-Learning-Angebot Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	 Telelernphase: 16.04. – 23.05.2018 Präsenz-Termin: So., 27.05. – Do., 31.05.2018	M: € 989,00 N: € 1.089,00	63	Kristina Balmann	-2220
FORTBILDUNGSSEMINARE/FORTBILDUNGSKURSE					
EKG-Seminar Interaktives EKG-Quiz Leitung: Dr. med. I. Janda, Gelsenkirchen	So., 27.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Falk Schröder	-2240
Nahrungsmittelallergien Leitung: Prof. Dr. med. R.-M. Szeimies, Recklinghausen	So., 27.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Eugénia de Campos	-2208
Naturheilkundliche Therapiekonzepte bei chronischen Erkrankungen – Praktische Anleitung und Kniffe Leitung: Dr. med. S. Fey, Hattingen	So., 27.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Nina Wortmann	-2238
Neurographie/Myographie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen, V. Milnik, Düren	So., 27.05. – Mo., 28.05.2018	M: € 295,00 N: € 340,00	20	Guido Hüls	-2210




Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag Leitung: Dr. med. A. Hofmann, Bergisch-Gladbach	So., 27.05. – Di., 29.05.2018 Praxistag in Münster: Sa., 07.07.2018 WARTELISTE	M: € 990,00 N: € 1.090,00	43	Kristina Balmann	-2220
Keine Angst vor schwierigen Gefühlen – Umgang mit Trauer, Schuld und Scham Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. A. Stumpf, Münster	So., 27.05. – Di., 29.05.2018	M: € 435,00 N: € 499,00	30	Kristina Balmann	-2220
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde – Aktuelles und Bewährtes für Allgemeinmediziner, Internisten und Interessierte Theorie und Praktische Übungen Leitung: Frau Dr. med. S. Elies-Kramme, Bielefeld	Mo., 28.05.2018	M: € 175,00 N: € 210,00	10	Nina Wortmann	-2238
Manuelle Untersuchungsmethoden und nicht-invasive Diagnostik bei Patienten mit Rückenschmerz Leitung: Frau Dr. med. A. Westermann, Bochum	Mo., 28.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Melanie Dietrich	-2201
Demenz: Diagnose Vergessen? Demenzerkrankungen in der Hausarztpraxis Leitung: Frau St. Oberfeld, Münster	Di., 29.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Nina Wortmann	-2238
Chronischer Pruritus – Differenzialdiagnostik und Therapie Leitung: Frau Dr. med. C. Zeidler, Münster	Di., 29.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Kerstin Zimmermann	-2210
Gastroenterologie Kasuistiken aus der Schnittstelle ambulant/stationär Leitung: Dr. med. Th. Winter, Bielefeld	Di., 29.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	5	Eugénia de Campos	-2208
Elektroenzephalographie (EEG) Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen, V. Milnik, Düren	Di., 29.05. – Mi., 30.05.2018	M: € 295,00 N: € 340,00	20	Guido Hüls	-2210
Das berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft Leitung: L. Horstick, Ch. Koopmann, Münster	Mi., 30.05.2018	M: € 20,00 N: € 30,00		Jutta Upmann	-2214
Lungenfunktion Leitung: Dr. med. M. Wittenberg, Gelsenkirchen	Mi., 30.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	7	Guido Hüls	-2210
Schmerzen, Taubheit, Kribbeln: Wenn die großen und kleinen Nerven nerven Neurologische – Schmerzmedizinische Diagnostik – typische „Fallstricke“ im Alltag Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, M.A., Frau Dr. med. A. Westermann, Bochum	Mi., 30.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Melanie Dietrich	-2201
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. T. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Ch. Lüring, Dortmund	Telelernphase: 01.05. – 29.05.2018 Präsenz-Termin: Mi., 30.05.2018	M: € 245,00 N: € 295,00	10	Petra Pöttker	-2235
Gesundheitsfördernde Kommunikation für Ärztinnen und Ärzte Leitung: V. Mauck, Hamm	Mi., 30.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 435,00 N: € 499,00	30	Hendrik Petermann	-2203
Abrechnung nach dem aktualisierten EBM Vom EBM zum Honorar Leitung: Th. Müller, Dortmund	Do. 31.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00		Burkhard Brautmeier	-2207
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung Leitung: Dr. med. G. Reymann, Dortmund	Do., 31.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 325,00 N: € 355,00	12	Melanie Dietrich	-2201
Spiritualität und Medizin Spiritualität im ärztlichen Alltag Leitung: Dr. med. H. Niedergassel, Dr. med. S. Probst, Bielefeld	Do., 31.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 295,00 N: € 345,00	20	Astrid Gronau	-2206
FÜHRUNGSKRÄFTE-SEMINAR					
Selbst- und Stressmanagement Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit in Stresssituationen – Können Ärzte/innen von der Polizei lernen? Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Mi., 30.05. – Do., 31.05.2018	M: € 375,00 N: € 430,00	17	Lisa Ritter	-2209


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
FORUM ARZT UND GESUNDHEIT					
Yoga-Praxisworkshop (a) Anspannen um zu entspannen (b) Anspannen um zu verspannen... oder Schlimmeres! Kann Yoga dem Üben schaden oder sogar krank machen? Absolute und relative Kontraindikation Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna	Do., 31.05.2018 Fr., 01.06.2018	je Workshop: M: € 149,00 N: € 179,00	6 4	Guido Hüls	-2210
Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	So., 27.05. – Di., 29.05.2018 WARTELISTE	M: € 435,00 N: € 499,00	33	Petra Pöttker	-2235
NOTFALLTRAINING <small>NAW</small>					
Notfälle in der Praxis Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld, Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld/Münster	Theorie: Mo., 28.05.2018 und Praktische Übungen: Di., 29.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (Advanced Life Support) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mi., 30.05. – Do., 31.05.2018 oder Do., 31.05.2018	(je Training): M: € 79,00 N: € 95,00	je 5	Astrid Gronau	-2206
Kindliche Notfälle Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Fr., 01.06.2018	M: € 175,00 N: € 210,00	9	Astrid Gronau	-2206
Ambulante Notfallversorgung psychiatrischer Patienten Leitung: Dr. med. St. Streitz, Münster	Mi., 30.05.2018	M: € 175,00 N: € 210,00	10	Astrid Gronau	-2206
Vertiefendes Fallseminar zu Notfällen Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Fr., 01.06.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	6	Astrid Gronau	-2206
Workshop: Radiologie/Notfallradiologie Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster	Mi., 30.05.2018	M: € 79,00 N: € 95,00	5	Astrid Gronau	-2206
KVWL-SEMINARE					
Moderatorentag für QZ-Moderatoren Workshop I: Notfallmanagement – ein Modul aus der Praxis für die Praxis Workshop II: Patientenfallkonferenz/Differenzialdiagnose am Beispiel „Bauchschmerz“ Leitung/Tutoren: Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. T. Titgemeyer, Rietberg, Dr. med. M. Bolay, Münster	Mi., 30.05.2018 Do., 31.05.2018	kostenfrei	je 4	Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Betriebswirtschaftliche Beratung im Rahmen der Niederlassung Referenten: B. Hecker, Frau A. Hinze, Dortmund	Mo., 28.05.2018	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Arznei- und Heilmittel Referenten: Dr. med. W.-A. Dryden, Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund	Di., 29.05.2018	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – IT in der Arztpraxis Referent: Dr. G. Diedrich, Dortmund	Mi., 30.05.2018	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Serviceangebote der KVWL Referent: B. Hecker, Dortmund	Do., 31.05.2018	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Niederlassungsseminar Chancen und Perspektiven der Niederlassung in Westfalen-Lippe – Dialog mit dem Vorstand und Führungskräften der KVWL Ambulante Versorgung in Westfalen-Lippe Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dr. med. G. Nordmann, Th. Müller, Dortmund	Mi., 30.05.2018	kostenfrei	2	Guido Hüls	-2210



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
KV aktuell – Teilnahme an der psychotherapeutischen Versorgung – Strukturreform Psychotherapie Leitung: Frau D. Krajka, Dortmund	Do., 31.05.2018	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE					
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (anerkannt als Quereinsteigerkurs)					
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) (80 UE) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum	Borkum: Modul 1: So., 27.05. – Sa., 02.06.2018 Münster: Modul 2: Fr./Sa., 31.08./01.09.2018 Münster: Modul 3: Fr./Sa., 07./08.12.2018 (Einzelbuchung der Module möglich)	Modul 1: M: € 850,00 N: € 935,00 Modul 2 und 3: M: € 850,00 N: € 935,00	80	Melanie Dietrich	-2201
Palliativmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	 Telelernphase: 5 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: Mo., 28.05. – Do., 31.05.2018 WARTELISTE	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Buss- mann	-2221
Sportmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (56 UE) Kurse Nr. 3, 6, 10 und 12 Leitgedanke Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 27.05. – Sa., 02.06.2018	M: € 745,00 N: € 820,00	56	Kerstin Zim- mermann	-2211
Psychotherapie					
Weiterbildung Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert – Basiskurs I (50 UE) Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich	So., 27.05. – Sa., 02.06.2018	M: € 745,00 N: € 820,00	50	Lisa Lenfort	-2344
Weiterbildung Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert – Basiskurs I (50 UE) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 27.05. – Sa., 02.06.2018 WARTELISTE	M: € 845,00 N: € 920,00	50	Lisa Lenfort	-2344
Fort- und Weiterbildung Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobsen (16 UE) Grundkurs/Aufbaukurs Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	(je Kurs): M: € 269,00 N: € 309,00	je 16	Lisa Lenfort	-2344
Weiterbildung Hypnotherapie (50 UE) Einführungskurs/Fortgeschrittenenkurs Leitung: Frau Dr. med. A. Günther, Bielefeld, Frau Dr. med. A. Peter, Frau Dr. med. C. Rasmus, Gütersloh	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018 WARTELISTE	(je Kurs): M: € 995,00 N: € 1.095,00	je 50	Lisa Lenfort	-2344
Weiterbildung Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie (50 UE) Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzufflen	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 995,00 N: € 1.095,00	50	Lisa Lenfort	-2344
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (16 UE) Grundkurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 249,00 N: € 299,00	16	Lisa Lenfort	-2344



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (16 UE) Aufbaukurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 249,00 N: € 299,00	16	Lisa Lenfort	-2344
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (12 UE) Oberstufenkurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 249,00 N: € 299,00	12	Lisa Lenfort	-2344
Balint-Gruppe (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 249,00 N: € 299,00	18	Lisa Lenfort	-2344
INDIKATIONSBEZOGENE FORTBILDUNGSKURSE					
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch					
Emotionsregulation Leitung: Prof. Dr. med. U. Schweiger, Lübeck	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 699,00 N: € 769,00	60	Kristina Balmann	-2220
Akzeptanz und Commitmenttherapie (ACT) Leitung: Dr. med. H. Böser, Frankfurt	So., 27.05. – Mi., 30.05.2018 WARTELISTE	M: € 599,00 N: € 669,00	44	Kristina Balmann	-2220
Die kognitive Verhaltenstherapie bei Zwangsstörungen Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Wahl-Kordon, Hornberg	Do., 31.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 325,00 N: € 355,00	20	Kristina Balmann	-2220
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert					
Psychodynamische Gruppenpsychotherapie Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 699,00 N: € 769,00	66	Kristina Balmann	-2220
FORT- BZW. WEITERBILDUNGSCURRICULUM					
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Blended-Learning-Angebot Leitung: Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Telelernphase: ca. 6 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	M: € 995,00 N: € 1.095,00	60	Lisa Lenfort	-2344



WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin
(Hausarzt/Hausärztin)**

Claudio Dalla Riva, Münster
Svetlana Ens, Bielefeld
Dr. med. Markus Etzold, Nordkirchen
Dr. med. Julia Hegge, Münster
Dr. med. Franziska Hoffmann, Bielefeld
Alketa Qalliu, Vlotho
Anja Rattay, Legden
Marion Wansing, Legden
Ira Zimmermann, Bochum

Anästhesiologie

Rami Abu Aisheh, Lünen
Slawa Andreas, Warstein
Nicole Bergmann, Herne
Georgios Koleonidis, Hamm
Kerstin Kootz, Unna
Dr. med. Florian Kraft, Münster
Donata Madalschek, Bocholt
Dr. med. Melanie Marten, Herford
Dr. med. Teresa Mumme, Lünen
Katharina Niggemeier, Lünen
Manuel Nunez Cortes, Münster
Dr. med. Hayat Unverricht, Bochum
Dr. med. Friedrich Wilhelm Weber, Siegen

Arbeitsmedizin

Dr. med. Marcus Brabant, Bielefeld
Dr. med. Frank Martin, Münster

Augenheilkunde

Dr. med. Jörg Rehrmann, Bochum
Aspasia Tasiou, Bielefeld

Gefäßchirurgie

Ohkwah Chae, Rheine

Orthopädie und Unfallchirurgie

Sumar Abd Ali, Minden
Wisam Alzain, Olsberg
Farag Ben Ali, Bielefeld
Doctor-medic Dan Ciurel, Bielefeld
Christian Cocora, Lengerich
Oliver Jansen, Bochum
Jan Hendrik Koch, Lünen
Gang Liu, Siegen
Dr. med. univ. Stefan Ludwig, Herten
Anna Catharina Sellmeier, Bielefeld
Florian Stiepeldey, Herten
Angela Vivoli, Hamm

Vizeralchirurgie

MUDr. Jozef Barej, Herford

**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**

Theresa Hakenes, Hamm
Dr. med. Jenny Christin Jaeger, Datteln
Dr. med. Alexandra Kulicki, Dortmund
Dr. med. Anne Yeganeh, Münster

**Haut- und
Geschlechtskrankheiten**

Ria Müller, Minden
Matina Papapanagiotou, Gelsenkirchen

Innere Medizin

Moataz Al-Twal, Hemer
Dr. med. Kristina Bongers, Lünen
Dr. med. Georgios Gkiouras, Unna
Ayse Hatil, Lünen
Silja Heße, Soest
Dr. med. Maja Pietschmann, Münster
Hendrik Poos, Minden
Doctor-medic Daniela Gabriela Spiridon, Vreden
Dr. med. Anne Thimme, Bielefeld
Sascha Unverricht, Bochum
Alis Zaharia, Rheine

Innere Medizin und Angiologie

Marc Biefang, Waltrop

**Innere Medizin
und Gastroenterologie**

Daniel Müller, Dortmund
Fabian Reinhardt, Bad Driburg
Chul Jung Yoo, Unna

**Innere Medizin und
Hämatologie und Onkologie**

Bianca Karberg, Rheine
Dr. med. Christian Pennartz, Kamen
Silke Schynkowski, Bocholt

Innere Medizin und Kardiologie

Saifalislam Almaghrabi, Gelsenkirchen
Mahmoud Bani-Hani, Rheine
Dennis Höwel, Münster
Dr. med. Sven Kaese, Münster
Anna Knopf, Höxter
Kawa Mohamed, Bad Oeynhausen
Dan Liviu Pascut, Minden
Madan Poudel, Bad Oeynhausen

**Innere Medizin
und Pneumologie**

Anguche Amukobole, Schmalleberg

**Innere Medizin
und Rheumatologie**

Martina Tiefenbach, Sendenhorst

Kinderchirurgie

Krzysztof Granisz, Hamm

Kinder- und Jugendmedizin

Mostafa Attal, Iserlohn
Luisa Biebach, Münster
Doctor-medic Agapia-Lacra-mioara Dascalu, Detmold
Dr. med. Anna Hoffmann, Gelsenkirchen
Andrea Krause, Gelsenkirchen

**Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie**

Dr. med. Gesa Martini, Warstein

**Mikrobiologie, Virologie
und Infektionsepidemiologie**

Dr. med. Patricia Wehmeier, Bad Salzuflen

Neurochirurgie

Dr. med. Murat Yavuz, Münster

Neurologie

Elena Gileles, Ibbenbüren
Dr. med. Doris Kindler, Bochum

Pathologie

Dr. med. Wibke Stüken, Bochum

**Plastische und
Ästhetische Chirurgie**

Dr. med. Tobias Thiel, Bielefeld

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Anna Körting, Hattingen
Dr. med. Julia Scheffer, Münster
Dr. med. Ralf Weber, Münster

**Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

Dr. med. Susanne Wedekind, Laer

Radiologie

Aiham Almohana, Bielefeld
Kinan Kilouh, Gronau
Ulf Obeloer, Bielefeld
Dr. med. Ahmet Örnek, Bochum
Dr. med. Benedikt Sundermann, Münster

Urologie

Justas Janusonis, Bochum
Victoria Meyer, Siegen
Cristin Stoica, Dortmund

Schwerpunkte**Gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin**

Dr. med. Karoline Hohenstein, Dortmund
Dr. med. Linda Söhngen, Dortmund

WEITERBILDUNG

Gynäkologische Onkologie

Sandra Ihmenkamp,
Gelsenkirchen

Neonatologie

Melanie Stenzel, Datteln

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Dr. med. Beate Lubbe, Hille
Dr. med. Peter Neuhaus,
Dortmund

Allergologie

Dr. med. Sabine Rosenberg,
Bielefeld

**Balneologie und
Medizinische Klimatologie**

Dr. med. Oliver Haas,
Erndtebrück

Diabetologie

Dr. med. Arnd Giese, Herten

Geriatric

Sabine Bein-Benkert, Hattingen
Dr. med. Jens Kampmann,
Herford
Dr. med. Heidi Silberg, Unna

Hämostaseologie

Dr. med. Philip Dargatz, Minden

Handchirurgie

Dr. med. Youssef Benali,
Dortmund
Barbara Werner, Recklinghausen

Intensivmedizin

Dr. med. Anna Bastl, Münster
Nadine Beringer, Bielefeld
Dr. med. Martin Christ, Herne
Markus Dünnebacke, Meschede
Mohamed Elbehiry,
Bad Oeynhausen
Viktor Petri, Soest
Dr. med. (Univ. Belgrad) Zaklina
Petrovic, Münster
Madan Poudel, Bad Oeynhausen
Dr. med. Kathrin Theis, Hamm
Dr. med. Simone Ulrich, Münster

**Kinder-Endokrinologie
und -Diabetologie**

Eirini Margari, Bochum

**Manuelle Medizin/
Chirotherapie**

Olga Gorelik, Hagen

**Medikamentöse
Tumorthherapie**

Leonidas Patronas, Hamm
Dr. med. Gunnar Wittkamp,
Münster

Naturheilverfahren

Nicole Thomas, Gladbeck

Notfallmedizin

Dr. med. Jennifer Adamiok,
Gelsenkirchen
Duktur fi-t-tibb al-bashari
(Univ. Damaskus) Amr Alkalih,
Plettenberg
Dr. med. Philipp Becker, Dülmen
Christiane Stevani Brinker,
Minden
David Dacuna da Silva, Datteln
Dr. med. Christof Drexel, Rheine
Britta Fabel, Rheine
Dr. med. Jonas Lahr, Ibbenbüren
Dr. med. Florian Lehmann,
Münster
Ghassan Abdelkader Meheshi,
Siegen
Martina Polakova, Ibbenbüren
Dr. med. Fabian Roder,
Bad Oeynhausen
Dennis Ullrich, Münster
Dr. med. Katrin Zicholl, Münster

Orthopädische Rheumatologie

Marwan Hanafy Mahmoud,
Olsberg

Palliativmedizin

Dr. med. Tim Bläsing, Unna
Dr. med. Christine Gotzmann,
Dortmund
Dr. med. Veronika Hinkamp,
Schwerte
Ausrine Janecke, Bochum
Dr. med. Andrea Jöcker, Hamm
Dr. med. Werner Meermeier,
Dortmund

Dr. med. Heidrun Schwager,
Arnsberg
Bernd Weidmann, Kamen

Phlebologie

Dr. med. Judith Caninenberg-
Möhring, Unna
Jacek Sternal, Bad Salzuflen

Proktologie

Dr. med. Florian Eickel, Bielefeld

Psychotherapie

— fachgebunden —
Dr. med. Petra Wilmer, Bochum

Sozialmedizin

Evgeniy Trebukov, Gelsenkirchen

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Barbara Lubenow,
Bochum

Suchtmedizinische**Grundversorgung**

Catja Cornelia Backhaus-
Bolbrinker, Bestwig
Stefanie Müller, Arnsberg

**Nachveröffentlichung
Dezember 2017****Betriebsmedizin**

Dr. med. Achim Schick, Münster

ÄRZTEKAMMER-VERWALTUNGSBEZIRK DORTMUND

ERSATZFESTSTELLUNG FÜR DEN VORSTAND DES VERWALTUNGSBEZIRKES DORTMUND
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

Frau Dr. med. Waltraud Diekhaus, Dortmund, ist verstorben.

Nach § 18 (1) der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird als Nachfolger für den Vorstand des Verwaltungsbezirkes Dortmund bestellt:

Herr Dr. med. Horst Luckhaupt,
Füssmannstraße 8, 44265 Dortmund

Gemäß § 18 (2) der o.a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekannt gegeben.

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Ausbildereignung

Formal erfüllt jeder approbierte Arzt die nach dem Berufsbildungsgesetz geforderte Ausbildungereignung und kann somit Medizinische Fachangestellte ausbilden.

Um Auszubildende zu professionellen Mitarbeitern auszubilden, ist neben der erforderlichen Geduld auch viel Zeit zu investieren. Zeit, die der Arzt als Auszubildender in der Regel nicht aufbringen kann, die aber nötig ist, um das komplexe Aufgabenspektrum sowie das Qualitätsbewusstsein der Praxis zu vermitteln. Da ist es gut, dass Sie als Arzt sich von Ihrem Team bei der verantwortungsvollen Aufgabe Ausbildung unterstützten lassen können – vorausgesetzt, es besteht dazu die Bereitschaft.

Nach den vom Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe am 25.02.2015 erlassenen Richtlinien zur Einstellung und Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten, muss die Zahl der Auszubildenden in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte stehen. Als Fachkräfte werden definiert: Personen mit dem Berufsabschluss Medizinische/r Fachangestellte/r (bzw. Arzthelfer/Arzthelferin) oder in einem anderen Gesundheitsfachberuf sowie der Bereitschaft, Ausbildungsaufgaben zu übernehmen.

a) Eine Auszubildende/ein Auszubildender kann eingestellt werden, ohne dass eine Fachkraft in der Ausbildungsstätte tätig ist. In diesem Fall muss sich der Arzt/die Ärztin persönlich um die Ausbildung kümmern.

b) Eine zweite Auszubildende/ein zweiter Auszubildender kann dann eingestellt werden, wenn die erste/der erste in der Ausbildungsstätte beschäftigte Auszubildende bereits mindestens ein Jahr der Ausbildungszeit abgeleistet hat und eine Fachkraft ganztägig (vollzeitäquivalent) beschäftigt wird.

c) In jedem Ausbildungsjahr kann eine Auszubildende/ein Auszubildender beschäftigt werden, wenn in der Ausbildungsstätte mindestens zwei Fachkräfte ganztägig (vollzeitäquivalent) beschäftigt werden.

d) Zwei Auszubildende können im selben Ausbildungsjahr eingestellt werden, wenn zwei Fachkräfte ganztägig (vollzeitäquivalent) beschäftigt werden und keine weitere Auszubildende/kein weiterer Auszubildender ausgebildet wird.

e) Soll über die oben genannten Konstellationen hinaus ausgebildet und eingestellt werden, ist dies möglich, wenn das Verhältnis von ganztägig (vollzeitäquivalent) beschäftigten Fachkräften und Auszubildenden mindestens 1:1 beträgt.

Sollten Sie ausbilden wollen und die unter a) bis e) genannten Konstellationen treffen nicht voll zu, können Sie mittels begründetem Antrag die Ausnahmegenehmigung bei der Ärztekammer anfordern.

Bei Fragen kontaktieren Sie gern die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Ausbildung MFA unter der Telefonnummer 0251 929-2250. Die vollständigen Richtlinien zur Einstellung und Ausbildung von MFA finden Sie unter www.aekwl.de/index.php?id=5461

FACHWIRTIN FÜR AMBULANTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

FORTBILDUNG „FACHWIRT/IN FÜR AMBULANTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG“ IN VOLLZEIT IN AHLEN UND IN GELSENKIRCHEN BERUFSBEGLEITEND

Anmeldeschluss und Prüfungstermine

Meldeschluss für die Teilnahme an der Fortbildungsprüfung im Pflichtteil der Fortbildung „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ ist in Gelsenkirchen der 09.06.2018.

Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die Ärztekammer die Annahme des Antrags verweigern. Die Anmeldevordrucke werden den Kursteilnehmern der Fortbildungsorte rechtzeitig zugestellt.

Der schriftliche Teil der Prüfung wird in **Ahlen** am 16.05.2018 durchgeführt:

13.30 Uhr bis 15.35 Uhr	kaufmännischer Teil (125 Minuten)
15.50 Uhr bis 17.45 Uhr	medizinischer Teil (115 Minuten)

Der praktisch-mündliche Teil der Prüfung findet am 04.07.2018 statt.

Der schriftliche Teil der Prüfung wird in **Gelsenkirchen** am 07.07.2018 durchgeführt:

08.30 Uhr bis 10.25 Uhr	medizinischer Teil (115 Minuten)
10.40 Uhr bis 12.45 Uhr	kaufmännischer Teil (125 Minuten)

Der praktisch-mündliche Teil der Prüfung findet voraussichtlich am 07., 08., 14., 15. und 18.09.2018 statt.

Ihre Ansprechpartnerin für die Fortbildung und Prüfung zum/zur Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung im Ressort Aus- und Weiterbildung ist Sonja Brüggershemke. Kontakt: Tel. 0251 929-2254, E-Mail: mfa@aeckwl.de

VB BIELEFELD**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 15.30 – 18.30 Uhr, 16. Mai 2018, 13. Juni 2018.
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung:
Dr. med. Jürgen Buchbinder,
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf,
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt.
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de
www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balintgruppe/Fallbesprechung in Herford
www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Balint/Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert
Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,
www.seelische-gesundheit-muenster.de,
hippocampus@luce-muenster.de

Verhaltenstherapie

ÄK- u. KV- anerkannt
Dipl.-Psych. R. Wassmann
vt@muenster.de, Tel.: 0251 - 40260

Balint-Gruppe/Selbsterfahrung/Supervision von ÄK u. KV anerkannt
Dr. med. Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Neurologie und Psychiatrie MS, Maximilianstr. 15 a, Tel.: 68663434

VB PADERBORN**Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.
Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Moderation:
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr
Termine:
Do., 14.06.2018, Do., 12.07.2018,
Do., 13.09.2018, Do., 11.10.2018,
Do., 08.11.2018
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.
Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 15.30 bis 17.15 Uhr
Termine:
09.05.2018, 13.06.2018, 11.07.2018,
22.08.2018, 12.09.2018, 10.10.2018,
14.11.2018, 05.12.2018
Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKW)**

Balint-Gruppe (Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Stellenangebote**Arzt/Ärztin für Psychiatrie**

gesucht vom Zentrum für Begutachtungen Bochum.
Honorarstelle, auch stunden- oder tageweise Arbeit möglich.
Gutachtliche Erfahrung erwünscht, ebenso Promotion.
Chiffre WÄ 0518 101

Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin

Eine moderne und freundliche allgemeinmedizinische Praxis im Kreis Borken bietet ab dem 01.07.2018 1 - 2 Weiterbildungsstellen für Allgemeinmedizin (24 Monate).
Über die übliche Diagnostik (Ergo, LZ-EGK, LZ-RR, Sono) hinaus werden bei Interesse auch Kenntnisse in diversen NHV (WB-Ermächtigung NHV 3 Monate) sowie KV und HzV-Abrechnung vermittelt. Flexible Arbeitszeiteinteilung (auch Teilzeit) möglich, gutes Arbeitsklima, faire Vergütung.
Bei Interesse längerfristige Anstellung auch nach FA-Prüfung möglich.
Chiffre WÄ 0518 104

**Clemens-August-Klinik
Neuenkirchen-Vörden**

IST HEUTE DER CORANTISKLINIKEN

Für die **Clemens-August-Klinik**, Fachklinik für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Assistenzärztin/Assistenzarzt
Psychiatrie und Psychotherapie
oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**
zur Verstärkung unseres multiprofessionellen Teams

Wir sind

- Eine Fachklinik für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit 132 vollstationären und 16 teilstationären Behandlungsplätzen mit Weiterbildungsermächtigungen für Psychiatrie und Psychotherapie (3 Jahre) sowie für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (3 Jahre)
- Durch unsere Institutsambulanz und Tagesklinik an der gemeindenahen psychiatrischen/psychosomatischen Versorgung beteiligt
- Vom nahe gelegenen Osnabrück bequem mit dem Auto zu erreichen, so dass Sie sowohl die Vorteile einer überschaubaren Großstadt als auch die vielfältigen Naherholungsmöglichkeiten nutzen können

Wir erwarten

- Interesse an der Arbeit mit seelisch erkrankten Menschen
- Offenheit für und Interesse an verschiedenen Therapieformen
- Teamfähigkeit in einem multiprofessionellen Umfeld
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst

Wir bieten

- Eine interessante, vielschichtige Tätigkeit in der Behandlung psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder. Die Therapieform ist integrativ mit tiefenpsychologischen, verhaltenstherapeutischen und systemischen Ansätzen
- Interne und externe Supervision sowie regelmäßige klinikinterne Fortbildung
- Die Zusammenarbeit in einem erfahrenen und hochmotivierten Team
- Eingruppierung und Vergütung nach den Richtlinien des Deutschen Caritasverbandes AVR-C (Region Nord) sowie die überwiegende Übernahme der zu sätzlichen Altersvorsorge (im Rahmen der AVR)
- Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungsaktivitäten

Gerne erteilen wir Ihnen telefonisch Auskunft und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Dr. med. Stefan Scholand
Chefarzt der Clemens-August Klinik
Tel. 05493/504-133, Fax 05493/504-270
E-Mail: scholand@clemensaugust.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Clemens-August-Klinik
Personalabteilung
Postfach 1110, 49430 Neuenkirchen-Vörden
Internet: www.clemensaugust.de



Anzeigenschluss
für die Juni-Ausgabe:
15. Mai 2018

„The inquisitive attribute of an anesthesiologist is his valuable sixth sense.“

Ralph Waters (1883-1979)

DYNAMISCH. INNOVATIV. EINFACH ANDERS!

Die **Artemed Fachklinik in Bad Oeynhausen** ist mit mehr als 5.000 stationären und über 10.000 ambulanten Patienten pro Jahr das größte Kompetenzzentrum für Venenchirurgie in ganz Europa. Jahrzehntelange Tradition und Erfahrung in der Behandlung von Venenerkrankungen haben perfekt organisierte Prozesse entstehen lassen. Gleichzeitig ist das Team in der nahezu 30-jährigen Geschichte des Hauses eng zusammengewachsen und die Arbeit in der 95-Betten-Klinik – wovon 3 Betten als Aufwach-/IMC-Raum fungieren – wird durch eine familiäre Atmosphäre geprägt.

Die Mehrheit der Patienten wird aktuell in lokaler Tumescenz-Anästhesie versorgt. Da aber bei unseren Patienten sowohl die Schwere der Erkrankungen als auch der Wunsch nach Analgosedierung resp. Narkose wächst, möchten wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein eigenes Anästhesie-Team aufbauen und suchen dafür ab sofort



ARTEMED FACHKLINIK
Bad Oeynhausen

Fachärzte (m/w) für Anästhesie in Voll- oder Teilzeit.

Ihre Aufgaben

- Führen von Prämedikationsgesprächen
- Überwachung der lokalen Tumescenz-Anästhesie
- Durchführung von Analgosedierungen und Narkosen
- Postoperative Überwachung des Aufwach-/IMC-Raumes

Ihr Profil

- Sie haben die Anerkennung als Facharzt für Anästhesie
- Sie sind engagiert, zuverlässig und haben Spaß am selbstständigen Arbeiten
- Sie haben nicht nur medizinisch sondern auch im persönlichen Umgang mit den Patienten einen hohen Anspruch an deren Sicherheit und Komfort
- Sie sind ein echter Teamplayer

Wir bieten

Als reine Fachklinik mit erfahrenen Fachärzten arbeiten Sie bei uns mit **hochspezialisierten Chirurgen** zusammen. Da in unserem Haus keine Notfallpatienten versorgt werden, gibt es **geregelt Arbeitszeiten ohne Bereitschaftsdienst**. Die ärztlichen Kollegen werden lediglich zur Rufbereitschaft eingeteilt. Es erwartet Sie zudem eine **über tarifliche Vergütung**. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Geschäftsführender Direktor, Dr. Benjamin I. Behar, telefonisch unter **(030) 36206-362** gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Artemed SE, Ulrike Löschke, Assistenz der Geschäftsführung
Gatower Str. 191, 13595 Berlin, ulrike.loeschke@artemed.de



»Meine Arbeit macht das breite Kundenspektrum und damit die Vielseitigkeit so interessant und abwechslungsreich. Besonders motiviert mich das umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebot und die Möglichkeit, Kompetenzen auch in anderen Themen zu erlangen, andere Fachdisziplinen kennenzulernen und Prozesse mitgestalten zu können.«

Dr. med. Kirsten Kliem, Ärztin in Weiterbildung zur Fachärztin für Arbeitsmedizin, B·A·D Zentrum Bonn

Die B·A·D Gruppe betreut mit mehr als 4.000 Experten europaweit 270.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten in den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsvorsorge und der Arbeitssicherheit. Allein in Deutschland betreiben wir 200 Gesundheitszentren. Damit gehören wir mit unseren Tochtergesellschaften zu den größten europäischen Anbietern von Präventionsdienstleistungen.



Arbeitsmediziner/Betriebsmediziner (m/w) oder Ärzte für die Weiterbildung (m/w) zum Facharzt für Arbeitsmedizin

bundesweit (u. a. Bochum | Gelsenkirchen | Standortverbund Osnabrück / Bielefeld)
– Voll- oder Teilzeit

Kennziffer WÄB

Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in der Inneren Medizin und Allgemeinmedizin, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir den Einstieg in ein **expandierendes Unternehmen**.

Alle **bundesweiten Stellen** und weitere Informationen zur Arbeitsmedizin finden Sie unter: www.bad-gmbh.de/karriere

Unser Angebot für Sie – vielfältig, mitarbeiterorientiert und mehrfach ausgezeichnet:

- Sie sind in einem attraktiven Umfeld in der Betreuung vielfältiger Branchen und Unternehmen tätig
- Ihre Aufgaben reichen von der Gesundheitsvorsorge über die Reisemedizin bis hin zur arbeitsmedizinischen Begutachtung
- Sie sind Teil eines Teams aus Ärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Psychologen und BGM Beratern und profitieren vom engen Erfahrungsaustausch
- Sie gehören von Anfang an dazu – mit einer strukturierten Einarbeitung und einem speziellen Weiterbildungsangebot für Ärzte
- Sie haben flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- Sie erhalten eine attraktive arbeitgeberfinanzierte, betriebliche Altersvorsorge, Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und vieles mehr
- Sie arbeiten von Beginn an in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
- Ihre Leistung wird durch ein hauseigenes attraktives Tarifsystem honoriert

Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital! Gehören Sie bald auch zu uns?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der o. g. Kennziffer per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de oder an:

B·A·D GmbH – Personalentwicklung/-gewinnung
Herr Quitsch, Tel. 0228/40072-406
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn



B·A·D
GESUNDHEITSVORSORGE UND
SICHERHEITSTECHNIK GMBH



Stellenangebote

Suche
Anästhesist
(ZB Schmerz o. Palliativ)
für OPZ ab 19 für 1/2 Sitz in EN.
email@sapv.de

WB-Assistent/in Allg.-Med.
gesucht für Einzelpraxis in Münster.
Familienfreundliche Arbeitszeiten,
18. Mon. WB-Ermächtigung.
Chiffre WÄ 0518 102

Nette/n engagierte/n
FÄ/FA Gynäkologie
auf Teil-/Vollzeit in Gemeinschafts-
praxis im Kreis Recklinghausen mit
breitem Spektrum ab sofort oder
mittelfristig gesucht.
praxis@gyn-re.de
oder 0175 2239338

Anästhesist/-in
für Telefonberatung /
Gutachten gesucht
email@zweitmeinung-intensiv.de

**Keine Notdienste,
flexible Arbeitszeiten,**
Teilzeit oder Vollzeit.
Hausarztpraxis im Zentrum von
Bielefeld mit jungem Klientel und
top Team sucht noch
ärztliche Unterstützung.
E-Mail: dryvonnwinter@mail.de

WB-Ass.
für große, moderne Allg.-Med.-Praxis
im Norden von Hamm gesucht.
Praxisnachfolge möglich. WBE
Allgemeinmedizin (24 Monate) &
Allergologie (12 Monate).
Gutes Arbeitsklima & flexible
Arbeitszeiten
Chiffre WÄ 0518 111

**FA/FÄ Pädiatrie oder
Ass.-Arzt/Ärztin Pädiatrie**
mit fortgeschrittener Weiterbildung
gesucht für große
Kinderarztpraxis in Ostwestfalen.
Sympathisches und herzliches Team,
flexible Arbeitszeiten, VZ oder TZ,
Anstellung oder ggf. Partnerschaft.
Es besteht eine Weiterbildungs-
ermächtigung über 12 Monate.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Chiffre WÄ 0518 112

Kinderarztpraxis sucht...
FÄ/FA der Pädiatrie zu Anstellung in
Teilzeit (20 Std./Wo. für 5000€/mtl.)
in Bielefeld.
Bewerbungen an:
mail@kinderarzt-adasoglu.de
Tel. 0151 46254145

MVZ/Gyn/Onko-Gyn/Allg. Medizin
im Raum Paderborn sucht
**FA/FÄ für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**
Vollzeit/Teilzeit.
Mittelfristige Assoziation möglich.
Chiffre WÄ 0518 114.

- ○ Gesucht: **Nachfolger | Fachärzte | Weiterbildungsassistenten** [m/w]
○ ● für Allgemeinmedizin und Innere Medizin für **Hausarztpraxen** in:

LIPPSTADT, BERGKAMEN, PADERBORN, RHEINE, GUMMERSBACH, BÜNDE
Gerne suchen wir auch in Ihrem Auftrag kostenfrei nach passenden Praxen.

www.deutscherhausarztservice.de | 0521 / 911 730 33 | hallo@deutscherhausarztservice.de



STADT MÜNSTER

Gute Einstellung

Job trifft Lebensqualität. In Münster.
Münster wächst. Immer mehr Menschen wollen hier studieren, arbei-
ten, wohnen – leben. Mehr als 300.000 sind inzwischen im lebens-
werten Münster zu Hause. Dieses Wachstum gilt es zu gestalten. Der
Stadt Münster als einem der größten Arbeitgeber vor Ort kommt
dabei eine tragende Rolle zu. Unser Ziel: Münsters hohe
Lebensqualität erhalten und verbessern. Sie sind eingeladen, daran
mitzuarbeiten.

*Für das Gesundheits- und Veterinäramt – Abteilung
Ärztliche Gutachten - suchen wir zum nächstmöglichen
Zeitpunkt als Elternzeitvertretung zunächst befristet
bis zum 31.12.2019 in Teilzeit (19,5 Std./Woche) eine/n*

Ärztin/Arzt

Die Einstellung erfolgt je nach Qualifikation in Entgeltgruppe 14 bzw. mit abgeschlossener
Facharztausbildung in Entgeltgruppe 15 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TvöD).

Weitergehende Informationen erhalten Sie unter:
www.stadt-muenster.de/gute-einstellung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Ausschreibungsnummer 33-004/18
per Post an:
Stadt Münster · Der Oberbürgermeister
Personal- und Organisationsamt · 48127 Münster

**FA/FÄ für
Allgemeinmedizin und/oder
Weiterbildungsassistent/-in**
ab sofort oder später
(24 Mon. + 1 Jahr WB-E.) gesucht.
Praxis mit mehreren Ärzten.
Ärzte führen mehrere Zusatz-
bezeichnungen, außergewöhnlich
breites Spektrum, guter Teamgeist,
sehr flexible Arbeitszeiten.
Arnsberg freut sich auf
Ihre Bewerbung!
Tel. 02932 895146
oder 0172 4222961

Große hausärztliche Gemeinschafts-
praxis im Kreis Gütersloh sucht zum
nächstmöglichen Termin eine/n
**WB-Assistentin/-en
für Allgemein- u.
Innere Medizin**
(Weiterbildungsermächtigung
für 2 Jahre)
und einen
Diabetologen
(Weiterbildungsermächtigung
für 1 1/2 Jahre) in Teil- oder
Vollzeitstellung.
Haus mit Garten kann bei Bedarf
gestellt werden.
Infos unter
www.gesundheitszentrum-greffen.de
info@gesundheitszentrum-greffen.de

Anzeigen Annahme
per Telefon 05451 933-450
per Mail verlag@ivd.de

Anzeigenschluss
für die Juni-Ausgabe
15. Mai 2018

Stellenangebote

Das Ärztenetz MuM in Bünde sucht
Allgemeinmediziner/in oder Internist/in
 als Nachfolger/in in eine große hausärztliche Praxis
 mit überdurchschnittlichen Erlösen.

Moderne, gut ausgestattete Praxisräume in
 einem Ärztehaus und Personal sind vorhanden.

Unterstützung durch das Ärztenetz wird in
 vielfältiger Weise zugesagt.

U.a.

- Praxisorganisation
- Vertragliche Gestaltung
- Finanzierung
- Teilnahme an Verträgen
und innovativen Projekten
- Abrechnung
- KV Anträge
- Fortbildungen
- Umsetzung gesetzlicher
Bestimmungen

Anfragen an die Geschäftsführerin A. Hempfen
 unter hempfen@mum-buende.de
 oder 05223/ 98 56 20

Vertraulichkeit wird zugesagt.



MuM – Medizin und Mehr eG
 Viktoriastraße 19, 32257 Bünde
www.mum-buende.de



Die Stadt Bielefeld – Universitätsstadt mit rund
 330 000 Einwohnern und Zentrum der Region
 Ostwestfalen-Lippe – versteht sich als moderner
 Dienstleistungsbetrieb. Zu besetzende Stellen
 sind in gleicher Weise für Frauen und Männer
 geeignet. Die Stadt Bielefeld bemüht sich um
 die berufliche Förderung von Frauen und möchte
 deshalb ausdrücklich Frauen ermutigen, sich
 zu bewerben. Bewerbungen von Menschen mit
 Behinderung sind erwünscht.

Die Stadt Bielefeld sucht für das **Gesundheits-,
 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt**
 zum **01.07.2018** eine/einen

**Fachärztin/Facharzt für
 Innere Medizin, Allgemeinmedizin
 alternativ
 Ärztin/Arzt mit langjähriger
 Berufserfahrung**

Das Entgelt nach dem TVöD-V richtet sich nach
 der persönlichen Qualifikation.

Weitere Informationen zum Aufgabengebiet
 und den Anforderungen erhalten Sie im Internet
 unter www.bielefeld.de.

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-
 Formular. Dort geben Sie direkt Ihre persön-
 lichen Daten ein und übermitteln uns Ihre
 Dateien mit den Bewerbungsunterlagen.

**Stadt
 Bielefeld**

Der Kreis Minden-Lübbecke
 sucht für sein **Gesundheitsamt**
 zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Fachärztinnen oder Fachärzte



- für **Kinderheilkunde und Jugendmedizin**
(in Teilzeit, Stellenanteil 0,5)
- für **Innere Medizin, Allgemeinmedizin,
 Neurologie oder öffentliches
 Gesundheitswesen** (Stellenanteil 1,0)

Die Tätigkeit umfasst das gesamte Spektrum der Aufgaben
 eines großen Gesundheitsamtes. Hierzu gehören die Erstellung
 von Gutachten und Stellungnahmen zu Erwerbsfähigkeit, Einstellung,
 Gutachten zum Schwerbehindertenrecht und Dienstfähigkeiten.
 Darüber hinaus berät das Gesundheitsamt alle Einrichtungen des
 Gesundheitswesens einschließlich Kliniken und Arztpraxen und
 überwacht die Einrichtungshygiene. Zu Ihren Aufgaben als Ärztin/Arzt
 im öffentlichen Gesundheitswesen gehören der Prüfungsvorsitz
 in nichtärztlichen Heilberufen und das breite Spektrum des
 Infektionsschutzes. Der genaue Aufgabenzuschnitt berücksichtigt
 Ihre Wünsche und richtet sich nach Ihren Vorerfahrungen.

Die Tätigkeit im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst umfasst
 Schuleingangsuntersuchungen und Untersuchungen zu
 vielfältigen Gutachtenfragen.

Gesucht werden Ärztinnen/Ärzte mit klinischer Erfahrung,
 möglichst mit Facharztbezeichnung und Promotion.

Das Gesundheitsamt des Kreises Minden-Lübbecke ist zuständig
 für einen Flächenkreis mit 314.000 Einwohnern. Zur Verstärkung
 unseres 14-köpfigen Ärzteteams suchen wir engagierte
 Kolleginnen oder Kollegen. Wir sind an einer langfristigen
 Zusammenarbeit mit Ihnen interessiert und bieten die Möglichkeit
 zur beruflichen Entwicklung. Bei Interesse kann die Fachärztin/
 der Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen erworben werden.
 Das Gesundheitsamt Minden-Lübbecke verfügt hierfür über die
 volle Weiterbildungermächtigung. Darüber hinaus sind
 Weiterbildungermächtigungen für Kinder- und Jugendmedizin
 sowie Psychiatrie vorhanden, sodass eine begonnene
 Weiterbildung abgeschlossen werden kann.

Die Eingruppierung erfolgt je nach persönlichen Voraussetzungen des/
 der Bewerbers/in bis Entgeltgruppe 15 TVöD (VKA).

Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen
 ist eine Verbeamtung möglich.

Eine Besetzung der vollen Stelle mit Teilzeitkräften ist grundsätzlich
 möglich. Eine ganztägige Besetzung der Stelle muss gewährleistet sein.

Der Kreis Minden-Lübbecke möchte Frauen beruflich fördern.
 Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Nach dem
 Landesgleichstellungsgesetz werden Frauen bei gleicher Eignung,
 Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern
 nicht in der Person eines Bewerbers liegende Gründe überwiegen.

Auch die Bewerbung geeigneter schwerbehinderter Menschen
 ist erwünscht.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Amtsleiterin
 des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Lustfeld,
 unter der Telefonnummer 0571 / 807 - 28460 gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen
 richten Sie bitte bis zum **25.05.2018** an den

Kreis Minden-Lübbecke
Steuerungsunterstützung und Interner Service
Postfach 25 80 32382 Minden
eMail: bewerbungen@minden-luebbecke.de

Bethel – Gemeinschaft verwirklichen

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel (www.bethel.de) sind eines der großen diakonischen Unternehmen in Deutschland mit einer 150-jährigen Tradition. Fast 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen an mehr als 280 Standorten in 8 Bundesländern qualifizierte Dienstleistungen in fast allen Arbeitsfeldern des Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesens. Wir sind eine evangelische Stiftung. Mit unserer Arbeit erfüllen wir einen christlichen Auftrag. Richtungsweisend ist dabei unsere Vision „Bethel – Gemeinschaft verwirklichen“.

Darunter verstehen wir das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten von Menschen in ihrer Verschiedenheit.

In der Stiftung Bethel im Stiftungsbereich Bethel.regional suchen wir für unseren Ärztlichen Dienst in Bielefeld zwei:

Ärztinnen / Ärzte

zum nächstmöglichen Zeitpunkt, **unbefristet in Voll- oder Teilzeit**, mit Interesse an der längerfristigen Behandlung und Begleitung von Menschen mit psychiatrisch-neurologischen Erkrankungen.

Die ärztliche Arbeit erfolgt in einem integrierten Ärztlichen Dienst in Zusammenarbeit mit Betreuungsteams, die die pflegerische, pädagogische, therapeutische und sozialarbeiterische Versorgung leisten.

Facharzt Ausbildung oder Kenntnisse in den Fächern Psychiatrie/Neurologie sind erwünscht, die Stellen sind gegebenenfalls auch für Kollegen (w/m) anderer Fachrichtungen sowie für Wiedereinsteiger (w/m) geeignet.

Wir bieten Ihnen eine Vergütung nach den AVR DD Ärzte, eine betriebliche Altersversorgung sowie Sozialleistungen eines diakonischen Trägers. Die Arbeitszeit wird nach Möglichkeit familienfreundlich gestaltet. Es besteht die Möglichkeit zur Facharztweiterbildung im Fach Psychiatrie/Psychotherapie.

Sie wollen Menschen wirksam unterstützen? Dann sind Sie in den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel herzlich willkommen: Gemeinschaft verwirklichen ist unser Anspruch. Für Menschen da zu sein, ist unser diakonischer Auftrag. Wenn Sie eine interessante berufliche Perspektive suchen, freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe des Referenzcodes: **E_2018_00399**

Bewerben Sie sich direkt online über
www.bethel-beruflich.de

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Bewerbermanagement · Königsweg 1 · 33617 Bielefeld
oder per Mail an: bewerbungen@bethel.de

Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen
Helmut Braun unter 0521/144-1295.

Bethel 

Stellenangebote

STREIT®
Arbeitsmedizin



STREIT® GmbH
Personalabteilung
Paul-Klinger-Str. 1
45127 Essen
Tel.: 0201 - 512850
Fax: 0201 - 5454900
personal@streit-online.de
www.streit-online.de

Wir suchen Sie!

Die STREIT GmbH ist einer der führenden sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Dienste in Deutschland. Als inhabergeführtes Familienunternehmen gründet unsere bundesweit erfolgreiche, branchenübergreifende Betreuung neben kundenspezifischen Konzepten und innovativen Lösungen auf Erfahrungen und Motivation unserer Mitarbeiter.

Wir suchen freiberuflich oder in Festanstellung für den Raum **Essen, Minden, Bielefeld, Münster**

Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w) bzw. Arzt (m/w) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

Mitarbeiter sind für uns die wertvollsten Ressourcen des Unternehmens. Deshalb bieten wir Ihnen ein abwechslungsreiches und herausforderndes Arbeitsumfeld mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und langfristiger Sicherheit. Nutzen Sie Ihre Chance und werden Sie ein Teil unseres Teams! Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit möglichem Eintrittstermin und Einkommenserwartung.

GESA

Gesellschaft für Arbeitsmedizin GmbH

Wir sind eines der größten selbstständigen arbeitsmedizinischen Zentren in Westfalen-Lippe und suchen für Untersuchungen in unseren Zentren (Herne/Recklinghausen) sowie gelegentlich im näheren und natürlich nur nach Wunsch und Absprache im weiteren Umkreis eine/-n

Ärztin / Arzt

Wir bieten ein gutes Betriebsklima in einem erfolgreichen, interdisziplinären und kollegialen Team.

Nach intensiver Einarbeitung können Sie bald selbstständig tätig werden und jeder Zeit auf fachliche Unterstützung zurückgreifen. Arbeitsmedizinische Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich.

Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten und leistungsgerechte Bezahlung sind selbstverständlich. Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit (**Teil- oder Vollzeit oder als Honorarkraft**) erwartet Sie in einem ärztlich geführten Unternehmen.

Auf Wunsch auch Weiterbildung für die gesamte Zeit der Arbeitsmedizin möglich.

Gut geeignet auch zum Wiedereinstieg z. B. nach Elternzeit oder als Zuverdienst nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
GESA GmbH, Franz-Düwell-Str. 7, 44623 Herne
info@gesagmbh.de

Anzeigen per Mail: verlag@ivd.de

Stellenangebote



Überörtliche fachübergreifende
Gemeinschaftspraxis

Lungen- u. Bronchialheilkunde
Allergologie · Schlafmedizin
Gastroenterologie

FA/FÄ für Allgemeinmedizin / Innere Medizin
für fachübergreifendes MVZ
(Innere Medizin, Pneumologie, Gastroenterologie, Schlafmedizin)
in neuer, moderner Praxis in Ahlen gesucht!

Sie haben Interesse oder möchten mehr erfahren?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung schriftlich
oder per E-Mail an:

Dres. med. Waltert / Esselmann
z.H. Bernadette Käuper · Dr.-Rau-Alle 2-4 · 48231 Warendorf
kaeuper@pneumologie.ms · www.praxisnetz-westfalen.de

Anzeigen per E-Mail: verlag@ivd.de

Vertretung

Kinderärztin/-arzt
für 14 h/W. für
Elternzeitvertretung gesucht.
Rehaklinik Werscherberg
Am Werscher Berg 3
49143 Bissendorf
Ansprechpartnerin:
Chefärztin Frau Dr. Schröder
Tel. 05402 406185

Allgemeinmedizinische
Hausarztpraxis
im Kreis Borken sucht
**FA/FÄ Allgemeinmedizin
als Vertreter/in**
für regelmäßige Urlaubs-,
Fortbildungs- und
Krankheitsvertretungen.
Langfristige Zusammenarbeit
angestrebt.
Chiffre WÄ 0518 105

Kollege/in zur Vertretung in
Zytologischem Labor
in Dortmund gesucht.
Chiffre WÄ 0518 106

**Gynäkologische
Gemeinschaftspraxis**
im Kreis Recklinghausen sucht
kurzfristig Kollege/-in zur Urlaubs-/
Schwangerschaftsvertretung auf
Honorarbasis.
praxis@gyn-re.de
oder 0175 2239338

**Einen
Anzeigenbestellschein**
finden Sie auch im Internet unter
www.ivd.de/verlag

Stellengesuche

FÄ für Allg. Med. & Innere,
erf., sucht Tätigkeit in Teilzeit /
std.weise in Bochum.
Stellensuche-Bochum@t-online.de

Kardiologe,
66 Jahre, bis 6/2017 in eigener Praxis
mit HK sucht neue Herausforderung.
Chiffre WÄ 0518 113

Proktologe
mit Praxiserfahrung sucht
Teilzeitstelle in chirurgischer
Praxis im Raum Dortmund.
Chiffre WÄ 0518 103

2 erf. FÄ KJP (w+m)
suchen neuen Wirkungskreis
(Praxis, MVZ, Ambulanz)
bzwg. westf. Ruhrgebiet + Umgebung
E-Mail: kjp444@web.de
Chiffre WÄ 0518 107

**Facharzt für Innere und
Allgemeinmedizin**
(Hausarzt) ZB Chirotherapie.
Homöopathie, Akupunktur sucht
TZ-Stelle in Praxis oder Klinik im
GroBraun Lüdenscheid.
Chiffre WÄ 0518 108

**Anzeigen Annahme
per Telefon**
05451 933-450

Gemeinschaftspraxis

**Partner/-in für
gynäkologische
Gemeinschaftspraxis**
im nordwestlichen Ruhrgebiet.
Chiffre WÄ 0518 109

**FÄ/FA f. Allgemein-
medizin oder Innere**
auch Wiedereinsteiger/-in
ab sofort im Anstellungs-
verhältnis oder spätere
Teilhhaberhaft für große
Hausarztpraxis (3 KV-Sitze) in
Lünen-Brambauer gesucht.
praxis@praxis-luenen.de
Tel. 0231 847900

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0



Dachverband
**Clowns
in Medizin
und Pflege
DEUTSCHLAND e.V.**

Spendenkonto - IBAN:
DE59 7002 0500 0009 8142 00
www.dachverband-clowns.de

Bunte Momente schenken!

Fortbildungen/Veranstaltungen

Balintgruppe
donnerstags abends in Werl
Tel.: 02922 867622

**Anzeigenschluss für die
Juni-Ausgabe: 15. Mai 2018**

Anwendung Katholisches Klinikum Bochum
Klinik Blankenstein
ätherischer Öle
Zertifizierte Fortbildung für
Ärztinnen/Ärzte am 08./09.06.2018

Klinik für Naturheilkunde, Hattingen
Tel. 023 24 396 485
www.naturheilkunde.klinikum-bochum.de/
fort- und weiterbildungen

Praxisangebote

HNO-Praxis
in ostwestf. Universitätsstadt
mit hohem Freizeitwert, etabliert,
zentral, überdurchschnittlicher
Kassen- und Privatanteil,
sucht Nachfolger/in, ggf. auch
mit temporärer Kooperation.
Kontakt unter:
hnopraxispb@yahoo.com

Internistische Hausarztpraxis
Nachfolger/in für gutgehende
Praxis in Bramsche bei **Osnabrück**
aufgrund eines Todesfalls gesucht.
Gute Ausstattung, engagiertes
Praxisteam, als Doppelpraxis
geeignet, ca. 1500 Scheine.
RA Dr. Horn
ra@anwaltsfuerebrecht.de

medass®-Praxisbörse
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/874 20 - 19



KOSTENLOSE INFOVERANSTALTUNGEN

**Studienplatzklagen und
Bundesverfassungsgericht**

Mittwoch, 13. Juni 2018 · 17 Uhr
Steigenberger Hotel Dortmund

Mittwoch, 20. Juni 2018 · 17 Uhr
in unseren Büroräumlichkeiten

Mittwoch, 27. Juni 2018 · 17 Uhr
Steigenberger Hotel Remarque, Osnabrück

Mechtild Düsing · Wilhelm Achelpöhl
Fachanwälte für Verwaltungsrecht

Bitte Anmeldung per E-Mail: duesing@meisterernst.de oder Tel.: 0251/52091-19

**MEISTERERNST
DÜSING
MANSTETTEN**

Partnerschaft von
Rechtsanwältinnen und
Rechtsanwälten mbB – Notarin
Oststraße 2
48145 MÜNSTER

www.numerus-clausus.info

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die Juni-Ausgabe:
15. Mai 2018

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag

DAS LEAN HEALTHCARE SYSTEM FÜR DIE ERFOLGREICHE ARZTPRAXIS

Neue und innovative Wege Kosten- und Zeitdruck in der Arztpraxis zu meistern

zertifiziert mit 6 Punkten



SEMINAR

Mittwoch, 06. Juni 2018, KVWL Dortmund

15.00 - 19.00 Uhr

Dr. Stefan Beyerlein, Facharzt für Kinderchirurgie und -urologie

190 Euro (zzgl. USt.), die Teilnahmegebühren sind steuerlich absetzbar

Kontakt und Anmeldung:

Brigitte Scholl • 0231/9432-3954 • brigitte.scholl@kvwl.de